

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 71.

Leipzig, Dienstag den 25. März 1930.

97. Jahrgang.

Thomas Manns

neustes Werk

Tragisches Reiseerlebnis

erscheint im Aprilheft von

Delhagen & Klasing

Monatsheften

Ausgabetermin: 25. März 1930

Wir liefern auch bedingt. Geben Sie uns Ihren Sonderbedarf an.

Delhagen & Klasing · Bielefeld u. Leipzig

Redaktioneller Teil

Der Tag des Buches 1930.

Eine Übersicht über den Verlauf des diesjährigen Tages des Buches in seinem Gesamtumfang zu geben, ist im Augenblick naturgemäß noch nicht möglich. Es muß vorbehalten bleiben, nach und nach in Teilberichten zusammenzutragen, was sich dann zum umfassenden Bilde runden mag. Den Reigen soll das nachstehend über einen Teil der Veranstaltungen in Leipzig zu Berichtende eröffnen. Die Buchstadt Leipzig fungierte diesmal als Vorort. Hier fand die Reichskundgebung statt, die vor einem Jahr im Plenarsitzungsaal des Reichstags in Berlin vor sich gegangen war. Auf dem Wege über den Rundfunk konnten alle Teile Deutschlands daran teilnehmen. Um es vorweg zu sagen: Niemand wird sich dem starken Eindruck dieser würdig und anregend verlaufenen Kundgebung haben entziehen können. Hier war wirklich so etwas wie ein Bekenntnis zum Buch, zu seinen Aufgaben und Werten zu erleben. Und nicht nur das. Die Buchstadt Leipzig hat auch sonst ihren Ruf bei dieser Gelegenheit neu bewährt und wieder allgemein offenbart. Auch die sonstigen Veranstaltungen zum Tag des Buches hier, die sich in bunter Fülle und reicher Vielseitigkeit an die Reichskundgebung anreiheten, waren von unbestreitbarer Wirkung und erfreulichem Erfolg. Der Gedanke des Tages des Buches hat Gestalt und Leben gewonnen. Das ermuntert unbedingt dazu, die Einrichtung nun wirklich zu einer immer wiederkehrenden zu machen, und berechtigt zu der Erwartung, daß sie als Dauerübung schließlich doch tiefste Wirkungen zum Besten des Buches auslösen wird.

An der unter dem Protektorat des Herrn Reichsministers des Innern Severing stehenden Reichskundgebung am Vorabend des Tages des Buches im Festsaal des Neuen Rathauses nahmen etwa 700 geladene Gäste teil. Unter den auswärtigen Gästen bemerkte man die Herren Ministerialdirektor Geheimrat Dr. Klien vom Sächsischen Wirtschaftsministerium; Ministerialrat Dr. Donnevert vom Reichsministerium des Innern; Verlagsbuchhändler Kommerzialrat Wilhelm Fried aus Wien als Vertreter des österreichischen Buchhandels; Direktor W. Scheffner, Berlin, vom Grenzbüchereidienst; Dr. Friedrich Oldenbourg, München, als 2. Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig; Bories Freiherrn von Münchhausen.

Die Leipziger Behörden und Institute waren vertreten durch die Herren Oberbürgermeister Dr. Rothe, Se. Magnifizenz Geh. Regierungsrat Dr. Falke, Rektor der Universität Leipzig, Oberregierungsrat Dr. Gelbhaar als stellvertretender Kreishauptmann, die Stadträte Dr. Stahl, Krüger und Stadtverordneten-Vizevorsteher Dr. Hübler.

Herr Reichsminister des Innern Severing eröffnete die Reichskundgebung zum Tag des Buches und betonte, daß an seiner Teilnahme das Interesse der Reichsregierung an den mit dem Tag des Buches verfolgten Bestrebungen zum Ausdruck gebracht werden soll. Er stellte mit Freuden fest, daß die diesjährige Veranstaltung einen wesentlich günstigeren Eindruck macht als die vorige. Es könnte keine Rede davon sein, daß der Tag des Buches dazu bestimmt wäre, eine Art amtliche Kellame für den Buchhandel darzustellen. Es lohne sich wirklich, an einem Tage des Jahres dem deutschen Volke zuzurufen, daß es

die hohen Kulturgüter, die im guten Buch liegen, nicht verschütten lassen dürfe. Er möchte der Auffassung entgegenreten, als ob Film, Radio und Schallplatten Feinde des guten deutschen Buches seien, vielmehr könnten Radio und Kino auch zu guten Büchern Anregung geben. Gerade in einer Zeit der Kulturkrise dürfe die Pflege des deutschen guten Buches nicht vernachlässigt werden. Wer dem deutschen Buche auch in dieser Zeit die Wege ebnen wollte, müßte sich darüber klar sein, daß die Buchkrise und die Kulturkrise unserer Tage nichts anderes sind als eine Begleiterscheinung der großen politischen und gesellschaftlichen Umwälzung, die wir alle durchleben. In einer Zeit, in der der alte Mittelstand nahezu verschwunden ist, in der der neue Mittelstand täglich vom Existenzkampf bedroht ist, in der wir drei Millionen Arbeitslose zählen, kann das Buch einen reißenden Absatz nicht erwarten und finden, man muß sich klar sein, daß eine erhebliche Besserung erst eintreten kann, wenn die politischen, finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse des deutschen Volkes sich bessern. Das deutsche Volk müsse sich klar sein, daß es dem Schrifttum gegenüber Pflichten zu erfüllen hat, andererseits haben auch die Dichter und Schriftsteller dem Volke gegenüber eine große Aufgabe zu erfüllen. Wer heute dem Volke einen Dienst leisten wolle, der sollte sich dessen bewußt sein, daß wir aus dieser Krise herauskönnen, weil wir müssen, und daß zur Überwindung dieser Krise ein gut Stück Optimismus gehört; er würde deshalb den Erfolg des Tages des Buches hoch anschlagen, wenn es gelingen würde, die deutschen Dichter und Schriftsteller mit dem Gefühl und der Verpflichtung zu erfüllen, an die Arbeit zu gehen, um den Pessimismus zu bekämpfen, der so viele schaffensfreudige Elemente in allen Lagern unseres Volkes lähmt. Die Zuversicht, daß es einmal besser wird mit dem deutschen Volke, mit der deutschen Kultur, mit dem deutschen Buch, das sollte den heutigen Tag des Buches auszeichnen. Wenn diese Forderung des heutigen Tages erfüllt ist, so wird man in einigen Jahren auch feststellen können, daß es einer besonderen Propaganda für das gute Buch nicht mehr bedarf, dann werden wir auch wieder das Prädikat, die Nachkommen des Volkes der Dichter und Denker zu sein, verdienen.

Herr Dr. von Kardorff begrüßte als Vorsitzender des Arbeitsausschusses für den Tag des Buches die Festversammlung und insbesondere den Herrn Reichsminister Severing, den Vertreter der sächsischen Regierung Ministerialrat Dr. Klien, den Rektor der Universität Geheimrat Falke und den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig Dr. Rothe. Er beantwortete zunächst die Frage, warum diese Kundgebung stattfindet, wo es sich eigentlich von selbst versteht, daß gute Bücher gekauft werden sollten. Zweifellos sind wir ein verarmtes Volk, aber wenn ein Land noch in der Lage ist, jährlich 7 Milliarden Mark für Tabak und Alkohol auszugeben, so hat es auch die Pflicht, für gute Bücher etwas übrig zu behalten. Gute Bücher können aber nur geschrieben werden, wenn die Schriftsteller zu leben haben, wenn sie nicht mehr existieren können, so drohe die Gefahr, daß unsere geistigen Quellen verschüttet werden. Während im politischen Leben ein Kampf aller gegen alle entfesselt ist, haben wir ein Gemeinsames in der deutschen Kultur, im guten deutschen Buch. Diesmal sei der Tag des Buches der Jugend gewidmet. Alles im Leben sei Gewohnheit, das Lesen guter Bücher sowohl wie der Kauf. Deshalb könnte

man die Jugend gar nicht früh genug daran gewöhnen, gute Bücher zu lesen und Ersparnisse in guten Büchern anzulegen. Das halbe Deutschland seiner Generation fühle den tiefen Riß zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Die Generation, die 30 Jahre jünger sei als die seine, sei ausgewachsen in der Kriegszeit und darnach verhebt worden. Die Hoffnung sei auf die kommende Generation zu setzen, auf die Generation, die heute jung ist, die Vergangenheit nennen wird, was wir heute Gegenwart nennen, und die eine andere Einstellung haben wird als wir. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß das, was von zahlreichen Stellen getan ist, guten Erfolg hat und daß manches Samenkorn gelegt wird zum Segen für die deutschen Schriftsteller, die deutschen Verleger, Buchhändler, Drucker und für die deutsche Jugend.

Frank Thies sprach über das Thema »Buch und Leben«. Die Reichskundgebung für diesen Buchtag sollte eigentlich zu einer gehobenen Stimmung verpflichten, doch würde er in dieser Richtung vielleicht enttäuschen, denn er spräche als Vertreter der Schriftsteller, seiner Kunst, um die es heute nicht zum Besten steht. Das Buch verkörpere ein merkwürdiges Stück Wirtschaftsleben. Es komme zwar auf den Markt, wie jede andere Ware und sei käuflich wie diese, doch gleich nachdem es gekauft ist, enthülle es seinen wahren Charakter und beginne, eine neue wechselvolle Rolle zu spielen. Der Käufer des Buches bezahle nur das, was das Buch scheinbar ist. Man kaufe es nicht wie jede andere Ware, Fische und Hüte. Man müsse Vertrauen zu ihm haben, und indem man auf Treu und Glauben ein Buch kaufe, übernehme man ein Risiko. Wer aber bezahlt das Risiko? Nicht der Käufer, dies sei ein Irrtum, das Risiko bezahlt der Verfasser. Der Leser müsse wissen, daß er als Käufer einen Gegenstand erhalte, von dem nur der Herstellungspreis abgezogen ist. Es gäbe Bücher von höchster Qualität, die so gut wie gar nicht gekauft würden, weil das Publikum der Meinung sei, sie seien für das Risiko des Nichtgefallens zu teuer. Es kann sich das Buch nicht wie eine Grammophonplatte vorspielen lassen, kann es nicht in 5 Minuten lesen und hören. Es sei die ewige Tragödie des Buches, daß es als Ware zur Welt komme. Nur das Buch als solches sei ein wirtschaftlicher Artikel, nicht aber das Werk. Der Leser kaufe das Buch, aber er suche das Werk im Buche. Der Prozeß von Hirn zu Hirn, von Herz zu Herz, vermittelt durch Papier und Druckerschwärze, sei ein Wunder. Genüge es aber, daß das Buch gedruckt und an das Publikum verkauft werde? Wenn dies der Fall wäre, so würden die Schriftsteller ein leichtes Leben haben. Wie selten aber geschähe es, daß der Leser von einem Buch ergriffen werde. Das Buch würde heute meistens zum Amüsement und der Sensation wegen gekauft, denn das große Publikum sei auf Bequemlichkeit und Unterhaltung eingestellt. Weil man nun beides viel leichter und bequemer durch das Kino erhalte, so ziehe man dieses vor. Nicht das Kino habe das Buch verdrängt, sondern der Leser habe es zuerst aus sich selbst verdrängt. Er verlange Unterhaltung als Lebensersatz. Dichtung sei dagegen nie mit Unterhaltung identisch. Ihre Feinde wären Kitsch und literarischer Intellektualismus, beides Lebensersatzfabrikate. Nicht aus der Marktlage erwachse die Not des Buches, nicht aus der wechselnden Konjunktur, sondern der Mensch selbst schaffe sie, der Hören und Sehen verloren habe. Er sehe nur die Maske der Welt und nicht durch sie hindurch das Leben. Wie solle nun in diesem verhängnisvollen Prozeß dem guten Buch geholfen werden? Dies könne nur durch die Jugend geschehen, durch die Jugend, die das Leben sucht. Sie lehne jede Bequemlichkeit ab. Nun beklage man sich, daß die sportliche Jugend buchabgewandt sei. Dies komme wohl daher, weil sie im Sport doch mehr Leben fände als in den Büchern unserer Tage. Sie finde in ihnen nur allzu häufig nicht das Leben, das sie suche, sondern den Kitsch, den sie ablehne. Die Jugend habe auch nicht die Geduld, wertvolle Bücher, die wahres Leben enthalten, mühevoll zu entzaubern. Die Jugend müsse sich aber an die Aufgabe heranwagen, das Wertvolle aus dem Unkraut herauszufinden. Es sei zu hoffen, daß die Jugend diese Aufgabe lösen werde.

Juliana von Stockhausen wandte sich gegen die Auffassung, daß die heranwachsende Generation keinen Sinn mehr für das stille Dahinsitzen bei einem guten Buche hätte, daß hundert andere Dinge sie vom Alleinsein mit dem Kunstwerk weglockten, oder daß gar die Seele des jungen Menschen sich geändert habe und nicht mehr nach Stille und Beschaulichkeit verlange. Die sich bildende Seele hungert und dürstet nach dem Schauer der geistigen Empfängnis. Die Jugend aller Stände hat sich die Sehnsucht ihres Geistes bewahrt, ganz einerlei, ob sie in der Gebundenheit eines nationalen, internationalen, marxistischen oder christlichen Milieus heranwächst. Selbst wenn die Kinder des Reichs heute mit einer gewissen blutleeren Blasiertheit auftreten, so möchte man doch die Hand auf ihr Herz legen, um es pochen zu fühlen, und in ihre Augen sehen, wenn der erste Schimmer der eigenen Liebe ihr Herz berührt und der Dichter zu ihnen spricht. Laßt die Kinder, die man in der strengen Liebe und dem heiligen Pflichtgefühl dem Vaterland gegenüber aufgezogen hat — vielleicht einseitig, vielleicht zu begrenzt —, die unsterblichen Lieder unserer Freiheitshelden lesen, dann ist alles Enge und Einseitige hinweg und sie sind Deutschlands Kinder aus dem Blute seiner Helden. Welche Sehnsucht ist in den jungen Studenten und Studentinnen, die viele Entbehrungen tragen, und wie sind sie beglückt, wenn ihre lebendige Seele gesättigt wird. Da sind solche ohne Heimat und Vaterland und ohne Gott. Gesegnet aber sind die, die den Weg finden zu den großen Dingen unseres Lebens. Sie zu erfüllen, ist unsere schöne und gute Pflicht.

Nur wenige Menschen haben die Härte, ein Kind zu tranken, das Wachstum seines jungen Lebens zu unterbinden; aber später, wenn das junge Wesen heranwächst, edig in Art und Bewegung, dann kommen die Zeiten, in denen eine junge Seele verkrüppelt wird. Das Leben muß stark und mutig bis ans Ende getragen werden; wie aber sollen es die tragen, die, wie ein junger Baum von dem Druck des Windes, krumm und armselig verkrüppelt wurden, als ihre Seelen jung und weich waren. Die Familie ist das Urbild des Staates, das kleine Heim in der großen Heimat; in ihr soll dem Kinde ein Heimatgefühl vermittelt werden, das später wachsend das Land umfaßt. Wie aber sollen Menschen, deren Jugend diese Empfindung versagt bleibt, in denen alles verwüstet ist von der Härte ihres Daseins, ein Staatsgefühl, die Idee von einer Nation erhalten? Da stehen die jungen Leute, viel zu früh reif und viel zu früh mit aller Galle des Lebens gesättigt, in dieser verhehten, verquälten Luft und halten Ausschau.

Welch ein zitterndes Glücksgefühl muß es dem Künstler sein, diesen Menschen den Weg zum religiösen Ethos, zur Verbundenheit mit dem Staat, zur Heimat zeigen zu dürfen. Es ist aber nicht leicht, ihnen den Blick für das Draußen zu öffnen für das, was wir Heimat nennen, das aufsteigt mit beglückenden Bildern. Unserer Großeltern Jugend sättigte sich am Glanz der Romantik. Noch unsere Eltern, ja auch wir selbst erlebten, den deutschen Wald mit Brentano, Stifter und Hauff. Aber damals war Deutschland etwas anderes, als es heute ist. Die heutige Jugend hat ein Recht, zu verlangen, daß die Dichter heute den Ausdruck ihrer eigenen Zeit finden. Sie, die heute aus den Städten hinausströmt, sieht das Land nicht mit den Augen der Romantik; sie könnte auch mit den poetischen Begriffen, mit denen wir ausgewachsen sind, nichts anfangen. Das ist nun die Forderung an den Dichter, den Weg zu schaffen, über den die Jugend zu ihrem Lande schreitet. Ihm fällt eine hohe Verantwortung zu. Es geht eine Bewegung durch die jungen Menschen, eine religiös-sittliche Strömung treibt sie weg von den schalen Bechern einer Aufklärung, die das Ende des 19. Jahrhunderts seelisch ernüchterte. Zu gleicher Zeit sinkt das Kleid einer veralteten Gesellschaftsepochen, verfliegt aber auch schon der Taumel der völligen Auflösung, den die ersten Jahre nach dem Kriege brachten. Die Jugend steht im Begriff, ihren eigenen Stil zu finden; sie bewegt sich, oft noch tastend, aber von sehnsüchtigem Drang getrieben, auf einer neuen Ebene in eine neue, ihr eigene Zeit. Sie ist bereit, zu opfern und zu empfangen. Daraus ergibt sich auch für den Dichter, der der

Jugend Mentor und Begleiter sein soll, zu arbeiten, zu ringen und zu opfern, um das zu empfangen, was des höchsten Kampfes höchster Preis ist: Die Seele unserer deutschen Jugend.

In einem Zwiegespräche zwischen Universitätsprofessor Dr. Theodor Litt als Vertreter der Erzieher und Wolfgang von Einsiedel als Vertreter der Jugend führte ersterer aus, daß es für einen Vertreter der modernen Erziehungstheorie fast ein Wagnis sei, ein gutes Wort für das Buch einzulegen, ohne sich dem Vorwurf auszusetzen, reaktionär zu sein, denn die moderne Erziehungstheorie sehe zum größten Teil von der Verwendung des Buches ab und habe die sogenannte Tag- oder Arbeitsschule geschaffen im Gegensatz zur Buchschule. Herr von Einsiedel wirft die Frage auf, in welchem Sinne man von Jugend sprechen dürfe, Jugend sei heute ein Sammelsurium von Bänden, Kreisen und sogar Jahrgängen, die neben- und durcheinander leben, vielleicht gäbe es auch noch eine andere Jugend, ein unsichtbares Gemeinsames. Was sich so Jugend nennt, wolle heute vom Buch nichts wissen. Herr Prof. Litt erblickt den schlimmsten Feind der Buchkultur in der schlechten Hinführung zum Buch und in der Hinführung zum schlechten Buch. Herr v. Einsiedel verweist auf die innere Schwerpunktverlagerung; es ist eine neue Lebensmentalität und ein neues Körperbewußtsein eingetreten, der Preis, den diese Kräfte fordern, ist hoch, es ist der Preis der Phantasie. Andererseits ist die Aversion der Jugend gegen die Bildung nicht nur eine Abneigung gegen den Modus der Bildung, sondern gegen das Bildungsprinzip, daraus erwächst der Jugend eine Unfähigkeit zum Zuhören und zum Lesen. Das Buch spielt vielleicht noch die größte Rolle als politisches Debattierobjekt, man liest es, um debattieren zu können, im übrigen schreibt die Jugend lieber, als sie selbst liest. Herr Prof. Litt vermißt die seelische Haltung, die im Buche ruhenden Schätze hervorzuheben, bei einem nicht geringen Teil der jungen Generation. Er hat diese Erfahrungen mit einem Teil der Jugend gemacht, die auf den Umgang mit Büchern angewiesen ist. Der Weg der Vorlesung ist heute beliebter als der des eigenen Lesens. Selbst wenn es gelingt, das junge Geschlecht an das Buch heranzubringen, so könnte man oft beobachten, daß es an der geistigen Spannung fehle, um den Wert des Inhalts und den Reiz der Form zu empfinden. Herr von Einsiedel erblickt den Grund hierfür auch auf Seiten des Buches. Die Phantasielosigkeit der Dichter sei heute mindestens ebenso groß wie die der Jugend; den gleichen Vorwurf könnte man gegen das Bildungsbuch erheben, denn entweder verliere es sich in historisch-akademischer Problematik oder es versuche einen Kompromiß mit dem sogenannten aktuellen Leben. Beides lehne die Jugend mit Recht ab. Herr Professor Litt kann dagegen nicht im Namen der Dichter protestieren, sondern nur dazu Stellung nehmen, ob das Bildungsbuch die heutigen Forderungen erfüllt. Frage sei, ob man überhaupt bestimmte Forderungen an die Autoren von Büchern stellen könnte. Forderungen könnte man nur an einen Menschen stellen, der in der Lage sei, den Prozeß dessen, was in ihm vorgeht, nach seinem Willen zu lenken. Die Vorstellung, die er vom Dichter habe, verbiete ihm, die Lenkung eines Produktionswillens anzunehmen. Wenn sich ein Dichter vor der Inangriffnahme eines Werkes fragen müßte, wie er es anstellen solle, damit die Forderungen der Zeit erfüllt werden, so würden die unmittelbaren Instinkte des Schaffens in einer Weise beirrt werden, die ihm höchst bedenklich erscheint. Herr von Einsiedel erklärt, die Jugend halte sich zu Forderungen für berechtigt, könnte sie aber den Dichtern gegenüber nur negativ stellen, indem sie ihre Werke nicht aufnehme. Gegen die Autoren der Bildungsbücher könnte dagegen die Forderung positiv gestellt werden. Jugend unterscheide sich von den Kritikern dadurch, daß sie die Zeitbücher nicht überschätzt. Professor Litt meint, Forderungen zu stellen, habe einen guten Sinn denjenigen gegenüber, die den Weg zum Buch weisen wollen durch literarische Erziehung. Um dieses Problem einigermaßen zu behandeln, müßte man einen weiten Weg machen durch das Gebiet unserer Bildungseinrichtungen, wozu es aber heute an Zeit fehlt. Durch das Vielerlei von Forderungen an Examinas fehle es den Stu-

dierenden heute an Zeit und Ruhe, sich dem zuzuwenden, was sie möchten. Herr von Einsiedel stimmt dem durchaus bei und gibt zu, daß auch das Buch gewisse Forderungen an die Jugend zu stellen habe. Diese ließen sich vielleicht in dem einen Satz zusammenbringen: Seid jung, seid neugierig, hungrig, vor-aussatzlos und hingebend. Das Wort Jugendbuch sei ein Unsinn, es gäbe kein Jugendbuch, das beste Buch für Erwachsene sei das Jugendbuch. Jugend und Buch seien einander wahlverwandt, beide wollten die Welt erobern. Auch Herr Professor Litt gibt zu, daß über den Erwachsenen und den Jungen eine Einheit aufgerichtet ist: das Buch, dem der heutige Abend gewidmet ist.

*

Im Anschluß an diese Veranstaltung hatte der Börsenverein einen engeren Kreis zu einem kleinen Abendbrot in den Ratzkeller eingeladen: Herr Dr. Oidenbourg begrüßte die Gäste namens des Vorstandes und wies vor allem darauf hin, daß der Tag des Buches tatsächlich im großdeutschen Sinne alle dem deutschen Buche Dienenden zu einheitlicher Kundgebung zusammenfasse, soweit die deutsche Zunge klingt. Sein Hoch aber galt der deutschen Jugend, an der nicht nur die Zukunft des deutschen Buches, sondern die deutsche Zukunft überhaupt hänge.

Auswahl der 50 bestgedruckten Bücher des Jahres 1929.

Am Sonnabend vormittag versammelte sich im Vortragsaal der Deutschen Bucherei ein geladener Kreis, um die Verkündung der 50 bestgedruckten deutschen Bücher des Jahres 1929 namens der Deutschen Buchkunststiftung entgegenzunehmen. Auch diese Veranstaltung würde durch den Rundfunk übertragen.

Zunächst ergriff Herr Ministerialdirektor Geheimrat Dr. Alién das Wort:

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wenn ich heute das Wort ergreife, so geschieht das nicht wie sonst hier in Leipzig üblich als Vertreter der Regierung und als Ministerialdirektor, sondern als Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Buchkunststiftung. Ich glaube, Sie sind einverstanden, daß ich mich trotzdem so kurz wie sonst fasse.

Als Folge der (gewiß noch in Ihrer Erinnerung fortlebenden) Internationalen Buchkunstausstellung des Jahres 1927 ist hier in der Stadt des Buches vom Sächsischen Wirtschaftsministerium mit Unterstützung des Reichsministeriums des Innern und der Stadt Leipzig die Deutsche Buchkunststiftung ins Leben gerufen worden. Ihre Verwaltung hat die Deutsche Bucherei übernommen, die große nationale deutsche Bibliothek, in der das gesamte deutschsprachige Schrifttum des In- und Auslands zusammenströmt, die sich in ihrer »Abteilung der künstlerischen Drucke« die Pflege des schönen deutschen Buches ganz besonders angeeignet läßt.

Wiederholt ist von Vertretern des deutschen Buchgewerbes die Anregung ergangen, nach dem Vorbild anderer Länder auch für Deutschland die »50 bestgedruckten Bücher des Jahres« durch berufene Sachverständige auszuwählen und die Titel der Bücher zu einem geeigneten Zeitpunkt öffentlich bekanntzugeben.

Diese Auswahl ist nun zum ersten Male getroffen worden, und zwar für die im Jahre 1929 erschienenen Bücher. Wir glaubten, daß der »Tag des Buches« die geeignete Gelegenheit ist, das Ergebnis zu verkünden.

Für die Durchführung der Auswahl kam es nach dem einstimmigen Urteil der Vorstandsmitglieder in erster Linie darauf an, als Preisrichter Persönlichkeiten zu gewinnen, die, ausgezeichnet durch hervorragende Sachkenntnis, das volle Vertrauen aller am Buche beteiligten Kreise besitzen und so in jeder Weise die Gewähr bieten, daß die Auswahl nach rein sachlichen Gesichtspunkten erfolgt. Dabei sollten die verschiedenen Zweige und Richtungen des Buchwesens soweit als möglich mit zur Geltung gebracht werden.

Im Einvernehmen mit den zentralen Verbänden und Anstalten des Buchhandels, des Buchgewerbes, der Buchkunst und der Bibliophilie hat der Vorstand folgende acht Herren zu Preisrichtern ernannt:

Dr. Konrad Bauer, Frankfurt a. M.,
Bruno Drehler, Berlin,
Harry Graf Kehler, Weimar,
Dr. Karl Klingspor, Offenbach a. M.,
Dr. Friedrich Oldenbourg, München,
Carl Ernst Poeschel, Leipzig,
Professor Hugo Steiner-Prag, Leipzig,
Fedor von Zobeltitz, Berlin.

Zum Vorsitzenden des Preisgerichts ist Herr Dr. Klingspor ernannt worden. Die Geschäfte der Buchkunststiftung und des Preisgerichts hat ehrenamtlich Herr Dr. Uhlendahl, der Direktor der Deutschen Bücherei, unterstützt von seinen Mitarbeitern, in ausgezeichnete Weise geführt.

Es ist mir als Vorsitzendem der Buchkunststiftung ein aufrichtiges Bedürfnis, allen diesen Herren für das schwierige, mühevolle und überaus verantwortungsreiche Amt, das sie übernommen und jetzt zum ersten Male ausgeübt haben, persönlich und, ich darf wohl sagen, im Namen aller am deutschen Buch beteiligten Kreise herzlichsten Dank auszusprechen. Möge ihre selbstlose, lediglich um der guten Sache willen und im Geiste strenger Objektivität geleistete Arbeit reiche Früchte tragen! Die Kritik wird selbstverständlich nicht ausbleiben. Arbeiten eines Preisgerichts werden wie die Arbeiten der Regierung sogar mit besonderer Vorliebe kritisiert.

Im übrigen bitte ich zu bedenken, daß die deutsche Produktion verwirrend groß und die Auswahl so weniger Bücher schwierig ist, und daß es sich hier um ein jungfräuliches Arbeitsgebiet handelt. Es ist der erste Versuch.

Ich gebe hiermit die Titel der von der Jury ausgewählten 50 bestgedruckten deutschen Bücher des Jahres 1929 bekannt, und zwar in alphabetischer Reihenfolge der Verleger und, soweit es sich nicht um Verlagswerte handelt, der Drucker, Privatpressen und bibliophilen Gesellschaften:

- Verlag Paul Arck, Dresden.
1. Hans Licht: Kulturfuriosa aus Altgriechenland.
Verlag Joseph Baer & Co., Frankfurt a. M.
 2. Georg Swarzenski und Rosy Schilling: Die illuminierten Handschriften und Einzelminiaturen des Mittelalters und der Renaissance in Frankfurter Besitz.
Verlag Julius Bard, Verlag für Literatur und Kunst, G. m. b. H., Berlin.
 3. Maurice Paléologue: Drei Diplomaten. Deutsche Übertr. von Marta Hlersheim.
Becher-Verlag, Leipzig.
 4. Goethe: Werke. Vollst. Ausgabe letzter Hand. Bd. 12: Faust.
Verlag der Bremer Presse, München.
 5. Geerten Gossaert: Gedichte. Übers. v. Rud. Alex. Schröder.
 6. Der Psalter. Deutsch. D. Martin Luther. Gedächtnisausg. d. Lutherischen Bibelübersetzung.
Buchmeister-Verlag G. m. b. H., Berlin.
 7. Ernst Preczang: Im Strom der Zeit. Gedichte. Mit Holzschnitten von Frans Masereel.
Büchergilde Gutenberg, Berlin.
 8. Bruno Traven: Die Brücke im Dschungel. Erzählung.
 9. Albert Viksten: Abenteuer im Eismeer. Erzählung. Übers. aus dem Schwedischen von Helen Woditzka.
Verlag Georg D. W. Callwey, München.
 10. Hans Böhm: Lieder aus China. Nachdichtungen chinesischer Lyrik. Mit 17 Zeichnungen von Rudolf Großmann.
Cranach-Press, Weimar.
 11. Max Goerz: Zwei Novellen.
 12. Shakespeare: Hamlet. Neu übersetzt und eingerichtet von Gerhart Hauptmann. Mit Auszügen aus Saxo Grammaticus, François de Belleforest und der Historie of Hamlet. Mit Figuren und Holzschnitten von Edward Gordon Craig.
Eugen Diederichs Verlag, Jena.
 13. Gustav Friedrich Meyer: Schleswig-Holsteiner Sagen.
 14. Die Legende der heiligen Maria Magdalena. Nach einem italienischen Text des 14. Jahrhunderts in deutscher Fassung von Emil von Rémethy. Mit Holzschnitten von Eduard Ege.
Gebrüder Enoch Verlag, Hamburg.
 15. Rolf Voigt: Hände. Eine Sammlung von Handabbildungen großer Toter und Lebender. Mit einer Einführung in die Handkunde von Rolf Voigt und Geleitwort von Kurt Pfister.
Verlag Dr. Hans Epstein, Leipzig und Wien.
 16. Joseph Hessel: Spazieren in Berlin. Essays.
S. Fischer Verlag A.-G., Berlin.
 17. Joseph Conrad: Freya von den sieben Inseln. Roman. Übertr. aus d. Engl. von Elsie McCalman.
 18. Die Gedichte, Lieder und Chansons des Walter Mehring.
Frankfurter Verlags-Anstalt A.-G., Berlin.
 19. Hermann Finnow: Deutsche Geschichte.
Fredebeul & Koenen Verlag, Essen.
 20. Kurt Wilhelm-Kästner: Das Münster in Essen.
Verlag Wilhelm Gerstung, Offenbach a. M.
 21. Börries, Freiherr von Münchhausen: Lieder um Windischleuba. Mit Bildern von Wilhelm Harwerth.
Gesellschaft der Bücherfreunde zu Chemnitz G. V.
 22. Henry von Heiseler: Aus dem Nachlaß. Mit der Totenmaske des Dichters u. Vorw. von Johannes von Guenther (33. Veröff. der Gesellsch. d. Bücherfr. zu Chemnitz).
Gutenberg-Gesellschaft, Mainz.
 23. Gutenberg-Jahrbuch 1929. Herausgegeben von Alois Ruppel.
Hauserpresse, Frankfurt a. M.
 24. Elise Bürger: Die antike Statue aus Florenz. Scherzspiel aus den im Besitze der Frankfurter Stadtbibliothek befindl. unveröff. Elise Bürger-MS. Herausg. von Arthur Michel.
Verlag Jacob Hegner, Sellaerau.
 25. Paul Claudel: Ars poetica mundi. (Art Poétique.) Deutsche Übertragung und Vorw. von Robert Grosche.
Gebrüder Heine, Leipzig.
 26. Andreas Paulsen: Flieharbeit im Großhandel. Die Betriebsorganisation der Firma Gebrüder Heine, Leipzig. Mit Einf. von Hermann Großmann.
Insel-Verlag, Leipzig.
 27. Hugo v. Hofmannsthal: Buch der Freunde. (Neue Ausg.)
 28. Die Sinnsprüche Omars des Zeltmachers. Aus dem Persischen übertragen von Friedrich Rosen. (Insel-Bücherei Nr. 407.)
 29. Griechische Helden-Sagen. Folge 1. Neuerzählt von Albrecht Schaeffer.
 30. Charles Sanford Terry: Johann Sebastian Bach. Mit Geleitwort von Karl Straube.
Gebr. Klingspor, Offenbach a. M.
 31. Klingspor-Kalender 1929. Mit Bildern von Lessing und Schmuckstücken von Willy Harwerth.
Leipziger Bibliophilen-Abend, Leipzig.
 32. Die Leipziger Neunundneunzig. Festschrift zum 25jährigen Bestehen des Leipziger Bibliophilen-Abends.
Malik-Verlag, Berlin.
 33. Ernst Ottwalt: Ruhe und Ordnung. Roman.
Müller & Kiepenheuer Verlag, Potsdam.
 34. Edwin Redzlob: Unterm Tisch und auf der Schaukel. Ein Bilderbuch. Mit Bildern von Hildegard Weinitschke.
 35. Tom Seidmann-Freud: Buch der erfüllten Wünsche. Ein Bilderbuch.
Buchdruckerei von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg.
 36. Die rote Stadt im roten Land. Ein Buch über das Werden und Wirken der Sozialdemokratie in der Stadt Magdeburg und dem Bezirk Magdeburg-Anhalt.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Bemerkung »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar, n.n. = weniger als 30% Rabatt in ffd. Rechnung, n.n.n. = ohne jeden Rabatt, † = Ladenpreis gebildet, x = Rabatt ungewiß, p = Partiepresse.

Association nationale d'expansion économique in Paris (Avenue de Messine 23).

Jahrbuch der französischen Produktion. Organ d. grossen Berufsverbände, die d. Französ. Verband f. Wirtschaftsausbau (Association nationale d'expansion économique) u. d. Allgem. Verband d. französ. Produzenten (Confédération génér. de la production franç.) angegliedert sind. Veröffentl. unter d. Patronat d. Ministeriums f. Handel u. Industrie u. mit Unterstützung d. Ministeriums d. Aussen. Jg. 12. 1929. Paris, Avenue de Messine 23: Association nation. d'expansion économique [1930]. (524 S.) gr. 8° Lw. n.n. 8. —

Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. (Hochstr. 6).

Veröffentlichungen aus dem städtischen Völker-Museum Frankfurt am Main. 5.

Jaspert, F(ritz) u. W(illem): Die Völkerstämme Mittel-Angolas. Frankfurt a. M.: J. Baer & Co. 1930. (XVII, 155 S. mit Abb., 1 eingedr. Kt., 12 Taf.) 4° = Veröffentlichungen aus d. städt. Völker-Museum Frankfurt am Main. 5. 15. —

C. Bertelsmann in Gütersloh.

Beiträge zur Förderung christlicher Theologie. Bd 33, S. 3.

Oestreicher, Th[eodor], D.: Reichstempel und Ortsheiligtümer in Israel. Gütersloh: C. Bertelsmann 1930. (56 S.) gr. 8° = Beiträge zur Förderung christl. Theologie. Bd 33, S. 3. 1. 80 Preisberichtig d. Verlegers zur Aufw. im Bbl. Nr. 54 vom 5. 3. 30.

Beuth-Verlag G. m. b. H. in Berlin S. 14 (Dresdener Str. 97).

Jensch, G., Prof.: Tafeln zur Ermittlung der Härtezahlen nach Brinell. Deutscher Verband f. d. Materialprüf. d. Technik. Veröff. mit Mitteln d. Reichskuratoriums f. Wirtschaftlichkeit. (Berlin [1929]: Triasdruck [; lt. Mitteilg.: Berlin S 14, Dresdener Str. 97: Beuth-Verlag.) (11 Bl.) 8° —. 60

Herm. Beyer in Leipzig.

Thiele, Arthur: Vivat Academia! Studentenhumor in Bierkarten zum Selbstzeichnen. Orig. Zeichngn. 2. Aufl. Ein Hilfsbüchlein, mittelst dessen sich jedermann in einigen Minuten originell ill. Postkt. selbst herstellen kann. Leipzig: Herm. Beyer [1930]. II S., 14 Postkt., 14 Bl. Text mit Abb., 2 Bl. Durchschlagpapier.) 10x15 cm —. 80

Bibliothekverein in Biel (Schweiz) (Tschweris 28).

Bieler Jahrbuch. Annales biennoises. Verantw. Hrg.: Der Bibliothekverein Biel. Ausschuss f. d. Schriftleitg.: Dr. phil. Hans Fischer (, Schriftl.) [u. a.]. Jg. 4. 1930. Biel (, Tschweris 28): Bibliothekverein 1930. (213 S. mit Fig., 11 Taf.) gr. 8° Fr. 4. —; geb. Fr. 5. 50

C. Brügel & Sohn A.-G. in Ansbach.

Seidingsfelder [, Georg]: 1000 Worte Ansbachisch. 2. verm. Aufl. Ansbach: C. Brügel & Sohn 1930. (80 S.) 8° —. 60

Wilhelm Christians, Verlag in Berlin.

Vries, Max de, Dr.: Heutiger Protektionismus in der Weltschiffahrt. Berlin: W. Christians 1930. (95 S.) 8° 4. 40

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 97. Jahrgang.

Delphin-Verlag (Dr. Richard Vandauer) in München.

Uzarski, Adolf: Die spanische Reise. Aus d. Papieren d. weil. Gemeinderatsmitglieds Aribert Müller hrsg. u. ill. (23. Aufl.) München: Delphin-Verlag [1930]. (293 S.) 8° 4. —; Dw. 6. 50

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Viebig, Clara: Die goldenen Berge. Roman. 21. u. 22. Tfd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt [1930]. (350 S.) 8° Lw. 6. 50

Viebig, Clara: Das schlafende Meer. Roman. 45. u. 46. Tfd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt [1930]. (450 S.) 8° Lw. 7. 50

Viebig, Clara: Rheinlandstüchter. Roman. 36. u. 37. Tfd. Stuttgart: Deutsche Verlags-Anstalt [1930]. (408 S.) 8° Lw. 7. —

Deutscher Verein für ländliche Wohlfahrts- u. Heimatpflege in Berlin SW 11 (Bernburgerstr. 13).

Land-Bücher. Bd 16.

Lembke, Friedrich: Dorfleben daheim und in der Ferne. Gesammelte Aufsätze. Berlin SW 11 [Bernburgerstr. 13]: Deutscher Verein f. ländl. Wohlfahrts- u. Heimatpflege 1930. (96 S.) 16° = Land-Bücher. Bd 16. p n.n. —. 60

Eugen Diederichs Verlag in Jena.

Duncan, Isadora: Der Tanz der Zukunft (The Dance of the future). Eine Vorlesg. Übers. u. eingel. von Karl Federn. (2., mit neuer Einl. vers. Ausg.) Jena: E. Diederichs 1929. (II, 46 S., 1 Titelb.) 8° 1. 20 In engl. u. deutscher Sprache.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchh. in Köln.

Blätter für Berufserziehung. Sonderheft. 5.

Der fachliche Ausbau der Kreisberufsschule. Köln: M. Du Mont-Schauberg 1930. (56 S. mit Abb.) 8° = Blätter f. Berufserziehung. Sonderh. 5. 2. —

Enth. folg. Aufsätze: [Wilhelm] Franziska, Oberreg. u. Gewerbeschule: Der fachliche Ausbau d. Berufl. Bildungswesens in d. ländl. Bezirken unter bes. Berüch. d. Kreises Steinfurt. — Neuzeitl. Aufgaben d. Berufsschule zur Förderung d. Handwerks auf d. Lande. Von Kreisberufssch.-Dir. Riggemeyer. — Die Kreisberufsschule im Kreise Bergheim-Erf. Von Dir. Dr. jur. Walter Riesenbürger.

Gerber, Konrad, Berufsch. Leiter: Fachkunde für das Holzgewerbe. Tl 2. Köln: M. Du Mont-Schauberg 1930. 4° 2. 1.—3. Tsd. (109 S. mit Abb.) 2. 60

Pohl, [Heinrich, Arn.] Thelen, [Ludwig] Kleinerh: Bürgerkunde. Hrgg. 5. Aufl. 41.—50. Tfd. Köln: M. Du Mont-Schauberg 1930. (V, 274 S. mit zum Tl farb. Abb., eingedr. Kt.) H. 8° 2. 30

Jacob Dybwad in Oslo.

Avhandlingar utgitt av det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo. 1. Mat.-naturv. Kl. 1930, No 2. 3.

Vegard, L[ars]: Neue Typen von Emissionsspektren. Mit 1 Textfig. Oslo: J. Dybwad in Komm. 1930. (6 S.) gr. 8° = Avhandlingar utgitt av det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo. 1. Mat.-naturv. Kl. 1930, No 2. Kr. 1. —

Holmboe, Carl Fred: Über die Passivität des anodisch polarisierten Eisens. Mit 6 Textfig. Oslo: J. Dybwad in Komm. 1930. (14 S.) gr. 8° = Avhandlingar utgitt av det Norske Videnskaps-Akademi i Oslo. 1. Mat.-naturv. Kl. 1930, No 3. Kr. 1. 50

Evangelischer Verlag, G. m. b. H. in Heidelberg.

Vind, (Emil): Speyer und der Protestantismus. Bd 2. Heidelberg: Evang. Verlag 1930.

2. Die 2. Protestation von Speyer. Ein Sammelbericht, hrsg. von Emil Vind. 1. Aufl. (188 S., 28 Taf.) b 2. 90

S. Fischer, Verlag, A.G. in Berlin.

Hesse, Hermann: Gesammelte Werke.

Hesse, Hermann: Märchen. (29.—31. Aufl.) Berlin: S. Fischer, Berl. (1930). (165 S.) 8° = Hesse: Gesammelte Werke. 4. —; Lw. 6. —

S. Fischer, Verlag, A.G. in Berlin ferner:

Maurois, André: Benjamin Disraeli, Lord Beaconsfield. Sein Leben. (La Vie de Disraeli. Deutsche Übertr. von Erich Klossowski. 24.—27. Aufl.) Berlin: S. Fischer, Verl. 1930. (370 S.) 8° 7. —; Lw. 10. —

Gustav Fischer in Jena.

Bailey, Percival, Univ.-Prof., u. Harvey Cushing, Prof.: Die Gewebs-Verschiedenheit der Hirngliome und ihre Bedeutung für die Prognose. Nach e. Erg. d. 1. engl. Ausg. durch die Verf. ins Deutsche übers. von Alfred Commann. Mit 107 Abb. im Text. (Geleitw.: Prof. Dr. Georg B. Gruber.) Jena: G. Fischer 1930. (X, 166 S.) gr. 8° 10. —; Lw. 11. 50

Franckh'sche Verlagshandlung W. Keller & Co. in Stuttgart.

Stüler, A., u. K. Wagner: Photographieren leicht gemacht. Tl 2. Stuttgart: Franckh'sche Verh. [1930]. 8° 2. Besser u. besser. Mit 57 Abb. 51. Aufl. (96 S.) 1. 80 [Rückent.] Stüler-Wagner: Besser u. besser.

Woolley, C[harles] Leonard: Vor 5000 Jahren. Ausgrabn von Ur (Chaldäa). Geschichte u. Leben d. Sumerer. Mit 17 [1 farb.] Kunstdr.Taf., 10 Textabb. u. e. Geleitw. von Univ.-Prof. Eckhard Unger. (Die autoris. Übers. aus d. Engl. bes. Heribert Hassler.) 11. Aufl. Stuttgart: Franckh'sche Verh. [1930]. (118 S.) gr. 8° 6. 50; Lw. 8. 20

Paul Franke, Inh. Paul Franke u. Rudolph Henffel G. m. b. H. in Berlin.

Hollaender, Felix: Der Weg des Thomas Truf. Ein Roman in 4 Büchern. 21.—50. Tsd. Berlin: P. Franke (1930). (573 S.) 8° In 1 Bd geb., Lw. 2. 85; Hldr 3. 75

G. Freytag A.-G. in Leipzig.

Aristoteles. — Ausgewählte Abschnitte aus Aristoteles' Schriften mit Erl. 2., gekürzte Aufl. d. Lesebuches aus Aristoteles von Gustav Schneider. Leipzig: G. Freytag; f. Österr.: Wien: Holder-Pichler-Tempsky A.G. [1930]. (47 S.) 8° —. 75

Freytags Religionskundliche Quellenhefte.

Fragen des Lebens. Hrsg. vom Oberstud.R. Dr. Dorothea Neumann, Berlin. Leipzig: G. Freytag 1930. (48 S.) H. 8° [Umschlagn.] = Freytags Religionskundl. Quellenhefte. n.n. —. 80

Glaubensfragen. Hrsg. von Stud.R. Dr. Fritz Kaff. Leipzig: G. Freytag 1930. (40 S.) H. 8° [Umschlagn.] = Freytags religionskundl. Quellenhefte. n.n. —. 80

Freytags Sammlung fremdsprachiger Schriftwerke. Französisch. [43, nur Wörterb.]

Lichtenberger, André: Mon petit Trott et sa soeur. [Nur Wörterb. Leipzig: G. Freytag [1930]. kl. 8° = Freytags Sammlung fremdsprach. Schriftwerke. Französisch. [43, Wörterb.] Wörterb. Hrsg. von Dr. Alois Mühlau. 6. Aufl. (23 S.) —. 50

Smalian, Karl, Prof. Dr.: Grundzüge der Pflanzenkunde für höhere Lehranstalten. 12. Aufl. Mit 314 Textabb. u. 49 teils farb., teils schwarzen Taf. Leipzig: G. Freytag 1930. (XI, 333 S.) gr. 8° Hlw. n.n. 7. 80

Stephan Geibel Verlag in Altenburg.

Wangemann, Ludwig, Schult.: Biblische Geschichten. Tl 1. Altenburg, Thür.: St. Geibel [1930]. 8° 1. Für d. Elementarstufen. Mit 30 [eingedr.] bildl. Darst. 066.—070. Tsd. (VIII, 103 S.) Hlw. n.n. 1. 10

Genossenschafts-Buchhandlung Zürich in Zürich.

Tausk, Martha: Fernambuk u. Anderes. [Erzählgn.] Zürich: Genossenschaftsbuchh. (Zürich) 1930. (83 S.) 8° Lw. 1. 60

Wilhelm Goldmann, Verlag, G. m. b. H. in Leipzig.

Wallace, Edgar: Überfallkommando. The Flying Squad. Ins Deutsche übertr. von Ravi Navendro. 1.—40. Tsd. Leipzig: W. Goldmann [1930]. (295 S.) 8° 3. —; Lw. 4. 50

Walter Hädecke Verlag in Stuttgart.

Schneider, Manfred: Mittelmeer-Orient-Fahrt. Reise nach Griechenland, Syrien, Palästina, Ägypten u. d. Türkei. Mit 63 Bildern [auf Taf.] nach Aufn. von Marta Schneider-Fassbaender, [eingedr.] Übersichtskt. u. e. prakt. Anh. Stuttgart: W. Hädecke 1930. (246 S.) 8° Lw. 9. 50

Heiligenbeiler Zeitung in Heiligenbeil.

Schmidt, Johannes Friedrich Karl: Von Zeit und Leid und Ewigkeit. [Gedichte.] Heiligenbeil: Heiligenbeiler Zeitung 1929. (94 S.) 8° 1. 50

Johannes Herrmann in Zwidau in Sa.

Reut, Margarete: Im Bahnhäuschen. Eine Erz. f. d. Jugend. Mit farb. Bildern [3 Taf.] von Wilh. Roegge. 10. Aufl. Zwidau (Sachsen): J. Herrmann [1930]. (96 S.) 8° —. 60; Sp. 1. 20

Riehl, Wilhelm Heinrich: Im Jahr des Herrn u. a. Geschichten. (Borm.: D[ito] Clemen.) Zwidau (Sachsen): J. Herrmann [1930]. (131 S.) 8° 1. 40; Lw. 2. —

Hugo Hertwig in Großenhain i. Sa.

Hertwig, Hugo: Die Sachsenfahrt nach Mittenwald. Veranstaltet vom Verkehrsbüro d. Reichsbahndirektion Dresden vom 8.—16. Febr. 1930. Ein Wegweiser ins Erinnerungs-Paradies. (Großenhain i. Sa.: Selbstverlag [1930].) (32 S. mit Abb.) 8° 1. 25

Hohened-Verlag in Berlin.

Aufrechten-Bücherei. Hrsg. vom Aufrechtenonkel. Nr 1. Berlin: Hohenedverlag 1930. H. 8°

Elpidius, [d. i. Wilhelm Weiergans], Franziskanermissionar P.: Unsere Romfahrt. Der lieben Schuljugend u. besonders d. Kindern d. Aufrechtenbundes erz. 30.—40. Tsd. 3. Aufl. Berlin: Hohenedverlag 1930. (44 S. mit Abb.) H. 8° = Aufrechten-Bücherei. Nr 1. —. 25

Hohenlohe'sche Buchhandlung Ferdinand Rau in Wehringen.

Lamparter, Martin: Freudvolles Geräterennen in frischer Luft und Sonne. Eine Anleitung u. Stoffsammlg f. Schule u. Vereine. Mit 97 Abb. (Geleitw.): Oberstud.Dir. Dr. [Adolf] Eberhardt. Wehringen: Hohenlohe'sche Buchh. F. Rau 1930. (79 S.) gr. 8° 3. —

Hölder-Pichler-Tempsky A.-G. in Wien.

Brauner, Franz, Prof., u. Prof. Karl Bertek: . . . Rechenbuch f. alpenländische Volksschulen. Neubearb. d. Rechenbuches von [Joseph] Göri = [Franz] Pokorn. (Ausg. in 3 Tnen. Tl 2.) Wien: Hölder-Pichler-Tempsky A.G. 1930. gr. 8°

[Umschlagn.: Brauner-Bertek: Rechenbuch. (Tl 2. Für d. 3. u. 4. Schulj.) — 3. Rechenbuch f. alpenländ. Volksschulen. Mit [3. 1 farb. Abb. u.] 1 farb. Taf. von Norbertine Brestern-Neub. 6. Aufl. Im wesentl. unveränd. Abdr. d. 1. Aufl. — 4. Rechenbuch f. alpenländ. Volksschulen. Mit Abb. u.] 1 Schwarztaf. 6. Aufl. Im wesentl. unveränd. Abdr. d. 1. Aufl. (76, 79 S.) Hlw. 3. 05

Sperl, Hans, Dr., Prof.: Lehrbuch der bürgerlichen Rechtspflege. Bd 1, Tl 3. Wien: Hölder-Pichler-Tempsky A.G. 1930. gr. 8° 1, 3 (Schluß). (XII S., S. 581—908.) 12. 50

Industrieverlag Späth & Linde in Berlin.

Weinberg, Fritz, Dr., Rechtsanw. u. Notar: Mieter und Vermieter im heutigen Recht. Ein Wegweiser durch d. Wohnungsrecht. Berlin: Industrieverlag Späth & Linde 1930. (110 S.) 8° 3. —; Hlw. 4. 20

Wiedergabe e. Reihe von Rundfunkvortr.

Insel-Verlag in Leipzig.

Guch, Ricarda: Michael Unger. Roman. (29.—31. Tsd.) Leipzig: Insel-Verlag 1930. (466 S.) 8° Lw. 8. 50

Zweig, Stefan: Joseph Fouché. Bildnis e. polit. Menschen. (36.—40. Tsd.) Leipzig: Insel-Verlag 1930. (334 S., mehr. Taf.) 8° Lw. 8. 50

Junfermannsche Buchhandlung in Paderborn.

Berberich, Wilhelm August: Die heilige Beschauung in fünf Büchern. Paderborn: Junfermannsche Buchh. 1930. (XVI, 502 S.) H. 8° Lw. 6. — Tl 1—3 ersch. auch u. d. T.: Berberich, Unter der Sonne. Ebd.

Landwirtschaftskammer für den Freistaat Sachsen in Dresden (Sidonienstr. 14).

Berzeichnis der im Freistaat Sachsen städtisch angeführten Hengste. Hrsg. vom Wirtschaftsministerium, Abt. f. Landwirtschaft, Dresden. 6. ([Et Mitteilg: Dresden, Sidonienstr. 14: Landwirtschaftskammer f. d. Freistaat Sachsen] 1930.) 8° 6. Für d. Dedezeit 1930. Mit e. Anh.: Befehung d. staatl. Beschäftigten. (28 S.) x 1. —

J. F. Lehmanns Verlag in München.

Olivecrona, H., Dr.: Ueber die Anwendung der Elektrokoagulation bei Gehirntumoren. Mit 35 Abb. München: J. F. Lehmanns Verl. 1930. (43 S.) gr. 8° 2. 40 Aus: Münchener med. Wochenschrift. Jg. 77. 1930, Nr 6 u. 7.

Luther-Verlag in Poznań (Posen).

[Auslsg f. Deutschland: G. G. Wallmann, Leipzig.]

Jahrbuch des Theologischen Seminars der Unterten Evangelischen Kirche im Polen. Bd 1. Posen (Poznań): Luther-Verlag, Auslsg f. Deutschland: A. [richtig: G. G.] Wallmann, Leipzig, 1929. gr. 8°

Schneider †, Adolf, D., Posen: Gesammelte Aufsätze. Hrsg. im Austr. d. Theolog. Seminars in Posen von Pfr Gottfried Greulich u. Pfr Ernst Kienitz. (Posen (Poznań): Luther-Verlag, Auslsg f. Deutschland: A. [richtig: G. G.] Wallmann, Leipzig, 1929.) (232 S., 1 Taf.) gr. 8° = Jahrbuch d. Theologischen Seminars d. Unterten Evang. Kirche in Polen. Bd 1. 4. —, Zl. 8. —; geb. 5. —, Zl. 10. —

Raingau-Verlag im Frankfurt a. M.

[Auslsg: Carl Fr. Fleischer in Leipzig.]

Wald, Georg: Im Dienste der Weltkrieg-Spionage. 1.—10. Tsd. Frankfurt a. M.: Raingau-Verlag [Auslsg: Carl Fr. Fleischer, Leipzig] 1930. (184 S.) 8° b 3. 50; Lw. b 5. —

Neufeld & Genius in Berlin.

- Dnyxbücher.** 21, 23—25, 27, 28.
Bierbaum, Otto Julius: Stilpe. Ein Roman aus d. Froshperspektive. Berlin: Neufeld & Genius [1930]. (299 S.) 8° [= Dnyxbücher. 28.] Lw. 2. 40
 Erschienen auch als Bd 113 d. bunten Romane d. Weltliteratur.
Lagerlöf, Selma: Gösta Berling. Aus d. Schwed. überf. von Margarethe Langfeldt. Berlin: Neufeld & Genius [1930]. (381 S.) 8° [= Dnyxbücher. 25.] Lw. 2. 40
 Erschienen auch als Bd 112 d. bunten Romane d. Weltliteratur.
Land, Hans: Kampf um Eva. Roman. Berlin: Neufeld & Genius [1930]. (286 S.) 8° = Dnyxbücher. 23. Lw. 2. 40
 Erschienen auch als Bd 110 d. bunten Romane d. Weltliteratur.
Ompteda, Georg Frh. von: Maria da Gaja. Roman. Berlin: Neufeld & Genius [1930]. (312 S.) 8° [= Dnyxbücher. 24.] Lw. 2. 40
 Erschienen auch als Bd 111 d. bunten Romane d. Weltliteratur.
Presber, Rudolf: Von Jhr und Jhm. Dialoge. Berlin: Neufeld & Genius [1930]. (251 S.) 8° = Dnyxbücher. 27. Lw. 2. 40
 Erschienen auch als Bd 114 d. bunten Romane d. Weltliteratur.
Trend, Frh. Friedrich von der. — Trend. Der Roman meines Lebens. Nach d. Memoiren d. Frh. Friedrich von der Trend. Hrsg. u. mit e. Nachw. verf. von Dr. Walter Liebert. Berlin: Neufeld & Genius [1930]. (317 S.) 8° = Dnyxbücher. 21. Lw. 2. 40
 Erschienen auch als Bd 91 d. bunten Romane d. Weltliteratur.

Paul Parey in Berlin.

- Berichte über Landwirtschaft.** N. F. Sonderh. 21, 23.
Mikuseh, Gustav, Dr.: Kuba, Haiti und Louisiana als Zuckerlande. Eindrücke von e. Studienreise durch diese Länder. Mit 1 [eingedr.] Kt., 72 Textabb. [z. Tl auf Taf.] u. 26 [eingedr.] Tab. Berlin: P. Parey 1930. (VIII, 248 S.) 4° = Berichte über Landwirtschaft. N. F. Sonderh. 21. 16. 50; geb. 19. —
Untersuchungen aus den Instituten für Wirtschaftslehre des Landbaues an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim und an der Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei in Weihenstephan.
Brendler, Edgar, Dr.: Die Dreifelderwirtschaft in Württemberg. Ihre hist., natürl. u. wirtschaftl. Begründung. (Vorw. [Adolf] Münzinger.) — Römerkessel. Betriebswirtschaftliche Ergebnisse aus einem oberschwäbischen Bauernhofe. Von Dr. Hermann Gmelin. Mit 13 Abb. u. 5 [farb.] Kt. Berlin: P. Parey 1930. (221 S.) 4° = Untersuchungen aus d. Instituten f. Wirtschaftslehre d. Landbaues an d. Landwirtschaftl. Hochschule Hohenheim u. an d. Hochschule f. Landwirtschaft u. Brauerei in Weihenstephan = Berichte üb. Landwirtschaft. N. F. Sonderh. 23. 15. —; Subskr.Pr. 12. —

Preussische Staatsbibliothek (Lautabt.) in Berlin NW 7
(Universitätsstr. 7).

- Lautbibliothek.** Nr 58. 126—132.
Dialectes suisses. Enregistrés en collaboration avec les Archives phonographiques de l'Université de Zurich. Patois de la Suisse romande. Canton du Valais. Isérables. Berlin [NW 7, Universitätsstr. 7]: Preussische Staatsbibliothek (Lautabt.) 1929. 8° = Lautbibliothek. Nr 58.
 Isérables. Texte transcrit et trad. par J. Jeanjaquet. (7 S.) Nur in Verb. mit d. dazugehör. Lautplatte × 6. —
Tatarische Texte. Bearb. von Gotthold Weil. [7 Hefte.] Berlin [NW 7, Universitäts-Str. 7]: Preussische Staatsbibliothek (Lautabt.) 1930. (12; 11; 10; 10; 11; 10 S.) 8° = Lautbibliothek. H. 126—132.
 Nur in Verb. mit d. dazugehör. Lautplatte je × 6. —

Reichsdruckerei, Betriebsabt. II in Berlin.

- Ortsverzeichnis.** [Berlin: Reichsdruckerei, Betriebsabt. II 1929.] (131 S.) 4° [Kopft.] × 1. 20
 Enth. die Orte, in denen Postsekunden wohnen, in alphabet. Reihenfolge aufgef.
Postsekunden im Ausland. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Berlin nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (56 S.) 4° [Umschlagt.] × 1. —
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Breslau. Verzeichnis 1930. Bearb. bei dem Postsekundamt Breslau nach dem Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (384 S.) 4° [Umschlagt.] × 3. 70
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Dortmund. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Dortmund nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (224 S.) 4° [Umschlagt.] × 2. 60

Reichsdruckerei, Betriebsabt. II in Berlin ferner:

- Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Dresden.** Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Dresden nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (244 S.) 4° [Umschlagt.] × 2. 60
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Erfurt. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Erfurt nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (276 S.) 4° [Umschlagt.] × 3. —
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Essen. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Essen nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (336 S.) 4° [Umschlagt.] × 3. —
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Frankfurt (Main). Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Frankfurt (Main) nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (420 S.) 8° [Umschlagt.] × 3. 70
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Hamburg. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Hamburg nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (416 S.) 4° [Umschlagt.] × 3. 70
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Hannover. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Hannover nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (328 S.) 4° [Umschlagt.] × 3. —
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Karlsruhe (Baden). Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Karlsruhe (Baden) nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (268 S.) 4° [Umschlagt.] × 2. 60
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Köln. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Köln nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (344 S.) 4° [Umschlagt.] × 3. —
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Königsberg (Pr.). Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Königsberg (Pr.) nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (116 S.) 4° [Umschlagt.] × 1. 70
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Leipzig. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Leipzig nach dem Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (376 S.) 4° [Umschlagt.] × 3. 70
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Magdeburg. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Magdeburg nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (128 S.) 4° [Umschlagt.] × 1. 70
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts München. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt München nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. München (1930): E. Huber's Buchdr. [; lt Mitteilg: Berlin: Reichsdruckerei, Betriebsabt. II]. (264 S.) 4° [Umschlagt.] × 2. 60
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Nürnberg. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Nürnberg nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. [Berlin: Reichsdruckerei, Betriebsabt. II] 1930). (242 S.) 4° [Umschlagt.] × 2. 20
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Stettin. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Stettin nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (108 S.) 4° [Umschlagt.] × 1. 70
Postsekunden im Bezirk des Postsekundamts Stuttgart. Verzeichnis 1930. Bearb. beim Postsekundamt Stuttgart nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Zum Dienstgebr. Berlin: Reichsdruckerei ([Betriebsabt. II] 1930). (220 S.) 4° [Umschlagt.] × 2. 60

D. R. Reisland in Leipzig.

- Schauen und Schaffen.** Deutsches Lesebuch für höhere Schulen. Begr. von [Richard] Bacher, [Richard] Börner, [Robert] Richter u. [Otto] Zimmermann. Tl 1. Leipzig: D. R. Reisland 1930. 8° u. 20. Aufl. Hrsg. von Dr. Erich Franke, Stud.R. (XVI, 400 S. mit 166., mehr. Taf.) b n.n. 4. —
Friedrich Rothbarth, Verlagsbuchhdlg in Leipzig.
Ebenstein, Erich [d. i. Annie Drujcka]: Fürstin Laja. Roman. [Neue Ausg.] Leipzig: F. Rothbarth [1930]. (248 S.) 8° Lw. 2. —
Eckstruth, Nataly von: Ein Stein auf der Strafen. Roman. [Neue Ausg.] Leipzig: F. Rothbarth [1930]. (219 S.) 8° Lw. 2. —
Friesen, Erich [d. i. Adele Böttcher]: Ruth Rodfeller. (Der Lebensroman e. Millionenerbin aus d. neuen Welt. [Neue Umschl. Ausg. 1920].) Leipzig: F. Rothbarth [1930]. (313 S.) 8° Lw. 2. —
Panhuns, Anny von: Der Glücksbecher von Willerstein. [Neue Ausg.] Leipzig: F. Rothbarth [1930]. (250 S.) 8° Lw. 2. —



Julius Springer in Berlin.

Pöschl, Theodor, Dr. Ing., Hochsch. Prof.: Lehrbuch der Technischen Mechanik für Ingenieure und Physiker. Zum Gebr. bei Vorlesung u. zum Selbststudium. 2. vollst. umgearb. Aufl. Mit 249 Textabb. Berlin: Julius Springer 1930. (VIII, 318 S.) gr. 8° 17. 50; Lw. 19. —
[Rückent.:] Pöschl: Technische Mechanik.

Reichsversicherungsordnung mit Anmerkungen. Hrsg. von Mitgliedern d. Reichsversicherungsamts. Bd 3. Berlin: Julius Springer 1930. 8°

3. Unfallversicherung. (3. Buch d. R.V.O.) 2., neubearb. Aufl. (XIII, 733 S.) Lw. 34. 60

Ulrich, Max, Abt. Leiter: Werkstoff-Fragen des heutigen Dampfkesselbaues. Mit 163 Abb. im Text. Berlin: Julius Springer 1930. (XII, 180 S.) gr. 8° 22. 50; Lw. 24. —

Alfred Töpelmann in Gießen.

Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten. Bd 22, H. 1.

Altheim, Franz: Griechische Götter im alten Rom. Gießen: A. Töpelmann 1930. (VIII, 216 S.) gr. 8° = Religionsgeschichtl. Versuche u. Vorarbeiten. Bd 22, H. 1. 12. 50

Universitas Deutsche Verlags-Aktiengesellschaft in Berlin.

Lederer, Joe: Musik der Nacht. Roman. Berlin: Universitas (1930). (258 S.) kl. 8° 3. 50; Lw. 5. 80

Verlag Otto Beyer in Leipzig.

Beyers Auswahlbogen für Abplättmuster, Kleider und Blusen. [Leipzig: Verlag O. Beyer 1930.] (12 S. mit Abb.) 4° [Kopft.] — 25

Beyer-Band. 194, 203, 208, 209.

Filet-Gätelei. Decken u. Vorhänge, Kaffeewärmer, Spitzen. (Schriftl.: Margarete Lang.) Leipzig: Beyer-Verlag (Verlag O. Beyer [1930]). (16 S. mit Abb., 1 Musterbog.) 4° [Umschlagt.] = Beyer-Band. 194. 1. 50

Gäteleien in Weiß. (Schriftl.: Margarete Lang.) Leipzig: Beyer-Verlag (Verlag O. Beyer [1930]). (16 S. mit Abb., 1 Musterbog.) 4° [Umschlagt.] = Beyer-Band. 203. 1. 50

(Volchert = Lieb, S.): **Salbrokost.** Die Ernährungsreform f. Jedermann. (Red.zeitg: Cornelia Kopp.) Leipzig: Beyer-Verlag [Verlag O. Beyer 1930]. (20 S. mit Abb.) 4° [Umschlagt.] = Beyer-Band. 209. 1. —

Stidereien für das Fenster. (Schriftl.: Margarete Lang.) Leipzig: Beyer-Verlag (Verlag O. Beyer [1930]). (16 S. mit Abb., 1 Musterbog.) 4° [Umschlagt.] = Beyer-Band. 208. 1. 50

Verlag »Das Buch« in Wien I.

[Komm.: F. Volckmar in Leipzig.]

Kreppel, J[on]as, Reg. R., Minist. Sekr.: Handwörterbuch für Politik und Wirtschaft der Gegenwart. Auf Grund d. neuesten Daten bearb. (3—4 Bde.) Bd 1. Wien: Verlag »Das Buch« [Komm.: F. Volckmar, Leipzig] 1930. 4°

1. Aachen-Chile (samt Nachtr.) mit 11 [eingedr.] Kt., 12 [eingedr.] Portr. u. zahlr. [eingedr.] Tab. (III S., 894 Sp.) Lw. 20. —

Verlag der Entwicklung P. Weinkopff in Brandenburg.

[Ausfgr: Rainer Wunderlich in Leipzig.]

Paar, Jean: Der geheimnisvolle Fährmann. [Erzählg.] Brandenburg (Havel): Verlag d. Entwicklung P. Weinkopff 1929 [; aufgest.:] Ausfgr: Rainer Wunderlich, Leipzig. (77 S.) gr. 8° 2. 50

Weinkopff, Paul: Der Stein der Weisen. Geisteswissenschaftliche Betrachtg. mit e. Vorw. von Dr. Grumme. 2. Aufl. 2.—6. Tsd. Brandenburg: Verlag d. Entwicklung P. Weinkopff [; Umschl. aufgest.:] Ausfgr: Rainer Wunderlich, Leipzig [1930]. (16 S.) gr. 8° [Umschlagt.] — 50

Verlagsbuchhandlung Leopold Weiss in Berlin.

Dahmen, Josef, Dr.: Das Aachener Tuchgewerbe bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Wirtschaftsgeschichte d. Stadt Aachen. 2. Aufl. Wien: Verlagsbh. L. Weiss 1930. (150 S.) 8° 4. 50

Dahmen, Josef, Dr.: Die Aachener Tuchindustrie. Ihre wirtschaftl. u. sozialen Grundlagen. Eine theoret. Untersuchung d. Standortsfaktoren f. d. wirtschaftl. Praxis d. Aachener Tuchindustrie. Wien: Verlagsbh. L. Weiss 1930. (III, 112 S.) 8° 7. 50; geb. 9. —
[Rückent.:] Dahmen: Tuch-Industrie.

Startz, Gertrud, Dr.: Die Arbeiterschaft der Aachener Textilindustrie. Eine Untersuchung d. geschichtl. u. örtl. Besonderheiten d. Aachener Textilarbeiter u. ihrer Arbeitsbedingungen in d. modernen Wirtschaftsordnung. Wien: Verlagsbh. L. Weiss 1930. (IV, 94 S. mit eingedr. graph. Darst.) 8° 4. 50; geb. 6. —
[Rückent.:] Startz: Textil-Industrie.

Verlagsverw. d. reformierten Waisenhauses in Kassel

(Steinweg, Sad Nr 3).

Einführung in das Staats- und Steuerrecht. 5. 11 b.

Römer, [Hans,] Reg. R. Dr.: Fälle aus dem Gebiet des Reichssteuerrechts mit Lösungshinweisen. Kassel 1930: Waisenhaus-Buchdr. [; It Mitteilg: Kassel, Steinweg, Sad Nr 3: Verlagsverw. d. reformierten Waisenhauses]. (VII, 190 S.) gr. 8° 4. 50

Volksbuchhandlung in Kassel (Bahnhofstr. 10).

Rünne, [Gustav,] Verw. Oberinsp.: Leitfaden durch die reichsgefesliche Arbeitslosenversicherung. Kurze gemeinverständl. Darstellg d. hauptsächlichsten Bestimmungen über d. Arbeitslosenversicherung nach d. Stande vom 1. Jan. 1930. Kassel [; Bahnhofstr. 10]: Volksbuchh. 1930. (31 S.) kl. 8° — 30

H. G. Wallmann in Leipzig.

Fendt, Leonhard, Dr. theol.: Der Wille der Reformation im Augsburgischen Bekenntnis. Ein Kommentar f. Prediger u. Predigt-hörer. 3./4. Tsd. Leipzig: H. G. Wallmann 1930. (137 S.) 8° 4. 50; Lw. 5. 50

Georg Westermann in Braunschweig.

Atlas für Hamburger Schulen. Bearb. u. hrsg. unter Benutzg von Diercke, Schulatlas, kleine Ausg., von d. Gesellschaft d. Freunde d. vaterländ. Schul- u. Erziehungswesens in Hamburg. 56 [farb.] Haupt- u. 65 [farb.] Nebenkt. auf 58 Kt.S. nebst Text. Anh. von 24 S. Braunschweig: G. Westermann [1930]. (II S., 58 farb. Kt.S.; 24 S. mit Abb., eingedr. Kt. u. Kurven.) 4° Hlw. u. geh. 3. 60

Diercke [; Carl]: Atlas für Mittelschulen. Ausg. f. Essen mit heimatkundl. Tl. Braunschweig: G. Westermann [1930]. (II S., 10, 52 farb. Kt.S., Kt.S. 23 a u. b, mit Text u. farb. Kt. auf d. Umschl., 1 farb. Deckbl.) 4° Hlw. 3. 70

Diercke [; Carl]: Essener Heimat-Atlas Braunschweig: G. Westermann [1930]. (10 farb. Kt.S., 6 S. mit Abb. u. eingedr. Kt. u. Text auf d. Umschl., 1 farb. Deckbl.) [Umschlagt.] 4° 1. 30
Die Kt. aus: Diercke: Atlas f. Mittelschulen. Ausg. f. Essen.

Fortsetzungen**von Lieferungsverken und Zeitschriften.****Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.**

Beiträge zur Physik der freien Atmosphäre Zeitschrift f. d. Erforschg d. höh. Luftschichten u. d. Strömungserscheingn in d. Atmosphäre begr. von R[ichard] Assmann, H[ugo] Hergesell. Hrsg.: H. Hergesell, W[alter] Georgii. Bd 16, H. 3. (S. 199—262 mit Fig.) Leipzig: Akadem. Verlagsges. 1930. 4° n.n. 8. 50

Monatshefte für Mathematik und Physik. Mit Unterstützung d. Österr. Bundesministeriums f. Unterricht hrsg. von H. Hahn u. W. Wirtinger. Bd 37, H. 1. (182, 28 S. mit Fig.) Leipzig: Akadem. Verlagsgesellschaft 1930. gr. 8° n.n. 24. 80

Felix Dietrich in Gaußsch b. Leipzig.

Internationale Bibliographie der Zeitschriftenliteratur mit Einschluss von Sammelwerken und Zeitungen. Abt. C. Suppl. Bd 47. Bibliographie d. Rezensionen. 1928. Nach Titeln (Alphabet d. Verfasser) geordn. Verz. von Besprechgn deutscher u. ausländ. Bücher u. Karten, die im J. 1928 in zumeist wissenschaftl. u. krit. Zeitschriften, Zeitgn u. Sammelwerken deutscher Zunge erschienen sind. Lfg 2. (S. 161—320.) Gautzsch b. Leipzig: F. Dietrich 1930. 4° n.n. 45. —

Curt Kabitzsch in Leipzig.

Folia oto-laryngologica. Tl 2. Referate: Internationales Zentralblatt für Ohrenheilkunde und Rhino-Laryngologie. Gegr. von Prof. Dr. O. Brieger † u. Prof. Dr. G. Gradenigo †. Im Verein mit . . . Hrsg. von Dr. Max Goerke, Prof. Dr. Franz Kobrak, Dr. Jörgen Möller [u. a.]. Bd 32. (12 Hefte.) H. 1/3. (94 S.) Leipzig: C. Kabitzsch 1930. gr. 8° Der Bd n.n. 20. —

Vorzugspreis f. Bezieher d. beiden Teile n.n. 16. —

S. Karger in Berlin.

Dermatologische Zeitschrift. Berichtsorgan d. Berliner Dermatolog. Gesellschaft. Begr. von O. Lassar. Unter Mitw. von . . . u. in Gemeinschaft mit . . . hrsg. von Erich Hoffmann, Bonn. Bd 58. (6 Hefte.) H. 1/2. (126 S. mit Abb.) Berlin: S. Karger 1930. 4° Der Bd nn. 24. —

J. U. Kern's Verlag (Max Müller) in Breslau.
 Zeitschrift für Völkerrecht. Begr. von Josef Kohler. Hrsg. in Verb. mit d. Institut f. Internat. Recht an d. Universität Kiel von d. Prof. Dr. Max Fleischmann, Dr. Walther Schücking, Dr. Karl Strupp. Bd 15, H. 3. (S. 337—530.) Breslau: J. U. Kerns Verl. 1930. gr. 8°
 13. —; Subskr.Pr. 11. 50

Hermann Meusser in Berlin.

Vierteljahrsschrift für Zahnheilkunde. (Begr. von Julius Weiss.) Schriftl.: Prof. Dr. Adloff. Jg. 46. 1930. (4 Hefte.) H. 1. (I, 144 S. mit z. Tl farb. Fig.) Berlin: H. Meusser (1930). gr. 8°
 Jährl. 24. —; f. Ausl. 26. —

R. Oldenbourg in München.

Psychotechnische Zeitschrift. Hrsg. von Prof. Dr. Hans Rupp, unter Mitw. von . . . Schriftl.: Prof. Dr. H. Rupp. Jg. 5. 1930. (6 Hefte.) H. 1. Febr. (28 S. mit Abb.) München: R. Oldenbourg (1930). 4°
 Jährh. n.n. 28. —

Paul Parey in Berlin.

Zeitschrift für angewandte Entomologie. Hrsg. von Dr. K. Escherrich, Prof. Bd 16, H. 1. Mit 79 Textabb. (227 S.) Berlin: P. Parey 1930. 4°
 19. —; Subskr.Pr. 16. —

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Unter Mitw. e. Anzahl von Fachgenossen hrsg. von R. Brauns, F. Broili, E. Hennig, E. Kaiser. Abhandlungen. Abt. B. Geologie u. Paläontologie. Beilage-Bd 63, H. 2. Mit Taf. 11—23, 35 Textabb. u. 1 Textteil. (S. 177—348, 4 Bl.) Stuttgart: E. Schweizerbart 1930. gr. 8°
 20. 40

Fadelreiter-Verlag in Hamburg-Bergedorf. 2451

*Vehmann-Rufbildt, Dito: Die blutige Internationale der Rüstungsindustrie. 21.—30. Tauf. Kart. 1.—.

Julius Hoffmann, Verlag in Stuttgart. 2423

Haus u. Raum. Hrsg. v. Herb. Hoffmann. Alle 3 Bde. in Sammelkarton 26.—.
 Neue Villen. 7. Taus. Kart. 9.50.
 Schöne Räume. 5. Taus. Kart. 9.50.
 Gute Möbel. 5. Taus. Kart. 9.50.

Wolfgang Jech in Dresden. 2437

*Gandhi-Revolution, Die. Hrsg. u. eingel. v. Fritz Diettrich. Kart. 3.50.

Wilhelm Knapp in Halle a. S. 2431

*Emmerring, Curt: Photographieren mit der Leica. Kleinfilmphotographie u. -Projektion. Kart etwa 3.20; geb. etwa 3.80.

Mittelbach's Verlag in Leipzig. 2441

Mittelbach's offizielle Gau- u. Spezialkarten. 1:300,000.
 *Alpenländer. Blatt VII. Oberitalien. I. Westlicher Teil. Teil. 3.—; Blatt VIII. Oberitalien. II. Östlicher Teil. 1.50.
 Köslin — Hinterpommern. Grosse Ausg. 2.50.
 Ostpreussen. 3.50.

E. S. Mittler & Sohn in Berlin. 2442

Luft u. See. Jahrbuch 1930. Hrsg. v. Erich Mehne. Geb. 3.—.

Ulr. Moser's Verlag in Graz. U 2

Brokamp, Heinz: Die marianische Sodalin. Regel-, Gebet- u. Gesangbuch zum Gebrauche der Kongregationen der seligsten Jungfrau Maria. Neu hrsg. v. Frz. Pölzl. 38.—42. Aufl. Lwbd. 1.80.

Moriz Perles in Wien. U 2

Hulek, Erich: Die Rentensteuer von Ertragnissen in- u. ausländischer Aktien u. Obligationen. 3.40.
 Hupka, Jos.: Zur Revision des Haager Wechselrechts. 2.—.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) A.-G. in Berlin. 2429

Eipper, Paul: Menschenkinder. Mit 32 Bildnisstudien v. Hedda Walther. 31.—40. Taus. Lwbd. 5.50.
 — Tiere sehen dich an. Mit 32 Bildnisstudien v. Hedda Walther. 31.—40. Taus. Lwbd. 8.50.
 — Tierkinder. Mit 32 Bildnisstudien v. Hedda Walther. 21.—30. Taus. Lwbd. 5.50.

Erich Reiß Verlag G. m. b. H. in Berlin. 2447—49

*Schreib' das auf, Risch. 4.50; Lwbd. 6.80.

Rotapfel-Verlag in Erlenbach-Zürich. 2428

Joerster, Fr. W.: Lebenskunde. Ein Buch f. Knaben u. Mädchen. 95. Tauf. Geschenkausg. 6.40.

Schweizer illustrierte Zeitung in Vörsach. U 2

Sie und Er. Damen-Illustrierte. Jede Nr. —.30.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart. 2450

Kürschners Hand-Lexikon. 101.—110. Taus.

Verlagsanstalt Tyrolia in Innsbruck. 2432

Reichs-Bücherei, Neue.
 Nr. 8. Fischer, Zyrill: Die proletarischen Freidenker. Kart. 2.—.

H. Weichert, Verlag in Berlin. 2430

Argus-Kriminal-Romane. Kart. je 2.—; Lwbd. je 2.85.
 8. Gill, Warren: Die gelbe Feme.
 *9. Marsden, Antony: Der Tod in den Dünen.
 *10. Gill, Warren: Der Daumenabdruck.

Michael Winkler in Wien. 2438

Bauer, Jul.: Wiener Spazierreime aus Vergangenheit u. Gegenwart. Geb. 4.50.

Verzeichnis von Neuigkeiten die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

Amalthea-Verlag in Wien. 2435. 36

*Mussolini, Benito: Mein Kriegstagebuch. Aus dem Ital. v. Egon Casar Conte Corti. Lwbd. 6.50.

J. Bensheimer in Mannheim. 2443

*Düringer-Gachenburg: Kommentar zum HGB. 3. Aufl.

G. Braun in Karlsruhe. 2422

Geschichte des Fixsternhimmels. Abtlg. I: Der nördliche Sternhimmel. Hrsg. v. der Preuss. Akademie der Wissenschaften. 12. Bd. 36.—.

F. A. Brockhaus in Leipzig. 2425. 44

Brockhaus, Der große. 5. Bd.
 *Klötzel, C. Z.: Indien im Schmelztiegel. 6.—; Lwbd. 7.—.

Died & Co. in Stuttgart. 2450

Bernsdorff, H. R.: Spionage. 38. Aufl. 4.50; Lwbd. 6.50.

Eugen Diederichs Verlag in Jena. 2429

Gemeinde, Die kommende. Hrsg. v. J. W. Hauer. Neuer Jahrg. 1. Heft. Liebe u. Ehe aus letzter Verantwortung. Eine positive Auseinandersetzung mit dem Amerikanismus. 3.50.

Otto Elsner Verlagsgesellschaft m. b. H. in Berlin. 2422

25 Jahre Papiertechnisches Institut der Gewerbe-Hochschule Köthen i. A. 1915—1930. 6.—; geb. 7.50.

Ferdinand Enke in Stuttgart. 2438

*Brüning, Herm.: Bäder- u. Kurortlehre f. das Kindesalter. Etwa 20.—; Lwbd. etwa 22.—.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wir geben bekannt, daß wir mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung getreten sind und der Firma **F. C. Fischer in Leipzig** die Vertretung teilweise übergeben haben.

Gebr. Olbrisch
 Versandbuchhandlung
 Essen, Werrastr. 4.

Vom 24. März 1930 ab erfolgt die Gesamtauslieferung unserer gängigen Verlagswerke und der Neuerscheinungen durch

K. F. Koehler Kommissionsgeschäft,

wo auch die Kontenführung und Abrechnung erfolgt. Soweit Werke des alten Verlages in Leipzig nicht auf Lager sind, werden diese nur von Essen aus geliefert, und zwar ausschliesslich gegen Nachnahme oder bar über Leipzig.

Essen, den 21. März 1930.

G. D. Baedeker G. m. b. H.

Die Bibliothek des Börsenvereins

in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller

neuen Antiquariats- und Verlagskataloge

Zur Ehenot der Gegenwart

Die früher im Verlag der Köggener Kanzlei in Stuttgart erschienene Zeitschrift

Kommende Gemeinde

ist mit ihrem neuen Jahrgang in meinen Verlag übergegangen. Als erste Folge des neuen Jahrganges erscheint soeben

Liebe und Ehe

aus letzter Verantwortung

Eine positive Auseinandersetzung mit dem Amerikanismus

220 Seiten geh. 3.50

Das Heft enthält u. a. folgende Aufsätze:

J. W. Hauer, Liebe aus letzter Verantwortung
Marianne Weber, Die idealen Sinn-
deutungen der Ehe und die außerehelichen Be-
ziehungen

A. Kaufmann, Universale und persönliche Liebe

Rudolf Daur, Die Ehenot der Gegenwart

Annemarie Luckow, Ehe und Liebe

Karl Knoch, Homosexualität

W. Warneck, Ehe als Ideal und Wirklichkeit

Martin Luther über die Ehe

S. Schieker, Gedanken zur Köggener Tagung

Die Kommende Gemeinde

ist eine unabhängige religiöse Zeitschrift und wird im Auftrag der Köggener von

Prof. J. W. Hauer, Tübingen
herausgegeben, dem bekannten
Kämpfer um ein geistig-religiöses
Denken. Jährlich erscheinen in
zwangloser Reihenfolge etwa
4 Hefte.

Ⓩ

Eugen Diederichs Verlag
in Jena

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche,
Teilhaber-Gesuche und Anträge

Verkaufsanträge.

In süddeutscher Univ.-Stadt ist gute Buchhandlung (lehtjäh. Umsatz M. 45000.—) in allerbesten Lage mit Aktiva und Passiva für M. 16000.— bar zu verkaufen. Angebote unter Nr. 710 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Kaufgesuche.

G. m. b. H.
oder **A.-G.**
Mantel

zu kaufen gesucht.
Angebote unter # 725
d. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Fertige Bücher

25 Jahre Papiertechnisches Institut der Gewerbe-Hochschule Köthen i. A. 1905-1930

Festschrift zur Feier des 25jährigen Jubiläums

24 Originalbeiträge aus ersten Fachkreisen
mit 44 Abbildungen u. zahlreichen Tabellen

herausgegeben vom

Papiertechnischen Institut, Köthen, Anh.

Oktav-Format, Leinenumschlag brosch. 6.—, geb. 7.50

Interessenten: Alle leitenden Herren der deutschen Papierindustrie — Chemiker und Ingenieure

Ⓩ

Otto Elsner Verlagsges. m. b. H., Berlin S 42

Geschichte des Fixsternhimmels

Enthaltend die Sternörter der Kata-
loge des 18. und 19. Jahrhunderts

Abtlg. I Der nördliche Sternhimmel

Herausgegeben von der
Preuß. Akademie der Wissenschaften

Neu erschienen: Band 12 Preis M. 36.—

Fortsetzungsexemplare sind versandt.

Ⓩ

Verlag G. Braun • Karlsruhe/B.



NEUAUFLAGEN

In Fachkreisen, bei Studierenden und im Publikum aufs beste eingeführt haben sich die drei preiswerten Bände der neuen Serie „Haus und Raum“, herausgegeben von Herbert Hoffmann. Rechtzeitig zur neuen Bausaison liegen sie in verbesserten Neuauflagen vor:

NEUE VILLEN **7. Tausend** **Kart. M. 9.50**

602 Abbildungen von kleinen und mittleren Einfamilienhäusern der besten Architekten. Die Besonderheit des Bandes sind die genauen Risse, die eingehenden Baubeschreibungen und die Preisangaben.

SCHÖNE RÄUME **5. Tsd. Kart. M. 9.50**

153 Abbildungen von Wohn- und Schlafräumen, Eßzimmern, Küchen, Kinderzimmern usf. Die beste Belehrung, wie man praktische Ausgestaltung mit Schönheit und Behagen verbindet.

GUTE MÖBEL **5. Tausend** **Kart. M. 9.50**

257 Abbildungen moderner ausgeführter Möbel für jeden Zweck. Schlichtes und Reicheres. Ein nützliches Buch, für jeden der sein Heim neu einrichten oder durch neue Stücke verbessern will.

Alle drei Bände „Haus und Raum“ in Sammelkarton M 26.—



JULIUS HOFFMANN • VERLAG • STUTTGART

Im Auftrag des Reichsausschusses für hygienische Volksbelehrung erschien soeben bei Julius Springer:

Gesundheit ist Lebensglück.

Gedanken des Volksgesundheitslehrers Dr. Jakob Laurenz Sonderegger, für Schule und Haus.

Es heißt dort: „Als Arzt, als Schulmeister, als Priester hat Sonderegger gewirkt, um den Leib und den Geist und das sittliche Gefühl der Menschen durch eine vorbeugende Hygiene zu einer einheitlichen und kräftigen Leistung zu erziehen“.

Dank können Sie bei jedem Leser des Büchleins ernten, wenn Sie ihn mit der Persönlichkeit dieses originellen Bahnbrechers näher bekannt machen. Halten Sie auf Lager und legen Sie stets vor:

Arzt und Menschenfreund Dr. Jakob Laurenz Sonderegger

von Dr. Rud. Burckhardt

4.—6. Tausend. 230 Seiten. Leinen Mark 4.40

Von einem **Nicht**mediziner fürs Volk geschrieben!

Die Presse aller Schattierungen hat das Buch überaus warm empfohlen.

Hier nur **eine** der Hunderte von Anerkennungen:

„Die besten Bücher sind immer die, bei denen man fast auf jeder Seite das Bedürfnis hat, sich das Gelesene immer wieder einzuprägen und anderen davon zu sagen. Dieses Lebensbild des Schweizer Arztes Jakob Laurenz Sonderegger (1825 bis 1896) gehört mindestens für den Arzt zu diesen **seltenen** Gaben. Dr. Sonderegger, von seinen Freunden auch »Dr. Sondergleichen« genannt, war zweifellos einer der **ganz** großen Ärzte. Wüßten wir nichts anderes von ihm, als daß er uns mit seinen »Vorposten der Gesundheitspflege« das klassische populär-hygienische Buch geschenkt hat, er verdiente allein deswegen einen Ehrenplatz in unserem Gedächtnis. Dieses Lebensbild aber, von R. Burckhardt größtenteils nach Sondereggers eigenen Aufzeichnungen liebevoll zusammengestellt, macht uns nun auch den Menschen und den Arzt so liebenswert, daß wir wünschen, das Buch möchte dem Verstorbenen auch jetzt noch lange nach seinem Tode immer neue Freunde gewinnen.“

Dr. med. Martin Vogel.

Aus „Hygienischer Wegweiser“, Dresden (Oktober 1927).

„Ich habe das Buch schon verschiedenen Ärzten geschenkt und bestelle weitere 10“, schrieb ein Fabrikdirektor, und ein Leipziger Pfarrer: „Es gehört neben Schleich, Besonnte Vergangenheit.“

In einem Jahr 3000 Exemplare verkauft!

Auslieferung für Deutschland: Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg

Rabatt: 35% und 11/10

Verlag: Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft / St. Gallen

Zu besonderer Verwendung verlangen Sie unsere Vorzugsofferte!

ZUM SCHULSCHLUSS

bitten wir Lehrern und Religionslehrern unbedingt noch vorzulegen:

Die Schulentlassfeier

Ansprachen, Gedichte, Sprechchöre, Reigen, Spiele, Programme Mk. 2.—

Das Kränzchen

Ein priesterliches Geleitwort zur Schulentlassung für Mädchen. Von Andreas Obendorfer. Mit Bildern Mk. 0.40

Am Meilenstein des Lebens

Gedanken und Fingerzeige für Knaben zur Schulentlassung. Von Andreas Obendorfer. Mit Bildern Mk. 0.40

Rabatte

laut

Bestellzettel



VAL. HÖFLING VERLAG · MÜNCHEN · LÄMMERSTR. 1



... Wer die ersten Bände des neuen „Grossen Brockhaus“ hat, wartet sehnsüchtig auf den nächsten ...

„Aufwärts“
Bielefeld-
Bethel.

Heute beginnt die Auslieferung von Band V.

Mein Rundschreiben 6/1930, das Ihnen vor kurzem zugegangen ist, gibt Ihnen neues Werbematerial für das Ostergeschäft.

Ich bitte um rechtzeitige Bestellung.

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG
am 25. März 1930

DER GROSSE BROCKHAUS

Die Wochenschrift für Rätselfreunde

Denken und Raten

bringt jetzt mit jedem Heft einen Verkaufsschlager.

Achten Sie auf folgende Daten, die das Publikum besonders interessieren:

- Ab 26. 3.** (Nr. 13) Aprilscherznummer und Ergebnis des 7. Preisausschreibens
- Ab 2. 4.** (Nr. 14) Ankündigung des 8. großen Rätselpreisausschreibens
- Ab 9. 4.** (Nr. 15) 8. Rätselpreisausschreiben I. Teil
- Ab 16. 4.** (Nr. 16) 8. Rätselpreisausschreiben II. Teil
- Ab 23. 4.** (Nr. 17) Ergebnis des 5. Schachpreisausschreibens

Nehmen Sie am Erfolg von „Denken und Raten“ teil.

Die Auflage steigt von Heft zu Heft!

*Wir unterstützen Sie durch unsere dauernde Verlagswerbung.
Bestellen Sie Werbematerial.* Ⓜ

VERLAG SCHERL, BERLIN SW68



INSEL-KLASSIKER

*Die schönsten
Konfirmationsgeschenke*

GOETHE

In 17 Bänden

In Leinen M. 150.—, in Leder M. 290.—

SCHILLER

In 7 Bänden

In Leinen M. 50.—, in Leder M. 90.—

SCHOPENHAUER

In 5 Bänden

In Leinen M. 40.—, in Leder M. 75.—

STIFTER

In 5 Bänden

In Leinen M. 36.—, in Leder M. 70.—

KANT

In 6 Bänden

In Leinen M. 45.—, in Leder M. 80.—

KLEIST

In einem Bande

In Leinen M. 10.—, in Leder M. 18.—

HÖLDERLIN

In einem Bande

In Leinen M. 10.—, in Leder M. 18.—

BÜCHNER

In einem Bande

In Leinen M. 7.—, in Leder M. 14.—

JACOBSEN

In einem Bande

In Leinen M. 8.50, in Leder M. 14.—

LENAU

In 6 Bänden

In Leinen M. 50.—

STORM

In 8 Bänden

In Leinen M. 30.—, in Halbpergament M. 45.—



DER INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG

So urteilt die Presse über

DAS SCHAUFENSTER LEHRBUCH

von

**HERBERT N. CASSON
und H. M. GEIGER**

3 Teile in einem Band
Mit über **200** Abbildungen
in Ganzleinen nur **10 RM.**

Industrie- und Handelskammer Schweidnitz:

Mit dem vorliegenden Werk ist dem Einzelhändler in seinem Kampf um die Existenz eine dauernde, fruchtbare Waffe gegeben.

Deutsche Eisenwarte, Nürnberg:

Mit mehr als 200 Abbildungen – 312 Lexikonseiten, zur Hälfte Kunstdruckpapier: 10 Mark „Das ist sehr billig!“

Internationales Offertenblatt, Berlin:

Eine Fülle von Anregungen und Unterlagen, die geeignet sind, allen an der Schaufensterausstattung interessierten Kreisen die wertvollsten Dienste zu leisten.

Bemberg-Mitteilungen, Elberfeld:

Dieses Buch war uns Casson, der geniale Eiferer für neuzeitliche Geschäftsmethoden schon seit langem schuldig. Es muss dem Leser wie Schuppen von den Augen fallen, wenn er sich in die Ausführungen dieses Buches vertieft.

Süddeutscher Merkur, Nürnberg:

Das Buch sollte sich in der Hand eines Jeden befinden, der ein Schaufenster herzurichten hat, umsomehr als der Preis von M. 10.— in Anbetracht der **vorzüglichen Ausstattung und des reichen Bilderschmucks** als **sehr niedrig** bezeichnet werden kann.

Sonderangebot siehe Z

**JOSEF SINGER VERLAG &
BERLIN W 35**

*Eine Geschenkausgabe
für Ostern und Konfirmation*

erscheint soeben auf vielfachen Wunsch von

FR. W. FOERSTER

Lebenskunde

Ein Buch für Knaben und Mädchen

95. Tausend. Geschenkausgabe 6.40 M.

Dieses Buch ist europäisches Bildungsgut geworden und ist in sämtliche europäische Sprachen übersetzt. Daß es kürzlich im 91.—95. Tausend erscheinen konnte, spricht für den ungebrochenen Wert dieses Buches. Es gehört in die Hand jedes reifenden jungen Menschen, gleichviel ob Bub oder Mädcl.

Aus neuen Besprechungen:

„Eltern und Lehrern ist das Buch eine Fundgrube praktischer Erziehungsweisheit in Fragen der Selbstemporbildung und des Umganges mit Menschen, Kinder schätzen und lieben es als eine Jugendschrift, die „gar so viel schöne Geschichtlen“ bringt. Tausendfältig ist der Segen, der von diesem Buche ausgegangen ist, und unermesslich ist der sittliche Gewinn, den Generationen aus ihm gezogen.“

Die Quelle

„Die von den theoretischen Untersuchungen entlastete „Lebenskunde“ gehört in die Hand aller reifenden jungen Menschen. Sie kann in schwerer seelischer Krise, da Hilfe der Eltern und Erzieher erfahrungsgemäß fast immer versagt, rettend und heilend eingreifen. Auch der junge Mann von 20 und 25 Jahren ist der Hut dieses Buches noch keineswegs entwachsen.“

Wochenschrift des Kath. Lehrervereins Württemberg

„Er spricht in dem Buche zu heranwachsenden Menschen und trifft den hierfür geeigneten Ton recht gut. Man könnte das Werk einen Knigge für die Jugend nennen. Was er von Menschenliebe, Benehmen gegen Eltern und ältere Menschen, von der Herrschaft über den Zorn, von Selbstbeherrschung usw. sagt, ist durchaus geeignet, jungen Menschen nicht nur als Richtschnur zu dienen, sondern auch, was in der gegenwärtigen Zeit sehr wichtig ist, sie moralisch und sittlich zu beeinflussen.“

Schwartzsche Vakanz-Zeitung, Berlin



Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich und Leipzig

50
DIE FÜNFZIG!
UNTER DEN BESTGEDRUCKTEN
FÜNFZIG BÜCHERN DES
LETZTEN JAHRES:

PAUL EIPPER
TIERKINDER

Mit 32 Bildnisstudien von HEDDA WALTHER

21. bis 30. Tausend. Leinenband M 5.50

□ Z

... Dieses Buch ist wieder für alle, die Tiere lieben,
eines der köstlichsten Geschenke. Paul Eipper sind
wir dankbar, daß er uns damit beglückt hat.

Hanns Schulze im 8 Uhr-Abendblatt

... Dem Wortbildner Eipper ist die Lichtbildnerin Hedda
Walther völlig ebenbürtig. Sie ist eine Photographin
höchsten Ranges. K. H. Ruppel in Kölnische Zeitung

In gleich guter Ausstattung sind erschienen:

PAUL EIPPER / MENSCHENKINDER

Mit 32 Bildnisstudien von Hedda Walther

31.—40. Tausend. Leinenband M 5.50

PAUL EIPPER / TIERE SEHEN DICH AN

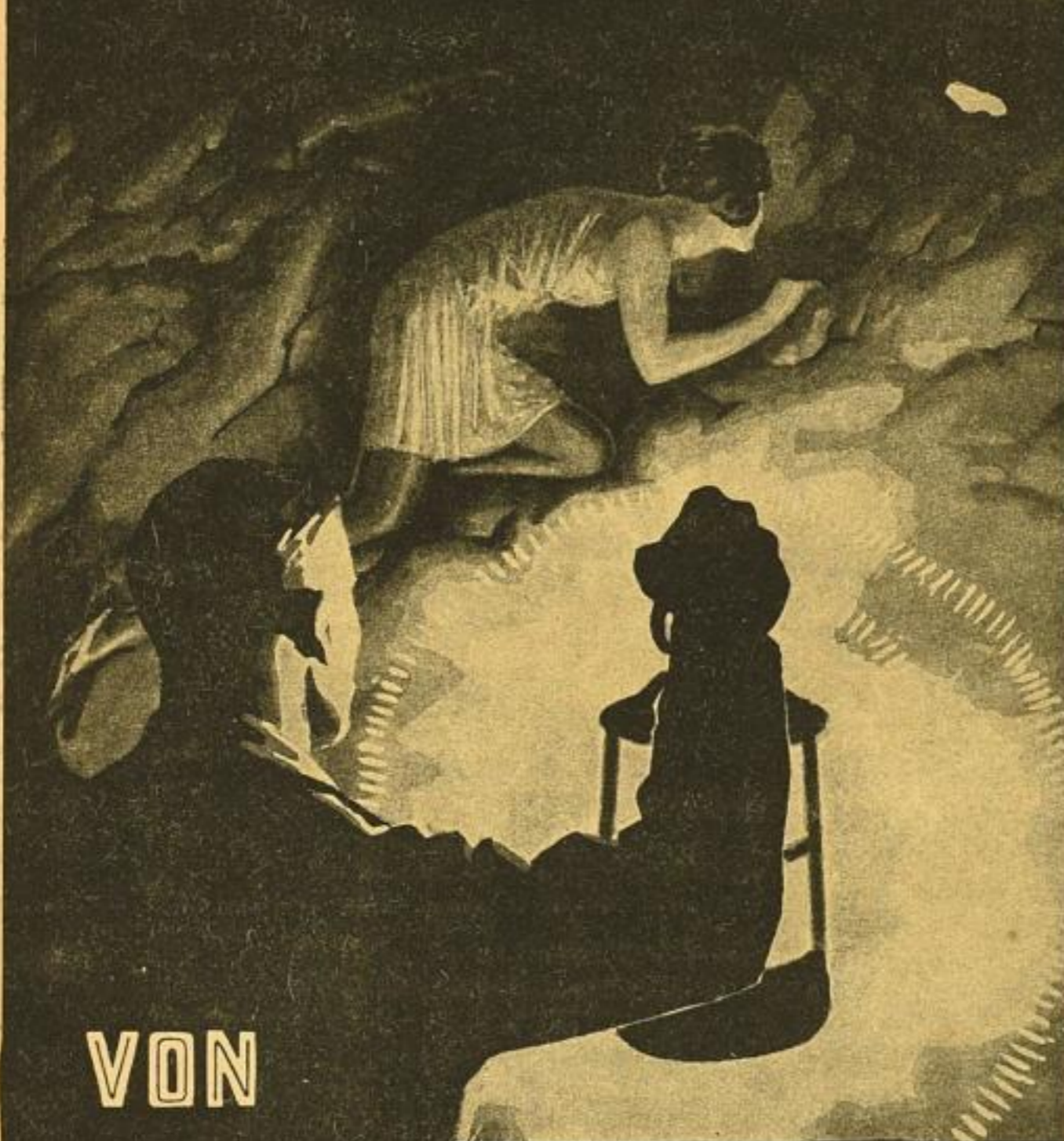
Mit 32 Bildnisstudien von Hedda Walther

31.—40. Tausend. Leinenband M 8.50

Prospekte, Bilder und große farbige Plakate kostenlos!

DIETRICH REIMER VERLAG IN BERLIN

DIE GELBE FEME



VON

WARREN HILL

Ein neuer
**ARGUS-
 KRIMINAL-
 ROMAN**

Band 8 der Serie
 soeben erschienen

ein neuer Schlager
an Spannung nicht zu überbieten

Im April folgen

Band
 9
Der Tod in den Dünen
 von Antony Marsden

Band
 10
Der Daumenabdruck
 von Warren Hill

Die drei neuen Bände werden den Ruf dieser rasch zu großer Beliebtheit gelangten Serie als
 — Sammlung literarisch wertvoller Kriminalromane —
 aufs neue bestätigen.

Auch alle früher erschienenen Bände sind,
 nachdem die erste große Auflage binnen kurzem vollständig vergriffen war,
 wieder sämtlich lieferbar:

- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1. Davies, Lady Marys Abenteuer | 4. Asbury, Der rote Strick |
| 2. Marsden, Die Sache mit den
Mondsteinen | 5. Strong, Das Rätsel von Gnome Head |
| 3. Cross, Die Kokainschmuggler | 6. Rinehart, Schlafwagenplatz Nr. 10 |
| | 7. Cross, Rauschgift |

Ⓩ

Halten Sie sämtliche Bände ständig am Lager!

Ⓩ

Wer einen Argus-Roman gelesen hat, liest alle.

Wirkungsvolle Ausstattung und günstiger Preis sichern leichten Absatz.

Packende Mehrfarbenumschläge nach englischen Originalen, holzfreies Papier, Umfang bis zu 352 Seiten

Jeder Band kartoniert M. 2.—, in Ganzleinen M. 2.85 ord.

A. Weichert, Verlag, Berlin

Zum beginnenden Frühjahr ins Schaufenster

Im März erscheint

Photographieren mit der LEICA

Kleinfilmphotographie u. -Projektion
Von **CURT EMMERMANN**

Die klare leichtverständliche Anleitung für Leicafreunde
Preis kart. etwa 3.20 RM., gebunden etwa 3.80 RM.

„Photographieren mit der Leica“ stellt den Niederschlag der Erfahrungen dar, die der Verfasser innerhalb von vier Jahren, während der er mit der Leica-Kamera arbeitete, sammeln konnte. Das Werk ist in einem auch für den Laien leicht verständlichen Stil geschrieben, behandelt dabei aber die Materie in der wissenschaftlich exakten Weise, die die Veröffentlichungen des Verfassers auszeichnet. Von der Handhabung der Leica und der Aufnahme an bis zur Herstellung von Vergrößerungen und zur Kleinbildprojektion wird jede Phase der Kleinfilmphotographie so eingehend, jedoch ohne Weitschweifigkeit behandelt, daß auch der Anfänger in die Lage versetzt wird, binnen kurzem mit der Leica untadelige Aufnahmen zu machen.

Viele Zehntausende besitzen eine Leica. Sie werden Massenabsatz erzielen. Jetzt verkaufen Sie spielend meine bewährten Anleitungen.

Ratgeber im Photographieren

Von **L. DAVID**

**Vielseitig,
billig
zuverlässig**



**Für Anfänger
und Fort-
geschrittene**

300 S. Text
31 Bildtafeln
**Preis
2.40 RM.**

und Belich-
tungstabelle
**Preis
geb. 2.70 RM.**

Die meisterhafte Einführung in die Lichtbildkunst
Über ¾ Millionen Exemplare verkauft!

Photographische Spezialliteratur

finden Sie in meinem reich illustr. Gesamtverzeichnis. Für Werbezwecke liefere ich in beschränkter Anzahl kostenlos.



WILHELM KNAPP, HALLE/Saale

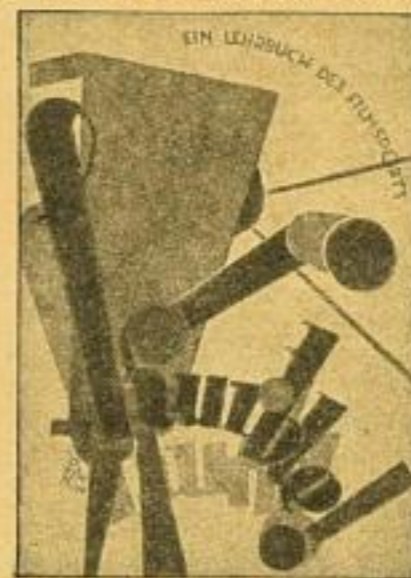


Spezialverlag für Photographie, Kinematographie und Reproduktionstechnik

KURBLE

Das Lehrbuch des Filmsports

Von **C. Emmermann, G. Seeber und Dr. K. Wolter**
Herausgegeben von **A. Kraszna-Krausz**



Mit 97 Abbild.

**Preis
6.60 RM.**

**Preis
geb. 7.80 RM.**

Ein Buch, wie es jeder braucht, der das Filmen lernen und der vorhandene Kenntnisse festigen und erweitern will.

Preisänderung

Mit sofortiger Wirkung
wird der Ladenpreis
für

Domke u. Reimerdes

**Handbuch
der Aräometrie**

1912

auf

RM 24.—

für das Exemplar
festgesetzt.

Bitte in den Katalogen
entsprechend zu ändern.

Berlin, 24. März 1930

Julius Springer

Die Ermittlung von Theaterstücken ist

höchst einfach

durch die

„Weltdramatik“

Führer zu **10 000** Bühnenwerken

300 Seiten = im Alphabet der Titel = in Ln. 6.— ord.

mit halbjährl. **Nachträgen** der Neuheiten

je 1 M. ord. alles mit **Verlagsangabe!** je 1.— M. ord.

= Einmalige Anschaffung genügt für Jahre =

Nur bar mit **40%** von R. Steller, Leipzig

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.



VI.

Über Greta Garbo, die berühmteste aller Film-Schauspielerinnen, die z. Zt. eine wahre Massenhypnose ausübt, erscheint nun auch ein Buch.

NÄHERES MORGEN

KI-BU

Kindt & Bucher
Verlag GmbH
Gießen



Ostergeschenke:

WORTE CHRISTI ✦ Mit Einleitung und Anmerkungen von H. S. Chamberlain. 8. Aufl. Kl. 8°, 316 S. In Ganzleinen M. 3.—

MENSCH UND GOTT ✦ Betrachtungen über Religion und Christentum von H. S. Chamberlain. 2. Aufl. Gr. 8°. In Ganzleinen M. 7.50

PARSIFALMÄRCHEN von H. S. Chamberlain. 4. Aufl. 8°. In Ganzleinen M. 4.—

WUNDER UND TATEN DER HEILIGEN ✦ Herausgegeben von Goswin Frenken. Gr. 8°, mit 16 Tafeln zum Teil in Gold und Farben. In Ganzleinen M. 9.—

MARTIN LUTHER ✦ Gestalt und Symbol von Gerhard Ritter. 8°. 2. Aufl. In Ganzleinen M. 5.—

GEDANKEN AUS GOETHE'S WERKEN ✦ Von Hermann Levi. 4. Aufl. Kl. 8° Auf Bütten gedruckt u. in Ganzleder geb. M. 5.—. In Ganzleinen M. 3.—



München F. Bruckmann A.-G.

Soeben erschien:

Die proletarischen Freidenker

von B. Brill Fischer O.F.M.

Neues Reich-Bücherei Nr. 8. 144 Seiten.

Kart. G. 3.30, RM. 2.—

Der Verfasser gilt als erste katholische, auch von den Segnern anerkannte Autorität. Er gibt eine knappe Übersicht über Verbreitung, parteipolitische Verflechtung, Wesen, Agitation und Ziele des modernen Freidenkertums und schließt mit positiven Anregungen für die Abwehr der großen Gefahr.

Die dargebotene Materie ist hieb- und stichfest und wird besonders Priestern (Präses, Predigern, Volksmissionären), Agitatoren, Politikern viel sagen.

Haben Sie auch die beiden letzten „Neues Reich“-Bücher auf Lager:

Band 6:

Der Weg des Katholizismus im 20. Jahrhundert

von Dr. Johannes Meßner

69 Seiten. Karton. G. 2.20, RM. 1.40

Die Schrift Dr. Meßners kann als eine der besten und zielbewusstesten Arbeiten über die katholische Aktion bezeichnet werden, die bisher auf dem deutschen Büchermarkt erschienen sind. (Msgr. Jakob Fried in der „Reichspost“.)

Band 7:

Die Kunst im Austragsstübchen

von Dr. Anselm Weissenhofer

44 Seiten. Kart. G. 1.70, RM. 1.—

Sieben Querschnitte durch das verleumdete Heute: alles, was an Kunst und Künstler drum und dran hängt, wird mit glücklich leichter Feder formuliert.



Verlagsanstalt Tyrolia

Simsbrunn — Wien — München

Auslieferungstelle für Deutschland: München, Schellingstr. 41

DER PUBLIKUMSPROSPEKT ZUR
SUBSKRIPTION

auf

*LADY CHATTERLEY
UND IHR LIEBHABER*

(LADY CHATTERLEY'S LOVER)

Roman

von

D. H. LAWRENCE

ist trotz der hohen Auflage, die wir druckten, infolge des großen Interesses des Sortiments, gänzlich

vergriffen.

Ein Neudruck des Prospektes ist fertig. Wir bitten, soweit noch nicht geschehen, um umgehende Aufgabe Ihres Bedarfes, die Sie zur Vermeidung von Verzögerungen, direkt an unsere Wiener Adresse (VII., Lindengasse 4) freundlichst richten wollen.



LEIPZIG/E. P. TAL & CO./VERLAG/WIEN



DENKFIBEL

VON

August Ludovici

2., vermehrte Auflage. 8°, 170 S.
Steif brosch. M. 1.—, in Ganzleinen M. 2.—

Absatz im Februar 1930:

= 1091 STÜCK =

Das ausgezeichnete Buch erfreut sich steigender Beliebtheit. Der billige Preis macht den Absatz leicht!

„Selten ist wohl auf knappem Raume eine so klare und gemeinverständliche Schule des Denkens und damit eine Einführung in das weite Reich der Philosophie geschrieben worden.“

LEIPZIGER ABENDPOST



München F. Bruckmann A.-G.



Das wichtigste Ereignis auf dem Buchmarkt 1930



Das Frontterlebnis

des kraftvollsten Staatsmannes der Gegenwart, der als gemeiner Soldat im Felde stand

BENITO MUSSOLINI Mein Kriegstagebuch

Die Übersetzung nach dem Italienischen besorgte Egon Cäsar Conte Corti
ca. 250 Seiten Oktav und 100 Bilder. Leinen 6.50 M.

Wenige einfache Soldaten wird es geben, die im Weltkriege die Energie für Tag schriftlich festzuhalten. Zu ihnen gehörte Mussolini, der – was die Teilnahme Italiens am Weltkriege geboten sei, damit bekräftigte mit ihm Tage, Wochen, Monate in den Gräben der Kärntner Front Karst, der nach Aussage aller, die dort gekämpft haben, eine wahre Heldentat trug noch mehr dazu bei, daß er, durch seine Zeitung schon in ganz Italien er mit der eigenen Person für seine Überzeugung zu zahlen entschlossen war. Einfach und schmucklos, ohne Sensations- oder Popularitätshascherei ist das Werk doch ein Dokument, dessen Sinn und unvergänglicher Wert darin beruht, daß der Verfasser damals noch nicht ahnte, welche Rolle er einst im Leben seines geliebten Volkes spielen sollte. Das Tagebuch gestattet einen tiefen Blick in die innerste Wesensart jener kraftvollen Persönlichkeit, die heute die Geschicke Italiens leitet und darüber hinaus in Europa, ja der ganzen Welt ein fest und klar umschriebenes, politisches und wirtschaftliches Programm bedeutet.

Ⓜ

Die Auslieferung beginnt Anfang Mai.

Ⓜ

AMALTHEA-VERLAG · ZÜRICH · LEIPZIG · WIEN

„Hätten wir doch mehr so unmittelbar aus dem Leben geschöpfte Bücher!“

Die Bücher von Schoyen haben unverdienterweise bisher nicht die Beachtung gefunden, die sie verdienen. Und doch hat Schoyen jahrelang unter den Lofoten und Lappländern gelebt und in packenden Berichten ihr abenteuerliches Leben erzählt. Der geringe Preis und die neue Ausstattung mit wirkungsvollem Bildumschlag fördern ihren Absatz. Ein wichtiges Buch für Nordlandreisende! Ergänzen Sie Ihr Lager!

Carl Schoyen

Skouluf-Andaras Berichte aus Lappland

Aus dem Norwegischen übertragen von J. Sandmeier. geh. 3.50, geb. 5.80, in Halbperg. 7.50

Ewiges Wandern ist das Los der Lappen. Mit ihren Rentierherden ziehen sie im Pendelschlag von Sommer und Winter durch das Land der blauen Berge, wo das Nordlicht grün und spukhaft aus den Wolken bricht. Schlichte Größe und Blutwärme atmen diese einzigartigen Berichte eines Eingeborenen, als der sich hier Schoyen uns vorstellt. Von Bärenjagden und Wolfshegen, von Zauberern und Liebeskräutern, von den Verzüchtungen der Frommen und den Raubzügen mächtiger Häuptlinge wird hier erzählt. Das innere Leben eines naturnahen Volkes enthüllt sich unseren Augen. Opferfeuer und Zauberei behaupten sich neben der zaghaft eindringenden christlichen Welt. In der Unendlichkeit beheimatet, dem weiten Raume der Landschaft verhaftet, so tritt uns der Lappländer entgegen.

Der Lofot / Ein Kampf ums Meer

Übertragen von J. Sandmeier. geh. 3.50, geb. 5.80, in Halbperg. 7.50

Hoch im Norden, an der äußersten Ecke von Europa ragt eine zackige Inselgruppe, der Lofot genannt, weit hinaus ins Weltmeer. Ein hartes Geschlecht lebt dort, ein Volk der Fischer und Seefahrer, das im täglichen Kampf ums Brot die Schönheiten und Schrecknisse des Meeres spürt wie sonst niemand in der Welt. Gar mancher hat das gefahrenreiche Leben dieser Menschen inmitten einer wuchtigen Natur darzustellen versucht, aber keiner so unmittelbar wie der Norweger Carl Schoyen, der lange mit dem abenteuerlichen Fischervolke zusammen in Hütte und Boot hauste. Nicht in Romanform, sondern in schlichten Berichten erzählt er von den Nöten des Inselvolkes, von heldenhafter Härte und menschlicher Güte.

Leo Frobenius:

Der dieses schrieb, ist ein Ergriffener, dem es gegeben ist, Gottes Gedichte zu lesen, und der somit uns allen ein Lehrer sein kann im wirren Wirbel einer Zeit, in der wir erst wieder lernen müssen, Schicksalsgröße zu erleben. Mit Recht sagt der Grönlandforscher Knud Rasmussen, daß Schoyen eine Kenntnis primitiver Naturen und Verhältnisse zeige, wie er dies noch niemals bei einem Verfasser, der aus höheren Kulturen stammte, angetroffen habe.

Süddeutsche Monatshefte:

Als Ethnologe möchte ich sehnlichst wünschen, wir hätten mehrere so ergreifend aus dem unmittelbaren Leben geschöpfter Bücher, aus deren Dasein wir unsere Kenntnis über den Werdegang der Menschheit ziehen.

□

□

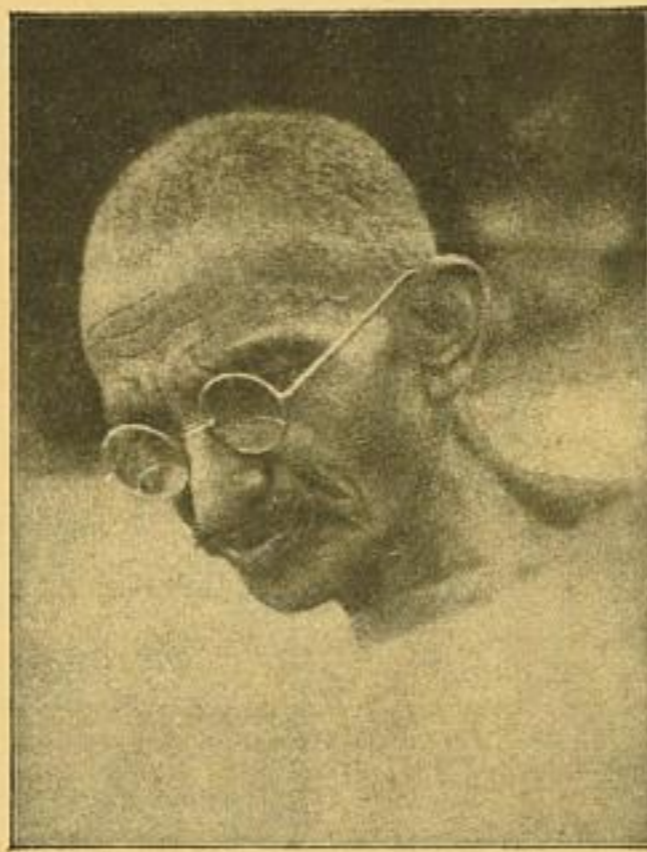
Eugen Diederichs Verlag in Jena

Das aktuellste Problem unserer Zeit!

In Kürze erscheint:

Die Gandhi-Revolution

Herausgegeben und eingeleitet von Fritz Dietrich



Mit Beiträgen von Paul Birukoff, Robert Braun, Martin Buber, Oskar Ewald, John Haynes Holmes, Franz Kobler, Theodor Lessing, Hans Prager, Leonhard Ragaz, Horst Schieckel, Wilfred Wellock.

14 Bogen. Kartoniert M. 3.50

Diese Schrift behandelt zum ersten Mal in umfassender Weise das Problem Gandhi, das wieder im Mittelpunkt des politischen Interesses steht und immer mehr eine Bedrohung des englischen Imperialismus bedeutet. Erste Autoritäten des In- und Auslandes nehmen endgültige Stellung zu Gandhis Persönlichkeit, seiner politischen Mission und religiösen Bedeutung. Von vielen geistigen Warten aus, unter verschiedenen Gesichtswinkeln wird das Problem Gandhi beleuchtet, wie es bisher noch nie geschehen ist, und außerdem ist *das Werk das erste Buch über Gandhi in deutscher Sprache, das mit seiner ausdrücklichen Genehmigung erscheint.*

Das Werk wird bei seiner großen aktuellen Bedeutung der weitesten Verbreitung sicher sein. Bestellen Sie reichlich!

Sonderbedingungen auf Verlangzettel



Verlag von Wolfgang Jess in Dresden



WALTHER VON HOLLANDER

im
Urteil
des

Hamburger Fremdenblattes:

„... eine große und edle Begabung... die entscheidend an der Grenze einer neuen dichterischen Prosa steht... Sprache, die Zukunft bedeutet. Sie ist außerordentlich veredelt, scharf, reich gegliedert und bei aller Einfachheit geistig, von innerer Fülle...“

Ⓩ

Verlag Ullstein, Berlin

Bäder- und Kurortlehre für das Kindesalter

Von

Prof. Dr. Hermann Brüning

Direktor der Univ.-Kinderklinik in Rostock

Erscheint Anfang April. Etwa 305 S., 20 Abb.,
2 farb. Karten. 4°.

Geh. ca. M. 20.—; in Leinen geb. ca. M. 22.—

Subskriptionspreis bis zum Erscheinen (11. April 1930): 15% Ermässigung auf den endgültigen Ladenpreis.

Das Buch bringt nach einer geschichtlichen Einleitung und den wichtigsten allgemeinen meteorologisch-klimatischen Erörterungen alles, was im Schrifttum verstreut ist über die wissenschaftliche Bedeutung der einzelnen Bäder- und Kurorte, und zwar für die letzteren je nach ihrer Höhenlage, sowie den verschiedenen Heilquellen und ihren Indikationen für das Kindesalter. Im Anschluss an jede der hier angedeuteten Gruppen folgt dann nach geographischen Gesichtspunkten die Aufzählung der einzelnen Kur- und Badeorte mit Angabe der Reisewege, der für das Kindesalter bedeutsamen Besonderheiten und der für die Aufnahme von erholungsbedürftigen und kranken Kindern vorhandenen Anstalten. So wird das Buch für jeden Arzt, namentlich aber für jeden Kinderarzt, eine fühlbare Lücke ausfüllen, aber auch für die Bäder- und Kurverwaltungen und für die verschiedenen Kinderversendungsstellen ein willkommener Ratgeber sein

Ⓩ

Ferdinand Enke / Stuttgart.

Verlag Michael Winkler, Wien.

Die sensationelle Damenspende des Concordia-Ball 1930

Ⓩ

Julius Bauer

Wiener Spazierreime aus Vergangenheit und Gegenwart

Elegant gebunden, zweifarbiger Druck,
reich illustriert, Preis M. 4.50/no. 2.70

2 Expl. zur Probe, nur wenn auf beiliegendem
Verlangzetteln bestellt, mit 45%!

ist auf vielseitigem Wunsche in beschränkter Auflage der
Allgemeinheit zugänglich gemacht worden. **BESTELLEN
SIE SOFORT!**

Unter den vielen begeisterten Kritiken geben wir nur die
des „Neuen Wiener Tagblatt“ wieder:

„In diesem Buche begleitet Julius Bauer gleichsam
als geistprühender Conférencier die interessantesten Be-
gebenheiten der letzten Jahrzehnte mit seiner fein poin-
tierten Verknüpfung, in der sich blitzender Humor und
scharfe Satire mit tiefem Gemüt zu höchster Meisterschaft
vereinigen. Das überaus vornehm ausgestattete, mit
18 humoristischen Illustrationen des Malers Alfred
Gerstenbrand versehene Buch war nicht nur eine will-
kommene Ballspende, sondern muss auch als Werk
von bleibendem literarischem Wert betrachtet
werden.“

Auslieferung für Deutschland F. Volokmar, Leipzig,
für Österreich: Scholle-Verlag, Wien I, Babenbergerstr. 5.

Spionage

an der Westfront

Aus den Aufzeichnungen eines ehemaligen Mitgliedes des deutschen Geheimdienstes im Weltkrieg 1914-18.

Von **FRIEDRICH MONKA**

Lebensgefährliche, atemraubende Erlebnisse des Verfassers, dem es durch Aufdeckung und Vernichtung feindlicher Spionage-Maßnahmen gelang, tausenden deutschen Soldaten das Leben zu retten.

Die Auslieferung ist soeben erfolgt!

KARTONIERT 2.50 M.
GANZLEINEN 3.50 M.



SCHAUFENSTER-PLAKATE,
BRIEFEINLAGEZETTEL
stehen kostenlos zur Verfügung.

VERLAG SCHERL / BERLIN

Auslieferung in Wien bei Robert Mohr, in Basel bei Alfred Tschoepe. Alleinauslieferung f. Polen: Concordia A.-G., Posen



Meine Leben in Ihren Laden

bringt Ihnen meine tausendfach glänzend
anerkannte astrologische Bücherreihe
Schicksal und Planetenlauf

Wie absatzfähig diese 12 Hefte zu je 60 Pfennig
sind, zeigt folgendes Schreiben eines Ham-
burger Sortimenters: „Wie ich feststellte,

Z

habe ich von Ihnen circa 3500 Schicksalhefte bezogen,

das ist doch immerhin ein ganz nennenswerter Umsatz. Gleichzeitig gebe ich Ihnen lt. Bestell-
zettel wieder 150 Schicksalhefte und 5 Mansor, Astrol. Lehrbriefe (6.-) zur Lieferung auf usw.“
Daß dieser Herr Kollege nicht einzeln dasteht, dürfte folgender kurzer Auszug aus meiner
Kundenliste beweisen. Es setzten ab:

ein Kollege in Baden-Baden 400 Hefte, ein Kollege in Berlin 3700 Hefte
" " " Chemnitz 620 " " " " Breslau 820 "

Damit auch Sie sich von der Gangbarkeit dieser Hefte überzeugen können, liefere ich

eine Probeferie in Kommission.

Für **Sonderfenster** liefere ich ein Postpaket gemischt mit
Reklamematerial in Kommission.

Ich bitte zu verlangen!

Auch Sie machen ein Geschäft damit!

Verb. Sunde, Verlag, München, Platz 4

Mittelbach's Offizielle Gau- und Spezialkarten

Das brauchbarste Kartenmaterial für Auto- und Radfahrer in 1:300 000
Schöne grosse Blätter mit deutlicher Hervorhebung der fahrbaren Strassen, der Steigungen, gefährlicher Stellen, für Autos verbotener Strecken usw.

- Alpenländer:** Blatt I Schweiz, westl., M. 3.—, — Blatt II Schweiz, östl. u. Vorarlberg M. 3.—, — Blatt III Tirol-Norditalien M. 3.—, — Blatt IV Salzburg-Kärnten-Krain M. 3.—, — Blatt V Steiermark-Westkroatien M. 3.—, — Blatt VI Nieder- und Oberösterreich (Salzkammergut) M. 2.50.
Blatt VII Oberitalien, — in 1:500 000, I. westl. Teil, M. 3.— } erscheinen
Blatt VIII Oberitalien, II. östl. Teil, M. 1.50 } Mai 1930.
- Augsburg-Schwaben (Gaukarte),** reichend von Dinkelsbühl bis Innsbruck, von Lindau bis München M. 2.25
Berlin (Gaukarte), reichend von Neustrelitz bis Torgau, von Stendal bis Kottbus M. 2.25
Böhmen, Nord- u. Mittel-, Profilmantel, reichend von Bodenbach-Tetschen bis Tabor, von Karlsbad bis Deutschbrod M. 2.25
Westböhmen und Nordostbayern, reichend von Aussig bis Straubing, von Amberg bis Budweis . . . M. 2.25
Zentral- und Ostböhmen, reichend von Reichenberg bis Znaim, von Aussig bis Leitomischl . . . M. 2.25
Bremen (Gaukarte), reichend von Cuxhaven bis Osnabrück, von der holländischen Grenze bis Hamburg . . M. 2.25
Breslau-Süd-Oberschlesien siehe Oberschlesien
Breslau mit Umgebung, reichend von Glogau bis Habelschwerdt, von Bunzlau bis Groß-Strehlitz M. 2.25
Franken-Nordbayern, reichend von Coburg bis Stuttgart, von Aschaffenburg bis Bayreuth M. 2.25
Glogau (Gaukarte), reichend von Meseritz bis Breslau, von Cottbus bis Posen M. 2.25
Görlitz, reichend von Grünberg bis Glatz, von Dresden bis Breslau M. 2.25
Hamburg-Holstein (Gaukarte), reichend von Kiel bis Bremen, von Beverstedt bis Schwerin M. 2.25
Hannover-Braunschweig (Gaukarte), reichend von Bremen bis Göttingen, von Detmold bis Quedlinburg . . M. 2.25
Kassel-Kurhessen (Gaukarte), reichend von Höxter bis Schlüchtern, von Lippstadt bis Erfurt M. 2.25
Köslin-Hinterpommern (Gaukarte), reichend von der Ostsee bis Schneidemühl, von Stargard bis Konitz . . M. 2.25
Neu!! Köslin-Hinterpommern, große Ausgabe 1930, bis Danzig reichend M. 2.50
Kottbus (Gaukarte), reichend von Berlin bis Dresden, von Torgau bis Sorau M. 2.25
Magdeburg (Gaukarte), reichend von Lüneburg bis Leipzig, von Peine bis Neu-Ruppin M. 2.25
Mannheim, Nord- u. Mittel-Baden, Pfalz (Gaukarte), v. Darmstadt bis Straßburg, von Saarbrücken bis Würzburg M. 2.25
Mecklenburg mit Rügen, reichend von Kap Arcona bis Perleberg, von Lübeck bis Anklam M. 2.25
Mittelrhein- und Moselgebiet, reichend von Elberfeld bis Trier, von Verviers bis Offenbach M. 2.25
München-Südbayern, reichend von Ingolstadt bis Innsbruck, von Ulm bis Salzburg M. 2.25
Niederbayern und Oberpfalz, reichend von Bayreuth bis München, von Nürnberg bis Passau M. 2.25
Oberschlesien, reichend von Breslau bis Sternberg, von Jauer bis Polnische Grenze M. 2.25
Neu!! Ostpreußen, reichend von Memel bis Soldau, von Danzig bis Stallupönen M. 3.50
Sachsen, Freistaat (in Profil), reichend von Halle bis Eger, von Hof bis Görlitz M. 2.25
Sachsen, Freistaat mit Ost-Thüringen, reichend von Halle bis Karlsbad, von Weimar bis Zittau M. 2.25
Schlesische Gebirge, von Liegnitz bis Leitomischl, von Görlitz bis Oppeln (fehlt z. Zt.) M. 2.25
Schleswig-Holstein (Gaukarte), reichend v. Kolding bis Hamburg, v. der Insel Sylt bis Gadebusch (fehlt z.Zt.) M. 2.25
Schwarzwald (Gaukarte), reichend von Rastatt bis Zürich, von Montbeliard bis Bregenz M. 2.25
Stettin-Vorpommern (Gaukarte), reichend von Stralsund bis Landsberg a. W., von Malchin bis Kolberg . . M. 2.25
Taunus-Odenwald-Spessart, reichend von Weilburg bis Stuttgart, von Pirmasens bis Würzburg M. 2.25
Thüringen und Ost-Hessen, reichend von Nordhausen bis Kulmbach, von Kassel bis Leipzig M. 2.25
Süd-Thüringen (Gaukarte), reichend von Erfurt bis Bamberg, von Gersfeld bis Tripus M. 2.—
Vogtland-Thüringen (Gaukarte), Profilmantel, von Halle bis Kulmbach, von Meiningen bis Freiberg i. Sa. . M. 2.25
Westfalen (Gaukarte), reichend von Osnabrück bis Bonn, von M.-Gladbach bis Kassel M. 2.25
Württemberg-Baden Nord (Profil), reichend von Mainz bis Straßburg, von Pirmasens bis Feuchtwangen . . M. 2.25
Württemberg-Baden Süd (Profil), reichend von Karlsruhe bis Ravensburg, von Straßburg bis Meiningen . . M. 2.25

Umgebungskarten für Auto- und Radfahrer: Massstab 1:300 000

- | | | |
|---|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Bayern, Nord — do. Süd (Profil) | Göttingen-Goslar-Nordhausen (Prof.) | Nürnberg-Würzburg s. Nordbayern |
| Berlin u. Umgebung | Hamburg u. Umgebung | Osnabrück — Münster — Bielefeld |
| Böhm. Bäder — Erzgebirge (Profil) | Karlsruhe — Mannheim (Profil) | Reichentert-Zittau bis Prag (Profil) |
| Braunschweig u. Umgeb. (mit Harz) | Kassel-Marburg-Giessen (Profil) | Straßburg-Freiburg (Profil) |
| Breslau-Liegnitz (Profil) | Kiel — Lübeck (Holst. Schweiz) | Stuttgart-Heilbronn-Tübingen (Pr.) |
| Chemnitz-Zwickau-Plauen (Profil) | Köln — Bonn — Aachen (Profil) | Wien und Umgebung (Profil) |
| Danzig-Elbing (mit Danz. Grenze) | Königsberg und Umgebung | |
| Dessau-Bernburg-Köthen | Leipzig-Halle mit Harz | Unaufgezogen je M. 2.— |
| Dresden (v. Leipzig bis Zittau. Profil) | München-Augsburg s. Südbayern | Aufgezogen je M. 2.25 mehr. |
| Erfurt-Gotha-Eisenach (Profil) | Niederrhein, Ruhr- u. Wuppergebiet | |
| Frankfurt a. O. — Guben — Kottbus | | |

Profilkarten Schweiz—Tirol — Steiermark mit Kärnten u. Krain — Riviera O. u. W., Norditalien-Südfrankreich
in 1:600 000 je 2.—, aufgezogen je 2.— mehr.

Hauptstraßenkarte von Mitteleuropa für Auto- und Radfahrer in 1:1500 000. M. 1.50

Ioh bitte um regste Verwendung für die **gangbaren, millionenfach** als **brauchbarste** erprobten Karten

Ⓩ **Höchster Nutzen** siehe Zettel.
Von 10 Stück ab mit ½ Porto. Von 25 Stück an portofrei, wenn auf beigegefütem Zettel bestellt. Ⓩ

Mittelbach's Verlag / Leipzig C 1, Kurze Straße 5.

Das kaufende Publikum verlangt . . .

Das Kochbuch, das Ihr Vertrauen verdient!

	<p>... stets nur das <u>echte</u></p> <p>Original-Mary Hahn-Kochbuch</p> <p>mit nebenstehendem Verlagszeichen!</p>	
---	---	---

Auslieferung: Berlin und Leipzig

Mary Hahn's Kochbuchverlag • Berlin-Steglitz • Sedanstr. 22

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch-, Kunstdruck, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherei des Börsenvereins, Leipzig, Deutscher Platz, zur Aufnahme in die Bibliographie.

Der Wettbewerb

um die Befliegung der Hochstraßen des Weltluftverkehrs ist in ein neues Stadium getreten. Jedem, der sich über die Grundlagen und Zukunftsmöglichkeiten der Luftfahrt über See an Hand von Tatsachenmaterial unterrichten will, bietet das hier angekündigte neue Jahrbuch ein zuverlässiges Auskunftsmittel. Es enthält eine Sammlung von Aufsätzen, in denen führende Männer über die technischen und wirtschaftlichen Fragen und über die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Luftfahrt und Schifffahrt in allgemeinverständlicher, alles Wesentliche ausschöpfender Art sprechen.

Das Jahrbuch ist unbegrenzt absatzfähig

Luft und See

J A H R B U C H 1930

Herausgegeben im Auftrage der Kameradschaftlichen Vereinigung der Marineflieger und Luftschafter e. V. von **Dr. Erich Mehne**

Mit 69 Abbildungen auf Tafeln. Gebunden 3 RM

Der den Mitgliedern der Kameradschaftlichen Vereinigung der M. u. L. gewährte Vorzugspreis erlischt mit Erscheinen des Werkes

Ⓩ

E. S. Mittler & Sohn / Berlin SW 68

Wetzel

Das bekannte Handwörterbuch der Fremdwörter
 7000 Worterklärungen auf 860 Seiten
 42. Ausg. / Ganzln. M. 8.- / Ein unentbehrliches Handbuch für jedermann Ⓩ HESSE & BECKER VERLAG / LEIPZIG

DÜRINGER-HACHENBURG

Kommentar zum

HGB

3. gänzlich neu bearbeitete Auflage

ist im Erscheinen begriffen

HERAUSGEBER UND MITARBEITER:

Rechtsanwalt Dr. MAX HACHENBURG, Mannheim

Rechtsanwalt Dr. BING, Mannheim

Rechtsanwalt Prof. Dr. BREIT, Dresden

Prof. Dr. FLECHTHEIM, Berlin

Rechtsanwalt Prof. Dr. GEILER, Heidelberg

Reichsgerichtsrat HOENIGER, Leipzig

Prof. Dr. LEHMANN, Frankfurt a. M.

Rechtsanwalt Dr. WERNER, München

Band I erscheint in Kürze, Band II-V in kurzen Abständen.

Das Gesamtwerk wird in 1 bis 1½ Jahren fertig vorliegen.



**Firmen, die sich für dieses Werk verwenden wollen,
bitten wir, umgehend mit uns in Verbindung zu treten.**

J. BENSHEIMER **RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTEN**
MANNHEIM / BERLIN / LEIPZIG

„In Indien gehen seltsame Dinge vor sich. Wären wir in Europa nicht so sehr in Anspruch genommen vom Young-Plan, von der Flottenkonferenz und von anderen Zugstücken der politischen Bühne, würden wir fasziniert dorthin starren, wo soeben das letzte Ritterstück der Welt unter schmetternden Fanfaren begonnen hat. Gandhi zieht in den Krieg! . . .“
(*Berliner Tageblatt*)

Wird England Indien halten können? Diese Frage geht nicht nur die Engländer an. Die Folgen des indischen Freiheitskampfes — er mag ausgehen wie er will — wird ganz Europa in seinem Verhältnis zu Asien spüren. Das romantische, tausendjährige Indien kennen wir.

C. Z. K L Ö T Z E L *)

Indien im Schmelztiegel

Mit 56 Abbildungen nach eigenen Aufnahmen des Verfassers und einem Autogramm Gandhis. / Geheftet RM. 6.—, Leinen RM. 7.—

schildert aus eigener Anschauung in Wort und Bild das moderne Indien ohne Romantik, das Indien Gandhis, des Nationalkongresses und der organisierten Industriearbeiter, das Indien der britischen Kaufleute, Beamten und Soldaten. • Alle vor Erscheinen eingehenden Bestellungen werden mit 40% ausgeführt. Näheres gebe ich in Kürze durch Rundschreiben bekannt.

Ⓜ

F. A. BROCKHAUS / LEIPZIG

*) Der bekannte Berliner Journalist.

AM ZWÖLFTEN APRIL

jährt sich zum zweiten Male der immer noch unerreichte
Ostwestflug der in Amerika als

„DREI LUFTMUSKETIERE“

gefeierten deutsch-irischen Nationalhelden



KÖHL - FITZMAURICE - v. HÜNEFELD

die durch ihre in einem Titanenkampf erzwungene
ERSTE OSTWESTÜBERQUERUNG DES ATLANTIK

nicht nur die Todesflüge der Nungesser und Coli — Hamilton, Minchin und Prinzessin Löwenstein-Wertheim — Hindliffe und Eleonore Mackay rechtfertigten, sondern auch deutschem Erfindergeist und deutscher Technik zu einem überwältigenden Triumph verhalfen.

Der zwölfte April ist daher
EIN DEUTSCHER NATIONALFEIERTAG,

den das deutsche Sortiment durch Sonderveranstaltung von Schaufenstern für Luftfahrtliteratur würdigen sollte. In diesen Auslagen wäre dem bereits in 18. Auflage vorliegenden und von jedem Deutschen — gleichviel welcher Parteirichtung — gleich freudig begrüßten deutschen Volksbuche: „Unser Ozeanflug, Lebenserinnerungen von Hermann Köhl, James C. Fitzmaurice und E. G. Freiherr von Hünefeld“ ein Ehrenplatz einzuräumen, um auch äußerlich zu bekunden, daß auch das deutsche Sortiment den Geburtstag großer Taten ehrt.

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT ZWEIGNIEDL. BERLIN



AUS DEN GLÄNZENDEN BESPRECHUNGEN

ÜBER

JULIUS MEIER-GRAEFE

COROT

MIT 153 LICHTDRUCKTAFELN / IN HALBERGAMENT 100 MARK

50 numerierte und vom Verfasser signierte Exemplare in Ganzleder M. 250.—

BERLINER TAGEBLATT

Dieser „Corot“ ist Meier-Graefes schönstes Buch. Corot, den wir zu kennen glaubten, wird plötzlich ein Künstler von aufregendster Gegenwartigkeit. Und er wird dies nicht nur durch die dichterische Kraft, mit der Meier-Graefe diese Gestalt in der schönsten Dichtersprache, in der heute jemand über Kunst schreibt, darstellt und formt und beleuchtet, sondern auch durch Wissenschaft. Nur, daß es eine feurige Wissenschaft ist, weise gemischt aus hinreißender Leidenschaft und aus behutsamer, Stück für Stück aufbauender Kenntnis der Tatbestände, aus seelisch empfindlichsten Aufspüren der Beziehungen. So gibt die Reihe der auf 153 sehr schön gedruckten Lichtdrucktafeln abgebildeten Gemälde einen Corot, wie wir ihn noch nie gesehen haben. Das Buch, von den beiden Verlagen Bruno Cassirer und Klinkhardt & Biermann gemeinschaftlich herausgegeben und mit dem gewohnten Sinn für Würde ausgestattet, gehört zu dem knappen Dutzend schönster Kunstbücher, die wir in deutscher Sprache besitzen. Jeder, der es liest, ist ihm dankbar.

VOSSISCHE ZEITUNG, BERLIN

Die schöne, ausführliche Darstellung des Künstlers und seines Werkes, die vorausgeht, gehört zum Besten und Glänzendsten, was Meier-Graefe überhaupt geschrieben hat.

FRANKFURTER ZEITUNG

Die Bilder, die Bilder! Plötzlich offenbaren sie sich. Ergeben sich dem suchenden, dem aufmerksamen, dem kritischen, dem bewundernden Blick. Die These, mit der das Buch unternommen worden ist, bekommt am Ende den Charakter der endgültigen Aussage. Sinnfällig wird sie zudem durch die Auswahl der Bilder, die angefügt ist; durch die Reihe dieser 153 Tafeln wird die Erscheinung des echten Corot zur Gestalt. Der Largesse des Schriftstellers entspricht die Liberalität des Verlegers. Die beiden Verlage haben durch Druck, Format und Qualität der Konzeption des Autors die notwendige schöne und große Einfachheit der Buchgestalt gegeben.

HAMBURGER FREMDENBLATT

Im Verhältnis zur bisherigen Produktion Meier-Graefes erscheint dieses prachtvolle neue Buch als eine bewundernswerte Fortsetzung der Leistung, die den Namen Meier-Graefe so wichtig macht. Die Leistung dieses tapferen und an Instinkt so reichen Schriftstellerlebens besteht darin, daß der gelungene Versuch gemacht wurde, die Wert-Akzente richtig zu setzen.

KÖLNISCHE ZEITUNG

Sehr häufig zieht Meier-Graefe Vergleiche mit anderen Malern. Diese Vergleiche eines genauen Sachkenners sind außerordentlich fruchtbar. Die 153 Lichtdrucktafeln geben Gemälde Corots im Ton so glücklich wieder, daß man die Farbe manchmal kaum entbehrt.

BERLINER BÖRSEN-COURIER

Meier-Graefe ist es gelungen, in einem schönen Buche seine Liebe für den Meister auf den Leser zu übertragen, indem er ihn auf immer neuen Wegen an die Kunst Corots so nahe wie möglich heranzubringen sich bemüht. Er verzichtet auf alle gewohnten Hilfen, die in diesem Fall unrettbar versagen müssen. Er findet eine neue Methode, die keineswegs Dichtung sein will, die aber auch gar keine Ähnlichkeit hat mit der üblichen Form der Künstlerbiographie. Es ist eine Art von Biologie der Kunst, dieser besonderen Kunst, die von allen Seiten angegangen wird, ihr Wesen zu enthüllen, und endlich wird dieses Kunstbuch selbst etwas, das einem Kunstwerk sehr nahe kommt.

BASLER NACHRICHTEN

Das Resultat ist, daß uns ein wahrhaft monumentales Werk vorliegt, an das die beiden Verlagsfirmen mit Recht die größten Aufwendungen in bezug auf Reproduktionen und Ausstattung gemacht haben. Beneidenswert der Kunstfreund, der diesen Prachtband seiner Bibliothek als großes Schmuckstück einverleiben darf. Die großen Kunstinstitute, Sammlungen, Büchereien und Forschungsstätten werden nicht darum herumkommen, das bedeutsame Werk zu erwerben zum Gewinn aller derer, die sich damit befassen.

DEUTSCHE ZEITUNG BOHEMIA, PRAG

Ein prachtvoller großer Bilderband mit 153 herrlichen Lichtdrucktafeln und köstlicher Hellerauer Type auf gediegenstem Papier. Das Wesentliche ist aber Meier-Graefes ebenso leichtfüßiger wie präziser Text. Man liest diese Biographie wie einen Roman und wird dabei so nebenbei zum intimsten Corot-Kenner.



Verlangen Sie ausführliche Prospekte mit Pressestimmen!



BRUNO CASSIRER UND KLINKHARDT & BIERMANN / BERLIN

ERICH REISS VERLAG G.M. B.H. * BERLIN W 50

Demnächst erscheint:

„Schreib’ das auf, Kisch“

*Gr. 8°. 350 Seiten. Preis geheftet M. 4.50, Leinen M. 6.80
Mit vielfarbigem wirkungsvollem Umschlag von G. Salter.*



Aus dem Vorwort:

**Der Bleistift zitterte und das Herz zitterte,
als dieses Manuskript entstand, das Du
jetzt lesen wirst. — — — — —**

Du bist klüger als der Soldat war, der all' das in sein Notizbuch kritzelte — — Die heute erfolgreichen Kriegsbücher sind ohne Zweifel weiser. Sie stellen die Tatsachen dar, auf Grund der Erfahrungen von heute. In mein Kriegstagebuch stenographierte ich damals, als ich es erlebte. Nicht in Schlagworten habe ich meine Eindrücke niedergeschrieben, sondern in der gleichen Form wie sie hier im Druck vorliegen. Meist mitten im Erleben, niemals aber später als 24 Stunden danach. Während die anderen wuschen, gruben, kochten, oder schliefen. — — — — —

Wenn einer bei der Aushebung einer Deckung auf einen verdutzten Maulwurf stieß, so rief er „Schreib' das auf, Kisch“. Zwei stritten halb im Scherz: „Wenn du noch mal mein Handtuch benutzen wirst, so schmier ich dir eine Ohrfeige, daß man dir gleich die Erkennungsmarke

abnehmen kann“. Und damit diese Warnung auch ordentlich gebucht sei, rief mir mindestens einer der Streitenden zu: „Schreib’ das auf, Kisch.“ Wenn ein Kamerad gefallen war, den allerühmten, dann sagten sie mir: Er war ein feiner Bursch. „Schreib’ das auf, Kisch“. Hatte man Rum gefaßt, ging einer auf die Latrine: „Schreib’ das auf, Kisch“ — — — — — So forderte man (ironisch und ernst) den Journalisten auf, der auch als Soldat stets die Blätter seines Notizbuches bekritzelte, und der Journalist bekritzelte immerfort die Blätter seines Notizbuches, weil man ihn (ironisch und ernst) aufforderte.

Und schließlich wurde das „Schreib’ das auf, Kisch“, eingeflügeltes Wort, angewendet, auch wenn ich nicht in der Nähe war.

Ein Teil dieses Buches ist unter dem Titel „Soldat im Prager Korps“ bereits im Jahre 1922 im Verlag der Buchhandlung André in Prag erschienen. Infolge der damaligen Währungsverhältnisse ist diese Publikation aber im Buchhandel außerhalb der Tschechoslovakei so gut wie unbekannt geblieben.

ERICH REISS VERLAG ^{G.M.}_{B.H.} * BERLIN W 50

Spionage!

von H. R. Berndorff

Das Standardwerk zieht unaufhaltsam seine Bahn weiter! 38. Auflage. Ein solcher Darsteller kann nicht nachgeahmt werden! Auch die Frauen sind begeisterte Leserinnen!

Ⓜ Verlag Dieck & Co, Stuttgart

Das 101.-110. Tausend von

Kürschners Hand-Lexikon

wird soeben ausgegeben

Direktes Rundschreiben

wurde dieser Tage versandt und wird allen Firmen zu besonderer Beachtung empfohlen. – Benützen Sie die Bestellkarte dieses Zirkulars zu sofortiger Bedarfsangabe!

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT IN STUTTGART

VERGRIFFEN

ist die aufschlußreiche Schrift, auf Grund derer ein Ermittlungsverfahren gegen die Firmen Krupp u. Thyssen eröffnet worden ist.

OTTO LEHMANN-RUSSBULDT'S DIE BLUTIGE INTERNATIONALE DER RÜSTUNGSINDUSTRIE

Bereits in acht Kultursprachen übersetzt. Soeben erschien die amerikanische Ausgabe zum Preise von 1¼ Dollar = 7.50 RM., während die deutsche nur 1.— RM. kostet.

DAS 21.—30. TAUSEND ERSCHEINT AM 4. APRIL

Bestellungen werden sofort ab Buchbinderei erledigt

(Z)

FACKELREITER-VERLAG HAMBURG-BERGEDORF

PAUSTIANS

Lustige Sprachzeitschrift

verhütet das Einrosten der auf der Schule gelernten Sprachkenntnisse und vertieft in kurzer Zeit das sprachliche Wissen derart, daß Sie in kurzer Zeit perfekt in Englisch, Französisch, Spanisch oder Italienisch sind. Seit 25 Jahren bewährt u. begehrt. Auch die vielen Nachahmungen unserer Methode, die immer wieder auftauchen, haben der Beliebtheit von „Paustians Lustigen Sprachzeitschriften“ keinen Abbruch tun können. Günstigste Bedingungen für das Sortiment! Werbematerial umsonst.

Gebr. Paustian, Verlag, Hamburg 1, Alsterdamm 7

Aufhebung des Ladenpreises

Ladenpreise aufgehoben!

Wir haben mit Wirkung vom 1. März d. J. die Ladenpreise unserer folgenden Verlagswerke aufgehoben:

Faustmann, Die Ritter des Heiligen Geistes

Lepicier, Herz Jesu König und Mittelpunkt aller Herzen

Liese, Glaubensfroh

Mielert, Lebendiges Christentum im Spiegel Hollands

Mut, Auf! Dem Kreuze nach
Mut, Professor Contardo Ferrini

Den 15. März 1930

Verlag der Schulbrüder
Kirch-Billingen, Baden.

Stellenangebote

Düsseldorf.

Wir suchen für sofort einen sehr empfohlenen jungen Gehilfen. Alter bis 25 Jahre. Ausführliche Bewerbungen mit Bild erbittet

Ludwig Rinet, Buchhandlung,
Düsseldorf.

Berliner wissensch. Antiquariat

sucht für sofort oder später jüngeren Gehilfen. Sprachkenntnisse erforderl. Dauer-Stellung. Ausführl. Bewerbung unter # 727 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Wir suchen zum 1. Mai einen

ig. Gehilfen,

der soeben die Lehre verlassen haben kann und an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, für Verkauf, Zeitschr.-Expedition, buchhdl. Abrechnungsarbeiten u. Schaufensterdekoration. Höhere Schulbildung Bedingung; polit. rechtsstehend.

B. Roehold & Co., Witten.

Stellengesuche

Junge, tücht. Buchhändlerin sucht nach beendeter dreijähriger Lehrzeit Saisonstelle in Kurort oder Seebad. Zeugnis der mittleren Reife vorhanden, mit sämtlichen Arbeiten des Buch- und Kunsthandels vertraut. Gute Literaturkenntnisse, gewandt im Kundenverkehr, geschickt im Dekorieren. Gesl. Angebote an

Ranig'sche Buch-
und Kunsthandlung,
Gera, Markt 3.

Für einen meiner Mitarbeiter welcher seine 3 jährige Lehrzeit Ostern vorigen Jahres bei mir beendete und seit dieser Zeit in meinem Geschäft als Gehilfe tätig ist, suche ich eine Gehilfenstellung, in welcher demselben Gelegenheit geboten ist, sich in seinem Beruf weiter auszubilden. Betreffender hat den 3jährigen Kursus der Buchhändler-Lehranstalt besucht u. außerdem war ihm in meinem Geschäft Gelegenheit geboten, sich mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut zu machen. Ich kann den jungen Mann bestens empfehlen.

Gesl. Angebote erbittet
Gustav Brauns, Leipzig.

Buchhändler,

kein Bürokrat, sondern mit aktiver Betriebsamkeit, sowie weltweitem Bild, 29 Jahre alt, 5 Jahre in U.S.A. gewesen, **erstkl. Beherrschung der engl. Sprache, Kenner der amerikan. Mentalität, erfolgreicher Verkäufer**, sucht passenden Wirkungskreis in nur fortschrittlichem Sortiment. Angebote bitte unter # 724 an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für einen jungen Mann (26 Jahre) der bei mir 1½ Jahr als Volontär tätig war, suche ich zum April oder später zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Volontär mit Taschengeld im Sortiment.

R. Kinzenbach, Ascherleben.

Suche für m. Sohn, Obersekunda-Reife, Stelle für sofort od. später als Lehrling in kathol. Sortiment, mögl. mit Verlag. Westfalen bevorzugt. Gesl. Angebote an

J. G. Werth Söhne,
Warburg (Westf.)

Für einen meiner Verlagsgehilfen, welcher 8 Jahre in meinem Verlage tätig ist, suche ich für sofort neuen Wirkungskreis. — Selbiger möchte sich auf eigenen Wunsch verändern, um neue Eindrücke zu gewinnen, die ihm für sein späteres Fortkommen wichtig erscheinen. Er ist 23 Jahre alt, und wurde in allen vorkommenden Verlagsarbeiten sehr gewissenhaft ausgebildet, ist pünktlich, fleißig u. äußerst zuverlässig. — Ich kann denselben meinen Kollegen nur allerbestens empfehlen.

Gesl. Zuschriften an
Ernst Bisping,
Musik-Verlag u. Verlags-
buchhandlg., Münster i. W.

Ich suche für meinen 16jährigen Sohn mit Obersekundareife eine instruktive Lehrstelle

in einem Sortiment oder Verlag mit Sortiment in Süddeutschland. Angeb. an Apotheker Edelbroich, Ehingen a/Donau (Württbg.). Referenz: L. Ortmann Buchhdl., Ehingen a/D.

Lehrstelle-Gesuch.

Abiturientin einer Mädchenoberrealschule sucht Lehrstelle in Sortiments- oder Verlagsbuchhandlung. Eintritt nach Ubereinkunft. Angebote vermittelt

G. Delffs Buchhandlung, Pforzheim i. B.

Nach 3jähr. Lehrzeit u. 1 Jahr Gehilfentätigkeit in Großstadtort. Suche ich für 1. IV. oder später

Bolontärposten

in lebhaftem Großstadtort, wo ich Gelegenheit habe, Spezialgeb. kennen zu lernen. Beste Zeugnisse vorhanden.

Gesl. Angebote unter # 706 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Vermischte Anzeigen

Wir suchen

katholische Versand- oder Reisebuchhandlung,

die den Vertrieb eines günstigen Verlagsobjektes für die Gebiete

Deutschland und Oesterreich übernimmt. Bestimmter Interessenskreis alle Geistlichen und Klöster. In der Schweiz nachweisbar großer Erfolg. Große Verdienstmöglichkeit. Für Bedingungen und Einsicht des Werkes schreiben Sie an:

Universitätsbuchhandlung
Gebr. J. & F. Hef A.-G.,
Freiburg, Schweiz.

Postschecknummern deutlich! Mit Hinweis auf die Anregung im Börsenblatt Nr. 69, Seite 280 biete ich diesen Stempel

Postscheckkonto Leipzig 52997

mit Ihrem Amt und Nummer für RM 1.25 bar an.

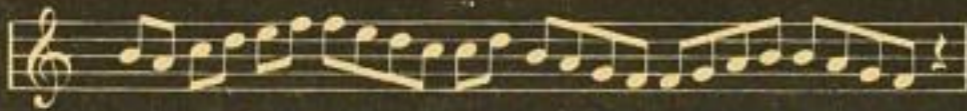
Alfred Rühle, Versandbuchhandlung (Abt. Stempel), Leipzig C 1.

== Broschüren ==

Druckausschuss, holzfrei, kauft jede Menge und erbittet bemustertes Angebot Karl Erdmann in Elberfeld, Postfach 19.

Wertvolles

aus dem Gebiet der Philosophie, Schönen Literatur, auch Völkerkundliches (illustriert), wird bei größeren Bezügen zu einem Sonderpreis abgegeben. Kein Ramschgeschäft. Zuschriften unter Nr. 723 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.



MUSIKNOTENDRUCK

Werke, Zeitschriften, Kataloge

Eigene Großbuchbinderei verarbeitet Werke jeden Umfangs

Buchdruckerei Konrad Tritsch, Würzburg

Inhaltsverzeichnis

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag. L = Angebotene und Gesuchte Bücher

Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2417. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2421. — **Anzeigen-Teil:** S. 2421—2452. — **Angebotene und Gesuchte Bücher.** Liste Nr. 60.

- | | | | | | |
|--------------------------|---------------------------|------------------------|--------------------------|---------------------------|-------------------------|
| Amalthea-Verl. 2434. 35 | Diederichs Berl. in | Herrmann in Königsb. | Roehold & Co. 2471. | Stapfel-Verl. 2423. | Steincke in Br. L. 244. |
| Arnoldische Bg. L. 244. | Jena 2422. 36. | L. 243. | Krüger & Co. L. 243. | Notker in Ve. L. 244. | Streller, R., 2431. |
| Baedeker in Essen 2431. | Edebroich 2471. | Gebr. J. & | Langewiesche-Dr. L. 244. | Mühle 2452. | Tal & Co. 2439. |
| Bauch L. 243. | Elser 2429. | N., 2432. | De Soudier L. 243. | Salamander Boof- | Tritsch 2452. |
| Benschheimer 2449. | Eufe 2438. | Hesse & B. 2442. | Deuwer L. 243. | Schop Wd. L. 243. | Milstein 2438. |
| Bernburg. Buchh. Bött- | Erdmann 2452. | Hofer A.-G., Gebr. | Pippert'sche Bg. L. 244. | Samofsch L. 243. 244. | Union in Brn. 2445. |
| ger L. 244. | Indefreiter-Verl. 2451. | L. 242. | Quicus, Joh., L. 244. | Schellenberg L. 243. | Union in Str. 2450. |
| Bipping 2467. | Keller & G. L. 243. | Hoffmann, J., in Stu. | Scherr 2436. 39. | Schildberger, D., L. 243. | Wetlagen & M., U. 1. |
| Braun Verl. in Karls- | Kerber'sche H.-B. L. 243. | 2423. | Malota L. 243. | Schmidt in Ehl. L. 244. | Verlag des Börsenver- |
| ruhe 2422. | Reischer, Carl Fr., in | Höfning 2424. | Mittelbachs Verl. 2441. | Scholtens & B. L. 243. | eins U 4. |
| Brauns 2451. | Ve. L. 244. | Jäger in Rudw. L. 243. | Mittler & S. 2443. | Schrobsdorff'sche Hoffb. | Verf. Hans Carl L. 243. |
| Brodhaus, F. A., 2426. | Koummer & G. L. 243. | Jeh 2437. | Monner & C. L. 244. | L. 244. | Verf. d. Schulbrüder |
| 2444. | Fredebeul & R. L. 243. | Jusel-Verl. 2427. | Mofers Verl. U 2. | U 2. | 2451. |
| Bruckmann A.-G. 2432. | Freger L. 242. | Jris. Buchverfand | Muth, G., L. 244. | U 3 | Verlagsanst. Tyrolia |
| 2433. | Grund, H., 2440. | L. 242. | Obrusch, Gebr., 2421. | Seeemann, S., L. 243. | 2432. |
| Bruckstein & S. L. 243. | Had L. 243. | Kaiser in Br. L. 243. | Pouffian, Gebr., 2451. | Seuf, G., Rchf. in Ve. | Waldner's Bg. L. 244. |
| Brummer'sche Bg. L. 243. | Geschäftst. d. B.-B. | Kanig'sche Bg. 2451. | Perles U 2. | L. 243. | Wassmann L. 244. |
| Bücherverm. L. 243. | U 3. | Karstadt A.-G. L. 243. | Reichmann L. 243. | Sendei Rchf. L. 244. | Weber & C. U 2. |
| Buchh. d. Cv. Gef. in | Gnadenfeldt & Co. | Kindt & B. 2431. | Reimer, D., 2429. | Siedentop & Co. L. 244. | Weichert 2430. |
| St. G. 2424. | L. 243. | Rivet 2451. | Reich 2447. 48. 49. | Singer A.-G. 2427. | Werbth Söhne 2451. |
| Cassirer, Br., 2440. | Goethe-Bg. in Bremer- | Ringenbach 2451. | Reibel in Kop. L. 244. | Softors Rchf. L. 243. | Werteim in Brln. |
| Delffs Bg. 2452. | haven L. 244. | Rinkhardt & B. 2446. | Residenz-Kaufh. in Dr. | Springer in Brln. 2431. | L. 244. |
| Dt. Buchh. in Kaunas | Hahn's Kochbuchverl. | Rnapp 2431. | L. 244. | Steffen, Gebr., L. 244. | Winkler in Wien 2438. |
| L. 244. | 2442. | Ronegen in Wien L. 242 | | | Winter in Dr. L. 244. |
| Died & Co. 2450. | | | | | |

Bezugs- und Anzeigenbedingungen

Das Börsenblatt erscheint wochentags. / Bezugspreis monatlich: Mitglieder: Ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eig. Bedarf über Leipzig oder Postüberweis. 2.50 M. / Nichtmitgl. 10.— M. x. Vb. -Bezieher tragen die Postkosten u. Versandgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 M., Nichtmitgl. 0.60 M. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelnbogen, III. Teil, Suchliste. Ausg. A: III. Teil und Suchliste. Ausg. B: III. Teil, Bestellzettelnbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Ausnahmen nur in ganz besonderen Fällen. / **Anzeigenpreise und Anzeigenbedingungen:** **Umschlag:** Erste Seite (nur ungeteilt) 400.— M., 2., 3. und 4. Seite: 1/2 Seite 152.— M., 1/2 Seite 80.— M., 1/4 Seite 42.— M. Nur 1/4, 1/2 und 1/3 Seiten zulässig. Die 1. Umschlagseite wird stets am 1. Oktober für das folgende Jahr nach Maßgabe der vorliegenden Anmeldungen vergeben. Zur Berechnung kommt der am Tage der jeweiligen Abnahme gültige Preis. Preiserhöhungen berechnen sich nur dann zum Rücktritt, wenn sie um mehr als 30% über allgem. Preissteig. hinausgehen. **Innentext:** Umfang der ganzen Seite 360 viergesp. Pettizeilen. Die Zeile 0.54 M. (Berechnung erfolgt stets nach Petit-Raum nicht nach Druckzeilen.) 1/2 S. 152.— M., 1/4 S. 80.— M., 1/4 S. 42.— M. **Illustrierter Teil:** Erste Seite (nur ungeteilt) 290.— M. übrige Seiten 1/2 S. 250.— M., 1/4 S. 140.— M., 1/4 S. 76.— M. Nur 1/4, 1/2 u. 1/3 Seiten zulässig. **Mitglieder des Börsenvereins zahlen von vorstehenden Anzeigenpreisen die Hälfte.** Suchliste (Angebotene u. Gesuchte Bücher) Druckzeile Petit Mitgl. 0.15 M., Nichtmitgl. 0.20 M., bei Anwendung größerer Schriften der Raum von 4 x 45 mm Mitgl. 0.15 M.,

Nichtmitglieder 0.20 M. **Bestellzettel:** Für Mitglieder und Nichtmitglieder Zeile 0.38 M. Mindestgröße 20 Petit-Raumzeilen. / Bundsteg (mittelfste Seiten durchgehend) 25.— M. Aufschlag (Mitglieder und Nichtmitglieder einheitlich) / Stellengesuche 0.15 M. die Zeile / Chiffre-Gebühr 0.75 M. / Mehrfarbendruck nach Vereinbarung. / **Für besondere Sagensführung:** Schräg-, Tabellen-, Vogeniab, kleinere Grade als Petit, entsprechender Aufschlag. / Für größere Abbildungen im allgemeinen Anzeigenteil Aufschlag für Illustrations-Zurichtung. / Photomechanische Übertragung von Zeichnungen usw. gegen Erstattung der Auslagen. / Bei Vorausbestellung von Anzeigenseiten für ein Jahr (Wahlzeit vorbehalten). / Abweisung ungeeigneter Anzeigenseiten bleibt ebenfalls vorbehalten. / Aufnahme von Anzeigen nichtangehänger Firmen von Fall zu Fall. / Belegauschnitte nur auf Verlangen. / Erfüllungsort u. Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. / Bank: ADCA, Leipzig. / Postscheck-Konto: 13463 / Fernspr.: Sammel-Nr. 70866 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: E. D e r i c h R a c h f. Samil. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.

- Phaidon-Verlag, Wien.
37. Rudolf Stoff: Die Philosophie des Organischen bei Samuel Butler.
Prestel-Verlag G. m. b. H., Frankfurt a. M.
38. Die Zeichnungen in der Universitätsbibliothek Erlangen. Bearb. von E. Fried. Bod. (Die Kataloge d. Prestel-Gesellschaft. 1.)
Propyläen-Verlag, Berlin.
39. Propyläen-Weltgeschichte. Herausg. von Walter Goeß. Band 7: Die französische Revolution. Napoleon und die Restauration.
Ratio-Press, Darmstadt.
40. Goethe: Torquato Tasso. Mit Zeichnungen von Friedrich Wilhelm Meufens.
Verlag Herbert Reichner, Wien.
41. George Parler Winship: The Merrymount Press of Boston. An account of the Work of Daniel Berkeley Updike. (Bibliotheca typographica. Vol. 5.)
Dietrich Reimer, Ernst Bohsen Verlag, Berlin.
42. Paul Cipper: Tierkinder. Bildstudien nach Orig.-Aufn. von Hedda Walther.
Ernst Rowohlt Verlag, Berlin.
43. Franz Hessel: Nachfeier. Novellen.
Rupprecht-Press, München.
44. (Spee, Friedrich): Trutz-Nachtigal oder Geistliches Poetisch Lustwäldlein. (Buch d. Rupprecht-Press. 46.)
Verlag Joseph Scholz, Mainz.
45. Hans Probst: Puck Wisperwind. Eine Wiesengeschichte. Mit Bildern von Wunibald Großmann.
Verlag E. A. Seemann, Leipzig.
46. Ludwig Curtius: Die Wandmalerei Pompejis.
Verlag für Industrie-Kultur, Leipzig.
47. Hans Domizlaff: Typische Denkfehler der Reklamekritik.
Ernst Wasmuth Verlag N.-G., Berlin.
48. Hermann Degering: Die Schrift. Atlas der Schriftformen des Abendlandes vom Altertum bis zum Ausgange d. 18. Jh. (Wasmuths Werkkunst-Bücherei. Bd. 6.)
Akademischer Verlag Dr. Fritz Wedekind & Co., Stuttgart.
49. Franz Roh und Jan Tschichold: foto-auge. 76 fotos der zeit.
Weidmannsche Buchhandlung, Berlin.
50. Hans von Seeckt: Antikes Feldherrntum.

Über die Grundzüge, nach denen die Auswahl dieser 50 Bücher getroffen, und die Organisation, mit deren Hilfe sie durchgeführt ist, werden Sie nach mir durch das Mitglied der Jury, Herrn Professor Steiner-Prag, den verdienten Präsidenten der eingangs erwähnten Internationalen Buchkunstausstellung 1927 Näheres erfahren!

Möchte die Übernahme dieser Aufgabe seitens der Buchkunststiftung dazu beitragen, das ästhetische Niveau der Buchausstattung zu heben, im In- und Auslande das Verständnis und die Freude am schönen Buch weiter zu beleben und zu vertiefen, damit auch kulturell und wirtschaftlich das deutsche Buch in der Welt die ihm zukommende Stellung erhält und befestigt!

Darauf nahm Herr Professor Steiner-Prag das Wort: Herr Ministerialdirektor Dr. Klien hat Ihnen den Spruch des Preisgerichtes verkündet und Ihnen Titel und Verlag der von dem Preisgericht ausgewählten 50 schönsten Bücher des Jahres 1929 verkündet.

Es ist nunmehr meine Aufgabe, die Öffentlichkeit darüber aufzuklären, wie dieser Entscheid zustandekam und welche Arbeit die Deutsche Buchkunststiftung und das Preisgericht zu erledigen hatten.

Als ich am 3. Dezember vorigen Jahres im Auftrag des Vereines Deutsche Buchkünstler als dessen Vorsitzender eine Anregung unseres Ehrenmitglieds, des Schriftgießers Dr. G. C. Klingendorff in Offenbach a. M. bei der Deutschen Buchkunststiftung vorbrachte, die 50 schönsten Bücher des Jahres, d. h. die technisch und künstlerisch am besten hergestellten, ohne Rücksicht auf ihren literarischen Inhalt, auszuwählen und öffentlich auszustellen, glaubte ich kaum daran, das es schon in diesem Jahre möglich sein würde, diese allseitig mit größtem Beifall aufgenommene Anregung Dr. Klingendorffs durchzuführen. Wenn wir aber trotz der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit in der Lage sind, der Öffentlichkeit die nach Meinung des Preisgerichtes schönsten Bücher des Jahres 1929 vorzuführen, dann verdanken wir dies vor allem der Deutschen Bücherei und Ihrem Direktor Uhlendahl, dem wir aus diesem Grunde zu ganz besonderem Danke verpflichtet sind. Die Mitglieder des Preisgerichtes wissen allein, welche Unsumme von Energie und Arbeit notwendig war, um den gefassten Beschluß in die Tat umzusetzen. Es war doch vor allem notwendig, die großen Berufsverbände und andere Korporationen für den Plan zu gewinnen und sich ihrer wertvollen Unterstützung zu vergewissern. Wie Sie aus den Veröffentlichungen entnommen haben, sind verschiedene Institute und Verbände für unsere Veranstaltung eingetreten und haben sich mit den Zielen und Absichten einverstanden erklärt. Sie haben weiter die von der Deutschen Buchkunststiftung vorgeschlagenen Preisrichter, die ihr Amt für zwei Jahre übernommen haben, als maßgebende Fachleute anerkannt.

Die Deutsche Bücherei hat dem Preisgericht nicht nur ihre Räume, sondern vor allem ihre Buchbestände zur Verfügung gestellt, da nur bei ihr die gesamte deutschsprachige Buchproduktion des Jahres 1929 aus ihren eigenen Sammlungen zur Verfügung gestellt werden konnte.

Das Preisgericht, das, wie Sie gehört haben, sich aus den Vertretern verschiedenster Arbeits- und Interessengebiete aus verschiedenen deutschen Ländern zusammengesetzt hat, benützt mit besonderer Freude die sich heute bietende Gelegenheit, Ihrer Bewunderung für die einzigartige Institution, wie sie die Deutsche Bücherei darstellt, in breiter Öffentlichkeit Ausdruck zu geben. Die Deutsche Bücherei sieht ihre Aufgabe nicht nur im Sammeln aller gedruckten deutschen Bücher, sondern darüber hinaus wird sie immer mehr und mehr einer der Brennpunkte des geistigen Lebens, vor allem unserer Stadt.

Die Deutsche Bücherei stellte 70 000 bibliographische Einheiten zur Auswahl zur Verfügung, aus denen zunächst alles nicht in Frage kommende ausgeschieden wurde. Dieser mühevollen Arbeit unterzog sich mit bekannter Hingabe Herr Dr. Rodenberg, der treue und verständnisvolle Sachwalter der schönen Drucks der Deutschen Bücherei. Unterstützt von hilfsbereiten Mitarbeitern schied er zunächst alles Unwesentliche aus und legte sodann den Mitgliedern der Jury, die in Leipzig ihren Wohnsitz haben, 4000 Bände zur engeren Beurteilung vor. Als Sachverständigen für Einbandsfragen zog das Preisgericht Herrn Professor Wiemeler von der Staatlichen Akademie zu der Beurteilungsarbeit zu, für dessen Mitwirkung wir ihm ergebenst danken.

Aus diesen 4000 Bänden wurden in mehrtägiger Arbeit etwa 400 in die engste Wahl zugelassen.

Am 13. März trat das Preisgericht zusammen. Es wurden zunächst die ausgeschiedenen 400 Bände, die nach Sachgruppen geordnet waren, begutachtet, aber immer wieder wurde auch auf die anderen 3600 Bände zurückgegriffen, auch wiederholt von den Mitgliedern des Preisgerichtes Werke aus den übrigen, im Jahre 1929 erschienenen Büchern aus den Magazinen herbeigewünscht.

Das Preisgericht war sich von vornherein darüber ganz klar, daß es sich bei der Auswahl der 50 schönsten Bücher keineswegs nur um bibliophile Ausgaben handeln könne, also um Bücher, bei deren Herstellung schon aus Gründen des bei ihnen möglichen weit höheren Verkaufspreises ganz besondere Sorgfalt selbstverständlich und die Verwendung erlesenen Materials ohne weiteres möglich war, sondern, daß in allererster Linie

seine Aufmerksamkeit dem Verlagsbuch und hier wieder dem wohlfeilen zugewandt sein müsse. Es herrschte darüber vollständige Einstimmigkeit, daß die ganze Aktion, die fünfzig schönsten Bücher des Jahres auszusuchen, nur dann mit einem praktischen Erfolg rechnen kann, wenn es gelingt, durch das Hervorheben besonders gelungener und guter Leistungen darauf hinzuweisen, daß es jederzeit möglich ist, auch mit einfachem Material, geringeren Kosten und bei der Herstellung großer Auflagen ausgezeichnete Ergebnisse zu erzielen, wenn einwandfreie technische Gesinnung den Herstellungsprozeß leitet, und künstlerischer Geschmack die Arbeit veredelt. Aus diesem Grunde hat das Preisgericht diese Vorzugsdrucke gesondert und ganz zuletzt beurteilt und die Zahl der von dieser Gattung hervorzuhebenden Werke von dem Ausfall der übrigen Beurteilung abhängig gemacht.

Wenn zuletzt doch einige bibliophile Werke mehr als beabsichtigt ausgewählt worden sind, so hat dies seinen Grund ausschließlich darin, daß das Preisgericht nur die von ihm hervorgehobenen Gebrauchsbücher zu berücksichtigen hatte und keinesfalls ein solches zu Gunsten eines bibliophilen Werkes zurückzustehen hat.

Dem darüber wurde sich das Preisgericht im Laufe seiner intensiven Arbeit und auf Grund seiner Kennerchaft klar: daß das Jahr 1929 kein für die Schönheit der Bücher besonders glückliches war, und daß bei weitem nicht alle der ausgewählten Bücher die Gesamtheit jener Anforderungen zu erfüllen in der Lage sind, die in technischer und künstlerischer Hinsicht an ein im Äußeren vollendetes Buch zu stellen sind. Es kam wiederholt vor, daß besonders gut gemachte Bücher, die als fehlend herbeigeht wurden, nicht aus dem Jahre 1929 stammten.

Bei der Beurteilung der billigen Bücher wurde der durch die Niedrigkeit des Preises notwendige, besondere Arbeitsgang der Herstellung mit berücksichtigt.

Mit besonderem Interesse begegnete man allen Versuchen, die Buchform neu zu gestalten, und alle Bestrebungen dieser Art wurden, soweit es sich nicht um die zu allen Zeiten vorhanden gewesenen Modetorheiten handelte, aufrichtig begrüßt und hervorgehoben.

Das Preisgericht hofft, daß in den kommenden Jahren wieder so gute und einwandfrei gestaltete Bücher hervorgebracht werden, wie dies in den letzten Jahren der Fall gewesen ist, und daß die Schwankungen der Qualität, in denen sich zweifellos auch etwas von der Krisenstimmung unseres Jahres ausdrückt, zugunsten einer gefestigten und schönen Buchproduktion beseitigt werden. Das Preisgericht ist der festen Überzeugung, daß dies vor allem durch eine noch stärkere Arbeitsgemeinschaft zwischen Verleger, Drucker und Buchkünstler erreicht werden kann, und daß sich alle am Werden des Buches Beteiligten, diese vielen fleißigen und fähigen Köpfe, Hände und Herzen zu einer sie alle beglückenden Arbeit vereinigen.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Schriftleitung des Börsenblattes, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75, zu richten.

Vorhergehende Liste f. 1930, Nr. 65.

Bücher, Zeitschriften, Kataloge usw.

The American News Trade Journal. Vol. XII, No. 2, February, 1930. New York: The American News Company Inc. Aus dem Inhalt: The how and why of co-operation between the News Company and the dealer.

Archiv für Buchgewerbe und Gebrauchsgraphik. 67. Jg. Heft 2. Leipzig: Verlag des Deutschen Buchgewerbevereins. Aus dem Inhalt: Dr. Nicolaus: Meine dritte Studienreise nach Nordamerika. 1. Forts. — P. Kersten: Moderne französische Einbände im Vergleich mit modernen deutschen Einbänden. [Mit 20 Abb.] — Th. Börde: Die Kartonage als buchgewerblicher Spezialzweig. — G. A. E. Bogeng: Expansion der graphischen Kultur. — R. Braungart: Der künstlerische Wert neuer Briefmarken. — Frankreichs bibliophile Gesellschaften der Gegenwart. — Beilage: Schülerarbeiten der Gewerbeschule Freiburg i. Br.

286

Der Bahnhofsbuchhandel. 25. Jg., Nr. 5. Leipzig. Aus dem Inhalt: Zum Tag des Buches. — Vom Büchermarkt des Bahnhofsbuchhandels.

Barth, Johann Ambrosius, Leipzig: Philosophie, Psychologie, Pädagogik. Monatlicher Anzeiger aller Neuerscheinungen des in- und ausländischen Büchermarktes sowie mit ausgewählten Auszügen aus Fachzeitschriften. 6. Jg., Nr. 3.

Bibliographie der Sozialwissenschaften. Monatshefte der Buch- und Zeitschriftenliteratur des In- und Auslandes über Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Finanzen, Statistik. Hrsg. v. Statist. Reichsamts. 26. Jg., H. 2. Berlin: Reimar Hobbing. 4°

— Verfasser- und Namenregister, Sachregister des 25. Jg. 50 S. 4°

Die Bücherwelt. Zeitschrift des Vorromäusvereins. 27. Jg., S. 2. Bonn a. Rh.: Verlag des Vorromäusvereins E. B. (Versandstelle: Hermann Rauch in Wiesbaden.) Aus dem Inhalt: A. Redtenbeck: Das Hohelied der Leiden. Literarische Fastenbetrachtung. — J. König: Gerhart Hauptmann. — S. Kitzler: Das Gesicht unserer Zeit. — G. Schäfer: Die Jugend und die sexuelle Krisis unserer Zeit. Bemerkungen zu einigen neuen Büchern. — M. Sonderheide: Christus und die Jugend. (Neue Bücher zur religiösen Erziehung.) — J. Bachmann: Schüler- und Jugendbüchereien. — S. Herz: Die schwierigen Wege ländlicher Volksbildung.

Der Bücherwurm verbunden mit »Büchermontat« und »Vorhof«. Monatschrift für Bücherfreunde. 15. Jg., S. 3. Berlin: Verlag für Buchwerbung. Aus dem Inhalt: R. G. Vinding: Vom Inhalt gegenwärtigen Lebens. — Bahn dem Jungen! II. Heinrich Vershoff stellt vor: John Sieg. — Wie Jugendbücher heute beschaffen sein sollen. W. Kurka: I. Jungenbücher; — R. Mithoe: II. Neue Mädchenliteratur. — W. Frommann: Neue Jugendliteratur. — Wertbücher der Jugendliteratur 1929/30. Eine kleine Auslese nach dem Lebensalter. — Leseproben und Anmerkungen zu Büchern.

Der Buch- und Zeitschriftenhandel. 51. Jg., Nr. 11. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Drahn: Der 56. »Sperking«. — A. Herz: Anonyme Buchbesprechungen.

Buchhändlergilde-Blatt. 14. Jg., Nr. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: Fr. B. Pollin: Bücher gestalten Schicksale. Zum »Tag des Buches« 1930. — P. Martell: Zur Geschichte der Frankfurter Büchermesse. — Dr. Garrels: Die Eintragung in das Handelsregister und ihre rechtlichen Folgen. — Der Sinn deutschen Schrifttums im Auslande. — Steuerpläne und Finanzreform. — Urteile in Steuerfällen.

Bulletin de la Maison du Livre français. No. 133. Mars 1930. Paris, 4, rue Félibien. Aus dem Inhalt: L'Urbanisme, science moderne. — La Publicité collective des Editeurs. — L'Architecture d'un beau Livre.

Der Diederichs-Löwe. Vierteljahrshefte aus dem Verlage Eugen Diederichs in Jena. 4. Jg., 1. Heft, 1930. Aus dem Inhalt: E. von Strauß und Torney: Vom Werden meiner Bücher. — Leseproben aus Werken von Otto Smelin, Svend Fleuron, Friedrich Grave, Diotima, Rosa Mayreder.

Drahn, Ernst: »Zur Quellenkunde einer Pressgeschichte der Sozialisten (Marxisten) Deutschlands«. II. Teil. 17 S. Jena 1930: Gustav Fischer. Einzeln nicht im Buchhandel. [Abdruck aus Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik.]

Le Droit d'Auteur. 43e année, No. 3, du 15 Mars 1930. Berne, Bureau de l'Union internationale pour la protection des oeuvres littéraires et artistique. Aus dem Inhalt: Partie officielle. Conventions particulières: États-Unis — Soarstat Eireann (État libre l'Irlande). — Législation intérieure: Saorstat Eireann (État libre l'Irlande). — I. Loi du 24 juillet 1929, tendant à maintenir tous les droits d'auteur qui existaient à la date du 5 décembre 1921. — II. Ordonnance du 1er octobre 1929, concernant les traductions en irlandais. — Lettre de France. — Jurisprudence.

Hesse & Becker Verlag, Leipzig: Verlagskatalog 1930. 20 S.

Insel-Verlag G. m. b. H., Leipzig: Bücherverzeichnis Frühjahr 1930. 47 S.

Jugendchriften-Warte. 35. Jg., Nr. 3. Hamburg 13: Wilhelm Senger. Aus dem Inhalt: S. Stehr: Der Dichter und seine Zeit. — A. A. Felke: Werktätige Jugend und Buch. Beobachtungen und Erfahrungen eines Buchhändlers. — Fr. B. Pollin: Leipzig als Bücherstadt. — J. Barfaut: Kann die Volksschule ihre Schüler zum guten Buch erziehen?

Koehler & Volekmar A.-G. & Co., Leipzig: Fünffarb. Plakat: Buch und Jugend. 73x52 cm. Ausgabe »A« zum Plakatieren Mk. — 90; Ausgabe »B« zum Aufhängen (mit Blechleisten und Schnur) Mk. 1.10.

Der Kunsthandel. 22. Jg., Nr. 6. Lübeck. Aus dem Inhalt: K. Ohligschläger: Betrachtungen über die Inventurausverkäufe. — Normung der Rahmenmasse.

Minerva-Zeitschrift. Zentralblatt für die gelehrte Welt. 6. Jg., H. 1/2. Berlin: Walter de Gruyter & Co. Aus dem Inhalt: F. Prinzhorn: Internationale Regeln für das Zitieren von Zeitschriften. — R. Stein: Zeitschriften als Völkerbrücken. — P. Feldkeller: Die Jubiläums-Tagung der Kant-Gesellschaft. — J. Mirtschuk: Ukrainische Sevčenko-Gesellschaft der Wissenschaften in Lemberg. — G. von Selle: Neue Literatur zur Universitäts- und Studentengeschichte.

Mitteilungen des Vereinigung Evangelischer Buchhändler. Nr. 10. Braunschweig. Aus dem Inhalt: W. Maus: Das Weihnachtsgeschäft; — Fragen des Besprechungswesens. — G. Renker: Welche Leser ich mir wünsche? — M. G. Dessin: Tausend Bücher warten . . . Zur Eröffnung der Schaffnitschen Filiale in Essen. — Um die Rudolf Schäfer-Bibel.

Offset-, Buch- und Werbekunst. 7. Jg., H. 2. Leipzig: Der Offset-Verlag G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Dr. Hauschild: Kalender für das Jahr 1930. — R. Kannenberg: Der Kalender. — T. Schalcher: Die guten Ideen in der Werbung. — K. Wolfsohn: Über den Tiefdruck und die Grenzen seines Anwendungsgebietes.

— Heft 2. Aus dem Inhalt: R. Kannenberg: Serienbilder. — T. Schalcher: Glossen über einen neuen Reklamewälzer. — Dr. Hauschild: Von Kalendern und historischer Belastung. Typographische Probleme.

Papier-Zeitung. 55. Jg., Nr. 23. Berlin: Carl Hofmann G. m. b. H. Aus dem Inhalt: Ergebnisse der Leipziger Frühjahrsmesse. 1. Papier und Papierwaren; 2. Papierverarbeitungs- und Buchbinderei-Maschinen; 3. Graphische Maschinen und Druckereibedarf; 4. Bürobedarf, Büromaschinen und Schreibgeräte.

Preussische Akademie der Künste, Berlin: Katalog der Rembrandt-Ausstellung. Veranstaltet von den Staatlichen Museen in Berlin in Gemeinschaft mit der Preussischen Akademie der Künste zur Vorfeier des 100jährigen Bestehens der Staatlichen Preussischen Museen. Vom 22. Februar bis 6. April 1930. 388 Nrn. 72 S.

The Publisher and Bookseller. Issued under the Joint Control of the Publishers' Association and the Associated Booksellers of Great Britain and Ireland. Nr. 1269, March 14, 1930: J. Whitaker & Sons, Ltd., London E.C. 4. Aus dem Inhalt: A National Book week. — Booksellers' Provident Institution. — Co-operative advertising.

The Publishers' Weekly. The American book trade journal. Vol. CXVII, Nr. 8. Religious book number. New York. [Zu beziehen von G. Hedeler, Leipzig, Nostitzstr. 59. Preis für 1 Jahr 25.50, ½ Jahr 13.—.] Aus dem Inhalt: Ch. W. Ferguson: Selling god in Babylon. — D. L. Mann: Selling religious books. — A lenten bookshelf for moderns. — P. Stam, Jr.: Religious book advertising. S. McCrea Cavert: What books on religion do people read? — H. A. H. Vestal: »Great need for copyright revision«.

— Nr. 9. Aus dem Inhalt: A. Leonard: Art books in the bookshop. — H. D. Eberlein: Books as decoration. — D. F. Gilman: Personality in Publicity. IV. Ruth Raphael of Harper & Brothers. — George Haven Putnam 1844—1930. — W. Ransom: The art and mystery of printing. — Bulmer and Bensley. — English opinions on printing. — P. Johnston: Modernism in book design. — F. Cooper-Marshall: The new generation of book makers. Priscilla Crane of Brewer and Warren Inc.

Schulz, Dr. Kurd: Tiererzählungen. Ein besprechendes Bücherverzeichnis für Volks- und Jugendbüchereien. 2., stark verm. Aufl. Stettin 1930: Verlag »Bücherei und Bildungspflege«. 52 S. M. 1.—. [4. Beiheft zur »Bücherei und Bildungspflege«.]

Schwarz, G.: Farbenklänge. Berlin: Verlag des Bildungsverbandes der Deutschen Buchdrucker G. m. b. H. Mk. 3.—.

Die vorliegende zweite Auflage der Farbenklänge weist gegenüber der ersten Auflage wesentliche Verbesserungen auf. So zeigt sie nicht nur eine Zusammenstellung von Farbenklängen aus Vollfarben, sondern durch Hinzufügen von zwei grauen Scheiben können auch Farbenklänge aus gebrochenen Farben hergestellt werden. Da nun die grauen Scheiben mit Ausschwitten versehen sind, werden Farbzusammenstellungen aus ein oder zwei Vollfarben mit ein oder mehreren, stärker oder schwächer gebrochenen Farben möglich. Die Zusammenstellung der verschiedenen Farbenklänge aus der Vollfarbe ist die gleiche wie bei der ersten Auflage. Sie besteht aus sechs konzentrisch angeordneten kreisförmigen Farbkreisen. Jeder dieser Kreise ist auf den drei Grundfarben Gelb, Rot, Blau und den sich daraus ergebenden Mischfarben, Orange, Violett und Grün, aufgebaut. Der bei der ersten Auflage vorhandene technische Mangel der ungleichmäßigen Farben ist beseitigt, da diesmal der Farbkreis gedruckt wurde. Die ganze Anordnung durch Drehen der schwarzen Scheibe ist sehr praktisch.

Sielaff, Erich: 300 Bücher für die Schülerbücherei. Ein besprechendes Verzeichnis geeigneter Jugendbücher. Stettin 1930: Verlag »Bücherei und Bildungspflege«. 80 S. M. 1.—.

Wallmanns Anzeiger für den deutschen evangelischen Buchhandel. 5. Jg., Nr. 3. Leipzig: G. G. Wallmann.

Die Literarische Welt. 6. Jg., Nr. 11. Berlin: Die Literarische Welt Verlags-Ges. m. b. H. Aus dem Inhalt: Zu Paul Heyses 100. Geburtstag. — J. Roth: Bücher und Karotten. — Eine Reise zu den Wiener Verlegern. Die Situation der österreichischen Buchproduktion 1930. III. Die fünf individuellen Verlage Wiens: Phaidon-Verlag, Jahoda & Siegel, E. P. Tal, Dr. Epstein, Speidelsche Verlagsbuchhandlung. IV. Der offiziöse Bundesverlag der österreichischen Republik.

— Nr. 12. Zum Tag des Buches: Das schöne deutsche Buch. Aus dem Inhalt: Zum Tag des Buches. — P. Valéry: Von den beiden Tugenden des Buches. — Allerhand aktuelle bibliophile

Probleme. 1. Legen Sie Wert auf gute Ausstattung ihrer Bücher? 2. Hat die Bibliophilie in Deutschland eine Zukunft? 3. Die Zukunft des bibliophilen Antiquariats. — W. Kemsys: Zwanzig Jahre Bücherkarren. Erinnerungen eines »lieggenden Buchhändlers« in Berlin. — Neuere Bibliophilie. — E. Tuchmann: Die drei Gesichter der Bibliophilie.

Weltstimmen. Weltbücher in Umrissen. Februar 1930. 2. Heft. Stuttgart: Franck'sche Verlagsbuchhandlung. Inhalt: R. Graves: Schluß damit. Good-bye to all that. — R. Schickel: Das Erbe am Rhein. — R. Dorgelès: Der Kalvarienberg. — R. Fülöp-Miller: Macht und Geheimnis der Jesuiten. — A. Döblin: Berlin Alexanderplatz. — E. Bruns van Zanten-Bücher. — M. de Cervantes: Don Quixote. (Schluß.)

— März 1930. 3. Heft. Inhalt: B. d'Abernon: Ein Botschafter der Zeitwende. — A. Maurois: Wandlungen der Liebe. — W. Fichtner: Om mani padme hum. — G. Schütze: Alfred Nobel: Dynamit — Petroleum — Pazifismus. — G. Pontoppidan: Hans im Glück. — G. Boccaccio: Der Dekameron. — E. Frank: Bruder und Schwester. — Macdonald: Der Tod in der Wüste.

Wünscher, Dr. Fr.: Csonka-Magyarország Sajtója. III. Kiadás. [Die Presse Rumpfungarns, III. Aufl.] Budapest 1930: Ferenc Csáthy, r. t. 240 S. Pengö 6.—.

Das Buch stellt ein Verzeichnis sämtlicher Presseerscheinungen Ungarns dar. Es enthält genaue Daten der im heutigen Ungarn erscheinenden Tagesblätter und Zeitschriften, samt deren Adresse, Redaktion und Verlag, Abonnements- und Inzertionspreis.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker und verwandte Gewerbe. 42. Jg., Nr. 20. Berlin. Aus dem Inhalt: Was brachte die Bugra-Maschinenmesse? — Neue Versuche zur Beschleunigung des Trocknens frischer Drucks.

— Nr. 21. Aus dem Inhalt: R. Engel-Gardt: Bugra-Büchermesse und Reklamemesse.

— Nr. 22. Aus dem Inhalt: Tagung des Hauptvorstandes des DVB. — E. H. Riesenfeld und E. Hamburger: Zur Beurteilung der Ergiebigkeit schwarzer Druckfarben. — M. Girschner: Umsatzsteuerfreier Zwischenhandel im Buchdruck-, Verlags- und ähnlichen Gewerben.

Zeitschrift des Sortimenters. Hrsg.: Dr. Richard Dereich. 6. Jg. März 1930. Mainz: Dioskuren-Verlag. Aus dem Inhalt: Warum Tag des Buches? — Buchbesprechungen.

Der Zeitungsverleger. 17. Jg., Nr. 2. Wien: Zentralverein der österr. Zeitungsunternehmen. Aus dem Inhalt: Vereinfachung! Zur Vorschreibung von Zoll- und Warenumsatzsteuer für Österreich, Prospektbeilagen und Rezensionsexemplare, die an Zeitungsunternehmen adressiert sind. — D. Doublier: Geschichte des österreichischen Zeitungswesens.

Literarisches Zentralblatt für Deutschland. Hrsg. von der Deutschen Bücherei zu Leipzig. 81. Jg., Nr. 5. Leipzig: Börsenverein der Deutschen Buchhändler. Inhalt: Berichte über deutschsprachige Literatur. — Nachrichten aus der wissenschaftlichen Welt.

Zeitschriften- und Zeitungsaussäge.

Paul Heyses 100. Geburtstag. Der Dichter. Von Arthur Cloesser. — Heinrich Spiro: Erinnerung an den Menschen. In: Vossische Zeitung, Berlin, vom 14. März 1930.

— Floboard Freiherr von Biedermann: Paul Heyse zu seinem 100. Geburtstage am 15. März. In: Leipziger Neueste Nachrichten vom 15. März 1930.

Klebens. — Zeitgenössische Buchkunst in Mainz. Zum 50. Geburtstag Prof. Ch. S. Klebens. In: Mainzer Anzeiger vom 7. März 1930.

Volksbildung und Buchhändler. Von Alfred Winter. In: Trierrische Landeszeitung vom 8. März 1930.

Antiquariatskataloge.

Ackermann, Theodor, München 2, Promenadeplatz 10: Katalog 605: Zur Kulturgeschichte der Menschheit. Interessante und merkwürdige Bücher von 1500—1900. 1904 Nrn. 165 S.

Bowes & Bowes, Cambridge, 1, Trinity Street: Catalogue No. 449: Archaeology and heraldry, art and crafts, sport and travel etc. 1058 Nrn. 40 S.

Bücherstube Hans Götz, Hamburg 13, Rothenbaumchaussee 1: Katalog 52: Bibliotheken Alfred Freund, Siegmund Hinrichsen (ehemals Präsident der Hamburger Bürgerschaft). Hamburg. 534 Nrn. 52 S. u. IX Taf. Versteigerung: 27. März 1930.

De Tavernier, Gaston, Gand, Rue Courte du Jour 20: Le Bouquiniste Gantois No. 166. 615 Nrn. 32 S.

Dultz, Alfred, München 6, Neuhauser Str. 16: Lager-Katalog 13: Botanik. 1073 Nrn. 41 S.

Galerie Fievez, Brüssel (Belgien), 6, rue Montagne de l'Oratoire: Catalogue d'une importante bibliothèque d'ouvrages de littérature, d'histoire, des beaux-arts et d'éditions originales d'auteurs modernes et contemporains d'expression française ayant appartenu à Jos. Wehrli, Bibliophile. 927 Nrn. 51 S. Versteigerung: 28., 29. und 31. März 1930.

Hölzel, Izidor, Lemberg, Strzelecka 3: Antiquariats-Katalog. 12 S. 4



- Huffel's Antiquariaat, A. J. van, Utrecht (Holland), Trans 13: Catalogue d'une belle collection de livres provenant de T. Cannegieter, Docteur en Theologie, ancien Prof. à L'Université d'Utrecht, de la bibliothèque importante d'un contre-amiral en retraite de la marine néerlandaise et de quelques autres successions. 1530 Nrn. 81 S. Versteigerung: 7.—8. April 1930.
- Libreria Antiquaria Alb. Bocca, Roma 9, 27 Via Fontanella di Borghese: Catalogo 324. Varia. 720 Nrn. 53 S.
- Internationales politisches Antiquariat IPA, Hamburg 36, Kaiser-Wilhelm-Str. 16: Liste 1: Marx — Engels. 83 Nrn. 4 S.
- Olshki, Leo S., Florenz, Lungarno Corsini 2: Catalogue: Choix de livres anciens rares et curieux. 8e partie. Musique — théâtre danse — néolatins. Nr. 10 675—12 579. S. 3443—3802. Mit 50 Abb.
- Rahn, Wilhelm, Stettin, Moltkestr. 19: Antiquariatsverzeichnisse: Technische Zeitschriften. 87 Nrn. 7 Bl. 4°
— Geschichte der Preussischen Provinzen. 198 Nrn. 10 Bl. 4°
- Saba, Umerto, Triest III, Via S. Nicolò 30: Catalogo 28. Cento libri rari.
- Stahl, Dr. Ernst K., Lentner'sche Buchhandlung, München 1, Dienersstr. 9: Lagerkatalog 14: Wertvolle Bücher aus 5 Jahrhunderten. 1. Teil: A—G. Varia. 785 Nrn. 88 S.

Kleine Mitteilungen

Ausstellungen im Buchgewerbehaus. — Aus Anlaß des »Tages des Buches« veranstaltet der Deutsche Buchgewerbeverein in der Gutenberghalle des Deutschen Buchgewerbehauses zu Leipzig, Dolzstraße 1, eine Ausstellung der wichtigsten Gruppen der Vervielfältigungen des Vereins in technischer und künstlerischer Hinsicht unter besonderer Berücksichtigung der Fortbildung des buchhändlerischen und buchgewerblichen Nachwuchses, nebst historischen Ergänzungen aus dem Deutschen Buchmuseum. Schöne Bucheinbände werden im Anschluß an diese Ausstellung vom Bund Meister der Einbandkunst und von der Arbeitsgemeinschaft für Buchbindkunst zur Schau gebracht, während der Bund Deutscher Gebrauchsgrafiker, Gruppe Mitteldeutschland, Sitz Leipzig, im Saalzimmer des Deutschen Buchgewerbehauses eine Ausstellung Leipziger Buch- und Schriftkunst veranstaltet. Die Ausstellungen bleiben bis Anfang April bestehen. Eintritt ist frei.

Deutsche Buchhändler-Lehranstalt. — Die Damen und Herren der Fachkurse fanden sich am Freitag, dem 14. März, abends 8 Uhr mit ihren Lehrern zu einer schlichten Abschiedsfeier in einem der Gesellschaftssäle des »Hotels Sachsenhof« zusammen. Als Vertreter der Fachkurse begrüßte während des gemeinsamen Abendessens Heinz Voigt aus Fachkurs A die Damen und Herren der Lehrerschaft und dankte ihnen für die reichen Anregungen, die von ihnen ausgegangen waren. Da der Oberstudiendirektor Prof. Dr. Frenzel erst später erscheinen konnte, erwiderte Herr Studiendirektor Korfelt dem Sprecher der Schülerschaft in seinem Namen. Er sprach den Schülern für die fröhliche Mitarbeit im vergangenen Jahre seine Anerkennung aus und wies in warmen Worten auf das schöne Verhältnis hin, in dem Lehrer und Schüler zueinander gestanden hätten. Von allen Dozenten, so sagte er, sei mit größtem Eifer gearbeitet worden, um den Schülern ein umfangreiches Stoffgebiet in möglichst fülle zugänglich zu machen. Bei allen persönlichen Anliegen seien die Schüler von den Herren des Lehrkörpers, ganz besonders aber vom Oberstudiendirektor, auf das Liebenswertigste beraten und gefördert worden. Heute sei man zu einem Fest zusammengelassen, aber die Lehrer beschleiche Wehmut, weil es ein Abschiedsfeier sei. Auch die Schüler des Jahrgangs 1929/30 schieden von Leipzig wie alle früheren, bereichert an Wissen sowohl durch den Unterricht wie auch durch die vielen Besichtigungen und Studienreisen, und so manche schöne Freundschaft sei geschlossen worden, die zur Grundlage für die künftige Kollegialität dienen werde. Der Redner wünschte den Schülern alles Gute für ihre künftige Laufbahn und schloß mit folgendem Spruch aus Schillers Gedicht »Die Künstler«:

»Die Welt, verwandelt durch den Fleiß
Das Menschenherz, bewegt von neuen Trieben,
Die sich in heißen Kämpfen üben,
Erweitern euren Schöpfungskreis.
Der fortgeschrittene Mensch trägt auf erhobnen Schwingen
Dankbar die Kunst mit sich empor,
Und neue Schönheitswelten springen
Aus der bereicherten Natur hervor.«

Allgemeine Freude löste es aus, als sich bald danach der bekannte Literaturhistoriker Prof. Dr. Arthur Luther als hauptsächlichster Vertreter der Literaturgeschichte in der Anstalt erhob, um den Schülern folgende Schlusslektion zu halten:

»Trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit ist vom Frühlings Erwachen noch wenig zu spüren, aber Sie, meine Damen und Herren, stehen heute vor dem Tor zur Welt, und da möchte ich von ganzem Herzen wünschen, daß Sie alle den Schmalen Weg zum Glück finden! Ein arbeitsvolles Jahr liegt hinter Ihnen, aber ich hoffe, daß Sie sich hier wohlgeföhlt haben, möchte auch das strenge Stundenbuch Ihnen kaum einen freien Augenblick lassen, und möchte auch mancher, der alles zu wissen glaubte, feuzend wieder zur Bibel gegriffen haben! Ja, es war nicht immer leicht, sich in Soll und Haben zurechtzufinden, und wenn die Defensrate fällig waren, gab es so manche Verlorene Handschrift. Aber sicher haben Sie unter Ihrem Lehrern weder Flachsmann als Erzieher noch den Tollen Professor kennengelernt. Aber Ihre Erlebnisse außerhalb des Unterrichts werfen wir den Schleier der Pierrette; bis zum Frauenraub ist es ja nicht gekommen, aber Die drei um Edith konnte man wohl öfter sehen. Und nun hat alles ein Ende! Doch ich hoffe, Sie haben sich in unserm guten Leipzig und in der Lehranstalt nicht als Menschen im Hotel, sondern ganz wie Daheim geföhlt, und wenn einst Der Mann von vierzig Jahren oder gar Der schöne alte Herr und Die Frau des Steffen Trommhold an die Leipziger Zeit zurückdenken, dann stimmen Sie keine Duineser Elegien an, dann sagen Sie nicht betrübt: Es war, sondern: Schön ist die Jugend. Und daß dieses Deutsche Wunder sich an Ihnen allen vollziehe, darauf wollen wir nun unsere Gläser erheben!«

Daß diese Lektion des außerordentlich beliebten und verehrten Lehrers mit stürmischem Jubel aufgenommen wurde, braucht kaum gesagt zu werden.

Großen Beifall erntete im weiteren Verlauf des Abends Herr Werner Gebhardt aus Fachkurs A, der als Sänger in wichtigen Versen von der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt und ihren Lehrern berichtete. Damit war die Stimmung reif geworden für den fröhlichen Teil, und da die Musik schon lange mit ihren befeuernden Rhythmen lockte, trat man jetzt zum Tanze an, der die unermüdete Jugend bis lange nach Mitternacht zusammenhielt. Fräulein Ertha Lamprecht aus Hamburg benutzte eine Tanzpause, um sie mit lustigen Darbietungen in ihrer heimathlichen Mundart auszufüllen, womit sie große Freude auslöste. Zum Schluß sei dem Schulpvortrag der herzlichste Dank ausgesprochen für eine den Schülern gewährte Unterstützung, wodurch das Gelingen der Abschiedsfeier von vornherein gesichert war.

Personalnachrichten.

Berufung. — Nach einer Meldung der Boffischen Zeitung ist Oberregierungsrat Dr. Adriani zum 1. April als Ministerialrat ins Kultusministerium berufen worden, um dort das Referat für moderne Kunst, das ist das Ressort der bildenden Kunst und der Literatur, zu übernehmen.

Gestorben:

am 22. März nach kurzem schweren Leiden Frau Adeline Vogel, Inhaberin der Firma Ludwig Vogel in Mainz, im Alter von 52 Jahren.
Die Verstorbene war seit April 1914 Inhaberin obengenannter Firma, die 1896 von Herrn Ludwig Vogel übernommen wurde.

Inhaltsverzeichnis.

Artikel:

Tag des Buches. S. 281.
Verzeichnis der 50 bestgedruckten deutschen Bücher des Jahres 1929. S. 284.
Für die buchhändlerische Fachbibliothek S. 286.
Kleine Mitteilungen S. 288: Ausstellungen im Buchgewerbehaus / Deutsche Buchhändler-Lehranstalt.
Personalnachrichten S. 288: Berufung / Frau Adeline Vogel, Mainz †.

Kantate-Nummer des Börsenblattes

Jährlich vor Kantate gehen dem Börsenblatt zahlreiche Anzeigenaufträge zu mit der Anweisung, sie in derjenigen Nummer zum Abdruck zu bringen, die am Kantate-Tage vorliegt. Das ist die Nummer vom Kantate-Sonnabend. Die bevorzugte Benützung, die die Nummer vom Kantate-Sonnabend bisher gefunden hat, veranlaßt uns, sie auch in diesem Jahre wieder als Sondernummer in besserer Ausstattung unter der Bezeichnung Kantate-Nummer herauszubringen. Der Wert der Anzeigen wird durch die besondere Ausstattung nicht unwesentlich erhöht; die Nummer ist dadurch aus der Reihe der sonstigen Nummern auffällig herausgehoben und wird sicher auch für längere Zeit Beachtung finden.

Wie bei den bisherigen Kantate-Nummern, so werden auch diesmal wieder vorwiegend Verlagsübersichten bzw. Übersichten über die Neuerscheinungen der letzten Zeit in Frage kommen. Zweifellos ist eine solche, einmal im Jahre stattfindende, zusammenfassende Ankündigung für das Sortiment wünschenswert und wird beiden Teilen von Nutzen sein.

Die Herren Verleger machen wir auf diese Nummer schon heute aufmerksam und bitten im Interesse einer gewissen Vollständigkeit der Neuerscheinungs-Übersichten um allgemeine Beteiligung.

Da die besondere Ausstattung der Nummer eine längere Herstellungszeit bedingt, bitten wir, die der Kantate-Nummer zugeordneten Inserate bis zum 15. April anzumelden. Die Inserattexte werden bis zum 2. Mai spätestens benötigt. Inserate, von denen Korrekturabzüge gewünscht werden, bitten wir, bis zum 28. April einzusenden. Ob nach dem 2. Mai eingehende größere Inserate noch in dieser Nummer untergebracht werden können, muß vorbehalten bleiben. Die Anordnung der Inserate richtet sich nach der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Voraussetzung ist aber, daß die Manuskripte für die vorangemeldeten Inserate bis zum 2. Mai eintreffen. Soweit das nicht der Fall ist, erfolgt die Einschaltung trotz vorheriger Anmeldung nach der Reihe des Eingangs der Manuskripte. Die mit Rücksicht auf den Umbruch und die typographische Gestaltung notwendig werdenden Abweichungen bleiben vorbehalten.

Für die Anzeigen in der Kantate-Nummer erfahren die auf der letzten Seite des Börsenblattes unter dem Inhaltsverzeichnis angegebenen Anzeigenpreise einen Aufschlag von 10%, der einen Teil der Mehraufwendungen für die bessere Ausstattung und die höhere Auflage decken soll.

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Abt. Expedition des Börsenblattes

Wer braucht den „Sperling“?*)

Der Sortimenter

kann an Hand des „Sperling“ dem Kunden sofort jede gewünschte Auskunft über gefragte Zeitschriften geben, z. B. Erscheinungsweise, Bezugspreis und bei Wochenschriften sogar den Tag, an dem der Kunde sich seine Zeitschrift holen kann. Der Sortimenter selbst kann den Verleger feststellen und sieht, ob das Blatt durch den Buchhandel oder nur im Postbezug zu erhalten ist. So erspart der „Sperling“ viel Zeit und Mühe. Ein gutgeleiteter Sortimenter kann ohne ihn nicht auskommen.

Der Verleger

versendet mit Hilfe des „Sperling“ die Besprechungsstücke für seine Verlagswerke ohne Mühe. Gibt dieser doch, da die Zeitschriften nach Wissensgebieten geordnet sind, sofort über jedes Gebiet eine klare Übersicht und zeigt bei jedem Blatt an, ob Besprechungen gebracht werden. Er nennt die postmögliche Adresse der Redakteure, sodaß das Werk in die richtigen Hände kommen muß. Steht bei einem Schriftsteller keine Adresse, so ist die Anschrift des Verlegers zu benutzen; dieser will dann selbst die Verteilung vornehmen. Weiterhin wird der Verlagspropagandist den „Sperling“ bei der Vergabe der Anzeigenaufträge mit großem Nutzen verwenden können. Infolge der ausführlichen Angaben, besonders auch der Anzeigenaufnahme-, -preise usw., wird es ihm ein Leichtes sein, die Blätter zu ermitteln, die für eine Anzeige in Frage kommen.

Der Werbefachmann,

der sich nicht auf Beratung verläßt, sondern selbst geeignete Werbemöglichkeiten erkundet, muß den „Sperling“ haben. Abzusehen von den Anzeigengaben, nennt der „Sperling“ auch die Auflagenhöhe und gibt durch die Gliederung den Charakter eines Blattes bekannt, der aus dem Titel allein oft nicht erkennbar ist. Da der „Sperling“ jedes Jahr erscheint, bringt er stets das Neueste!

Der Schriftsteller

findet im „Sperling“ alle die Anschriften, an die er seine Werke bzw. Artikel senden kann. Bei den Zeitungen sind für ihn die besonderen Beilagen der Blätter extra gekennzeichnet, damit er sich unnütze Einsendung an Blätter erspart, für die seine Artikel nicht in Frage kommen.

Überhaupt alle.

die mit der Presse zu tun haben, finden in dem „Sperling“ den Berater, der ihnen viel unnütze Arbeit erspart, da er über alles Wissenswerte auf dem Gebiete der Zeitschriften und Zeitungen erschöpfend Auskunft gibt.

Einen ausführlichen Prospekt mit Umschlag in der Farbe und Beschriftung des Originalwerkes stellen wir in angemessener Anzahl gern zur Verfügung.

[Z]

*) Gemeint ist: Sperlings Zeitschriften- und Zeitungs-Adressbuch, das in 56. Auflage im Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig erschienen ist. Ladenpreis in Ganzleinen gebunden M. 25.—, Barpreis M. 17.50, für Mitglieder des B.-V. M. 15.—